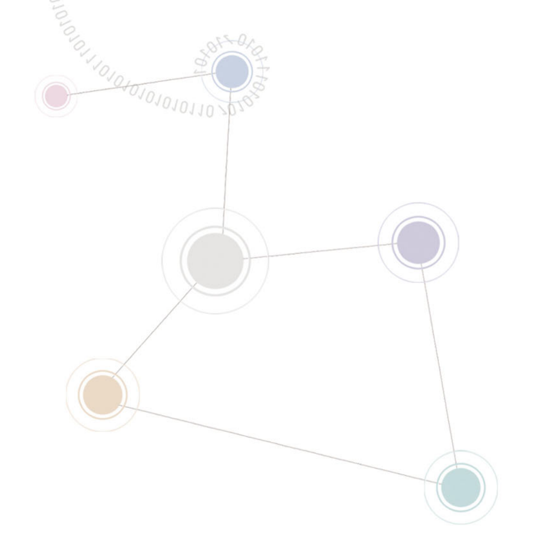






Bedienungsanleitung

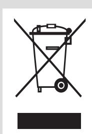


COPYRIGHT

HANDELSMARKEN

In diesem Handbuch erwähnte Produktnamen können Handelsmarken und/oder eingetragene Warenzeichen der entsprechenden Unternehmen sein.

INFORMATIONEN ÜBER DAS ELEKTRO.G.



Korrektes Entsorgen dieses Produktes

(Elektro- und Elektronikgerätegesetz-ElektroG)

(Zutreffend für die Europäische Union und andere, europäische Länder mit getrennten Abfallsammelsystemen.

Das auf dem Produkt oder der Dokumentation gezeigte Symbol bedeutet, das das Produkt nicht mit Hausmüll entsorgt werden darf. Um Umwelt- und Gesundheitsschäden durch unkontrollierte Abfallbeseitigung vorzubeugen, trennen Sie das Gerät von anderem Abfall und entsorgen Sie es verantwortungsvoll. Unterstützen Sie damit eine Weiterverwendung als Wertstoffressource.

Haushalte sollten ihren Fachhändler oder die kommunale Entsorgungsstelle fragen, wie eine korrektes und umweltschützendes Entsorgen vorgenommen werden kann.

Firmenanwender sollten sich mit dem Lieferanten in Verbindung setzen und die Richtlinien des Kaufvertrages prüfen. Das Produkt darf nicht mit anderem, kommerziell anfallendem Müll vermemgt werden.

Im Verlauf der Produktpflege kann diese Bedienungsanleitung ohne weitere Benachrichtigung geändert werden.

Für weitere Informationen über die aktualisierte Bedienungsanleitung oder den darin vorliegenden Inhalt, wenden Sie sich an Ihren autorisierten SAMSUNG Händler.

www.samsungnetwork.com

INFORMATIONEN ZUR SICHERHEIT

Um eine sichere und korrekte Bedienung des Produkts zu gewährleisten, muss sich der Anwender/Bediener vor Installation und Inbetriebnahme mit folgenden Informationen vertraut machen.

Verwendete Zeichen



WARNUNG
Hier werden Informationen oder Anleitungen gegeben, die befolgt werden müssen, um Verletzungen, gegebenenfalls mit Todesfolge, zu vermeiden.



ACHTUNG
Hier werden Informationen oder Anleitungen gegeben, die befolgt werden müssen, um Ausfälle oder Beschädigungen des Telefons zu vermeiden.



HINWEIS
Hier werden zusätzliche Informationen zu Referenzzwecken gegeben.

Symbols



ACHTUNG
Hinweis darauf, dass hier generell besondere Vorsicht geboten ist.

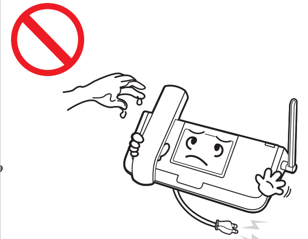
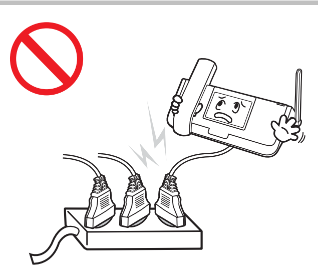
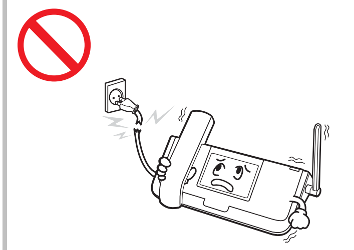
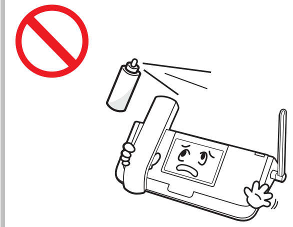
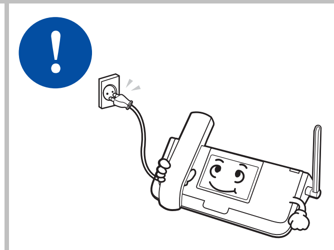


Einschränkung
Hinweis auf eine bei diesem Telefon unzulässige Handlung/Maßnahme.

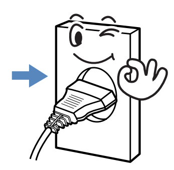


Anweisung
Hinweis auf die Anleitung zu einer bestimmten, in dieser Situation erforderlichen Handlung/Maßnahme.

WARNUNG

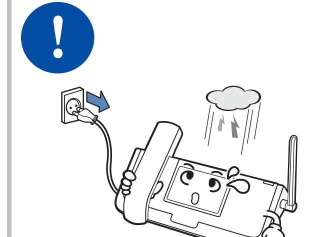
 **Lassen Sie das Gerät nicht fallen.** Verhüten von Schäden am Gerät und von Verletzungen.	 **Ziehen Sie nicht an der Netzschnur und knicken Sie sie nicht übermäßig. Berühren Sie den Stromstecker nicht mit nassen Händen.** Verhüten von Schäden, Brand und elektrischen Schlägen.	 **Bewahren Sie in der Nähe des Gerätes keine Vasen, Blumentöpfe, Tassen, Kosmetika oder Arzneimittel auf, die Wasser enthalten.** Verhüten von Brandgefahr und elektrischen Schlägen.
 **Stecken Sie nicht mehrere Geräte an eine Stromquelle (Mehrfachsteckdose).** Verhüten von Brandgefahr.	 **Verwenden Sie keine beschädigten Stecker, Kabel, oder Stromsteckdosen.** Verhüten von Brandgefahr und elektrischen Schlägen.	 **Bewahren Sie in der Nähe des Gerätes keine entflammbaren Sprays oder Materialien auf.** Verhüten von Brandgefahr und elektrischen Schlägen.
 **Stellen Sie das Gerät nicht auf in einer Umgebung, die staubhaltig ist oder extremen Temperaturschwankungen unterliegt.** Verhüten von Brandgefahr und elektrischen Schlägen.	 **Stellen Sie das Gerät nicht an Orten auf, die Feuer hervorrufen können, z. B. brennenden Zigaretten, Glühdrahtheizkörper etc.** Verhüten von Brandgefahr und elektrischen Schlägen.	 **Verbinden Sie das Gerät nur mit dem, im Lieferumfang enthaltenen Steckernetzgerät mit der Stromsteckdose.** Das Verwenden eines anderen Netzgerätes kann das Gerät zerstören, zu Brand führen oder zu elektrischen Schlägen.





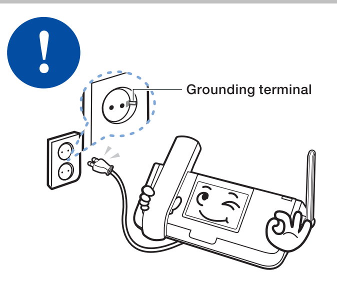
Stecken Sie das Netzkabel fest in die Stromsteckdose.

Verhüten von Brandgefahr.



Ziehen Sie bei Gewitter den Netzstecker.

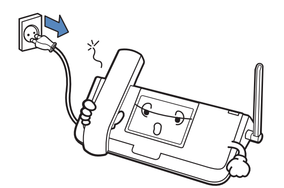
Verhüten von Brandgefahr und elektrischen Schlägen.



Das Netzkabel muss an eine Stromsteckdose mit Erdleiter angeschlossen werden.

Verhüten von Brandgefahr und elektrischen Schlägen.

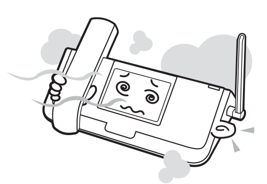




Ziehen Sie den Stromstecker, wenn Sie das Gerät für längere Zeit nicht verwenden.

Verhüten von Brandgefahr und elektrischen Schlägen.

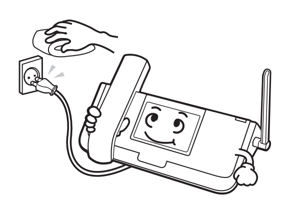




Sollte das Gerät seltsame Geräusche machen, Geruch oder Rauch entwickeln, ziehen Sie sofort den Netzstecker und rufen Sie den Kundendienst.

Verhüten von Brandgefahr und elektrischen Schlägen.

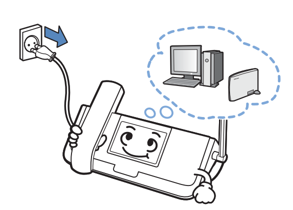




Sollte sich Wasser auf den Stiften oder dem Stecker selbst befinden, ziehen Sie unter Vorsichtsmaßnahmen den Stromstecker und reinigen Sie ihn mit einem Tuch. Lässt sich die Substanz nicht entfernen, wenden Sie sich an den Technischen Kundendienst.

Verhüten von Brandgefahr und elektrischen Schlägen.

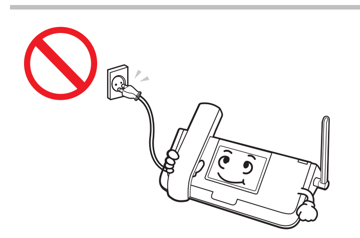




Um ein externes Gerät an das OS SOHO anzuschließen, z. B. PC, Modem oder Faxgerät, schalten Sie an allen Komponenten die Stromzufuhr aus, bevor Sie sie mit den Kabeln verbinden.

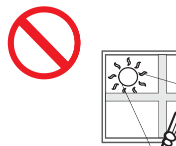
Verhüten von Brandgefahr und elektrischen Schlägen.

ACHTUNG



Schalten Sie das Gerät während einer Software-Aktualisierung nicht aus.

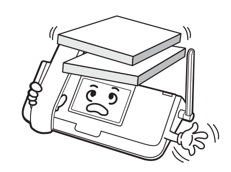
Ausschalten während einer Aktualisierung bricht das Aktualisieren ab.



Setzen Sie das Gerät nicht direkter Sonnenbestrahlung aus.

Es kann geschehen, dass das Gerät wegen beschädigter Bauteile nicht mehr korrekt arbeitet.





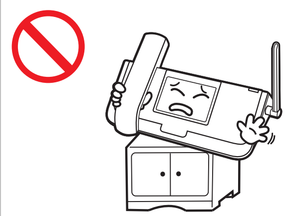
Legen Sie keine Gegenstände auf das Gerät.

Teile des Gerätes könnten zerstört werden.



Reinigen Sie das Gerät nicht mit Chemikalien, wie Wachs, Benzin, Alkohol, Verdünner, Insektiziden, Luftreinigern oder Lösungsmitteln.

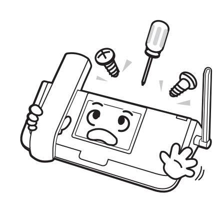
Das schützt das Gerät vor Ausbleichen oder Schäden.



Stellen Sie das Gerät nicht auf wackelige Flächen.

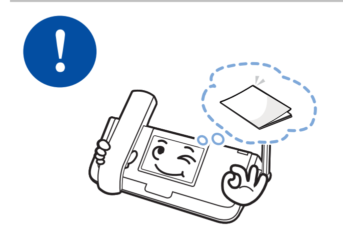
Das verhütet das Herunterfallen des Gerätes.





Nehmen Sie das Gerät nicht eigenmächtig auseinander, reparieren oder ändern Sie es nicht.

Wenden Sie sich bei Reparaturen an den Technischen Kundendienst oder den Fachhändler.



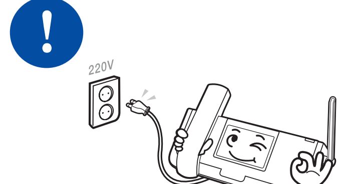
Installieren und verwenden Sie das Gerät genau so, wie in der Anleitung beschrieben.

Das verhütet Fehlfunktionen und Einschränkung der Lebensdauer des Gerätes.



Reinigen Sie das Gerät mit einem trockenen Tuch. Ziehen Sie zuvor den Stromstecker.

Das schützt das Gerät vor Schaden.



Schließen Sie das Stromkabel nicht an einer falschen Stromsteckdose an.

Das Steckernetzgerät kann länderabhängige Unterschiede aufweisen. Wird die falsche Stromquelle verwendet, kann es sein, dass das Gerät nicht richtig arbeitet.

INHALTSVERZEICHNIS

DAS SOLLTEN SIE WISSEN 31

ANRUFEN 37

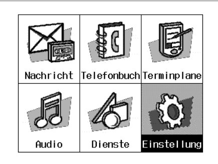
ANRUFE ENTGEGENNEHMEN 53

VORBEREITUNG



Haupteigenschaften

Großes LCD-Display



Verschiedene Funktionsgruppen werden im Display angezeigt. Sie können Funktionen einfach aufrufen, indem Sie sie im Hauptmenü auswählen. Das Hauptmenü kann länderabhängig Unterschiede aufweisen.

Komfortable Richtungstasten (Pfeiltasten)



Sie können sich mit den Pfeiltasten in den Menüs bewegen, und um Menüs zu bestätigen.

Einfaches Installieren



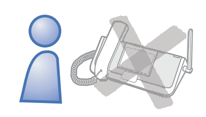
Der Assistent zur Installation gestattet Ihnen einfaches Einrichten von Daten und Netzwerkmodus, ebenso wie das Anmelden des WLAN-Telefons.

Wahlwiederholung



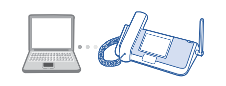
Sie können über die Anrufliste wählen.
Über die automatische Wahlwiederholung können Sie das Gerät automatisch Rückrufen lassen, im Falle von Besetzt oder über einen Zeitraum.

Ruhe vor dem Telefon (DND)

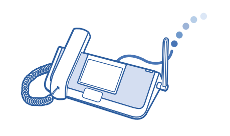


Durch Ruhe vor dem Telefon können Sie verhindern, dass das Telefon bei ankommenden Anrufen klingelt.
DND = Do Not Disturb

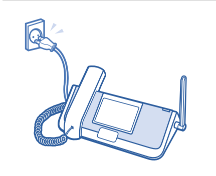
WLAN Datendienste

	Das Gerät unterstützt WLAN Datendienste zu kommunikationsfähigen Geräten(PC, PDA) mit WLAN Adaptern.

Aufgeräumtes Büro

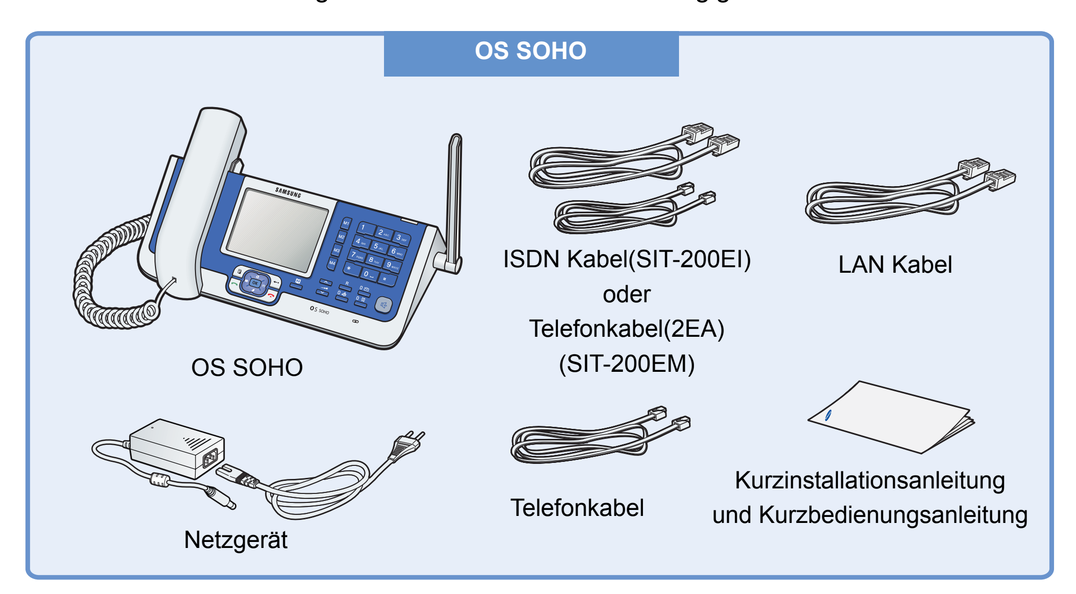
	WLAN Datendienste schaffen ein kabelfreies Büro.

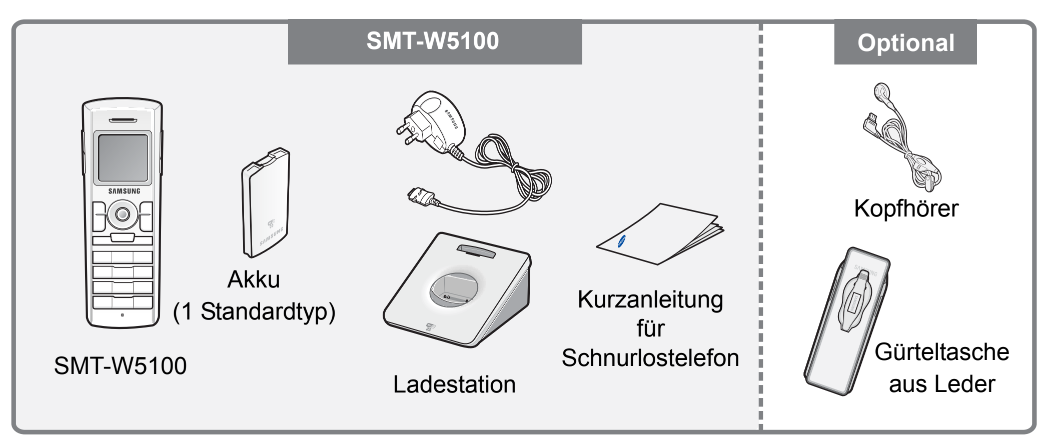
Stromausfall (Nur analoges Festnetz)

	Über die a/b-Buchse können Sie selbst bei Stromausfall Anrufe annehmen und tätigen. Geben Sie die Rufnummer ohne AKZ ein. Dies gilt nur für den Anschluss an das analoge Festnetz. Andere Funktionen sind nicht möglich.

Verpackungsinhalt

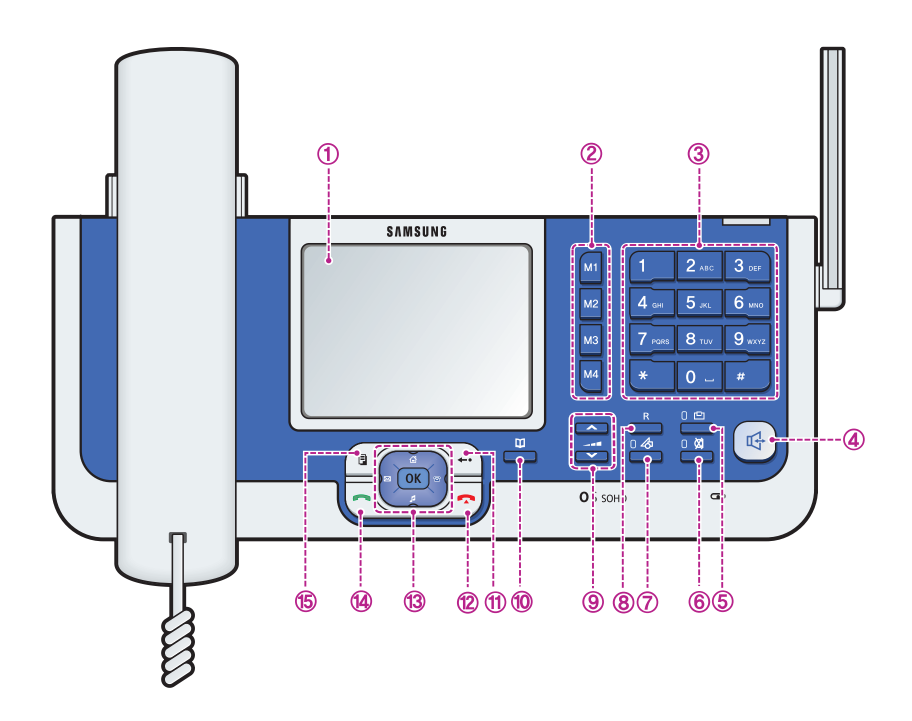
Prüfen Sie beim Auspacken, ob alle unten gezeigten Artikel enthalten sind.
Sollten Teile fehlen oder beschädigt sein, setzen Sie sich mit dem Händler in Verbindung.
Die Art und Anzahl beiliegender Kabel kann länderabhängig unterschiedlich sein.





Vorderes Bedienfeld

Beschreibung der Bedienelemente des OS SOHO:



Bezeichnung		Taste	Funktion
①	LCD Display	-	Zeigt den Status, Rufnummern, Menü und verschiedene Hinweise.
②	M1~M4 Zielwahltasten	M1 M2 M3 M4	Häufig benötigte Rufnummern auf diesen Tasten speicherbar.
③	Wähltastatur	1 2 ABC 3 DEF 4 GHI 5 JKL 6 MNO 7 PQRS 8 TUV 9 WXYZ * 0 #	Tastatur zur Eingabe von Ziffern und Buchstaben.
④	Lautsprechertaste		Für Gespräche über Freisprechen.
⑤	Internruftaste		Für interne Anrufe.

	Bezeichnung	Taste	Funktion
⑥	Stummtaste		Zum Ausschalten des Mikrofons.
⑦	Taste für spezielle Dienste		Taste für besondere Dienste des Dienstanbieters.
⑧	R-Taste	R	Zum Halten/Weiterleiten eines Anrufs.
⑨	Lautstärketaste		Zum Einstellen der Ruftonlautstärke, oder der Hörerlautstärke während eines Gesprächs.
⑩	Telefonbuchtaste		Zum Aufrufen des Telefonbuchs.
⑪	Abbrechentaste		- Im Menü eine Ebene zurück. - Menü verlassen. - Eingegebenes Zeichen nach der Eingabe löschen.
⑫	Auflegentaste		- Gespräch beenden. - Menümodus beenden.
⑬	Pfeiltasten/OK-Taste	OK	- Pfeiltasten: zum Bearbeiten von Eingaben oder zum Auswählen von Menüs. - OK-Taste: zum Bestätigen einer Auswahl im Menümodus.
⑭	Abhebentaste		- Verbindung anch der Rufnummerneingabe aufbauen(**[Abhebentaste]** drücken). - Prüfen der letzten gehenden/kommenden Anrufe(auch entgangene), um diese Nummern anzurufen. - Kommenden Anruf annehmen. - Lange drücken für Wahlwiederholung der letzten, gerufenen Nummer. - Im Bereitschaftsmodus aufrufen der Anrufliste.
⑮	Menütaste		Um Menüfunktionen aufzurufen, wie z. B. SMS, Telefonbuch, Terminplaner, Klänge, Dienste, Telefoneinstellungen.

INBETRIEBNAHME

Im Folgenden wird beschrieben, wie Sie das OS SOHO in Betrieb nehmen.

1	**Prüfen der Installationsumgebung** - Prüfen der Netzwerkkonfiguration - Anschlusssystem des internen/externen Netzwerks prüfen
2	**OS SOHO verbinden** - Basisstation: Mobilteil, Fernmeldekabel, Internetkabel, und Stromanschlusskabel - Optional: Fax und PC oder PDA
3	**Netzwerk einrichten** - Unbedingte Einstellung: Uhrzeit, Datum - Netzwerkmodus einstellen - WLAN-Telefon anmelden
4	**PC konfigurieren** Netzwerkumgebung des Benutzer-PC einrichten (Windows 98/ME, Windows 2000, Windows XP)

Beschreibung der Systemumgebung

Dieser Abschnitt beschreibt das Umfeld für den Einsatz, bevor Sie das OS SOHO in Betrieb nehmen.

- Systeminformation.

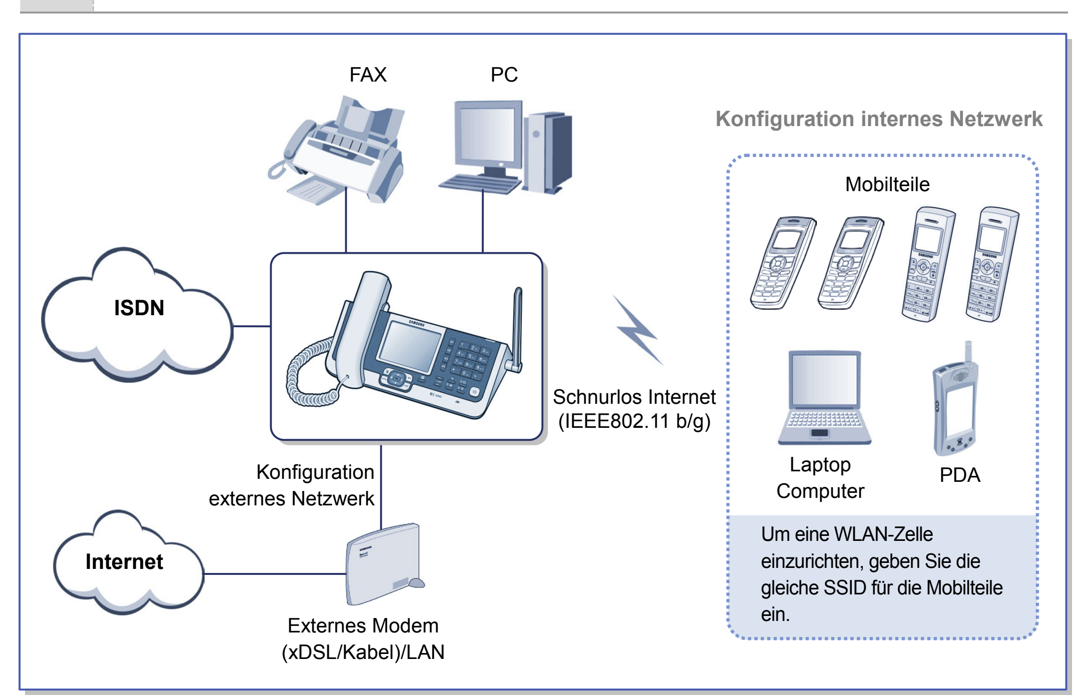
Diagramm der Netzwerkkonfiguration

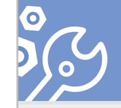
Diagramm der Netzwerkkonfiguration des OS SOHO siehe unten.

Prüfen Sie die folgende Netzwerkumgebung:

1 **PC Umgebung:**
Welches Betriebssystem liegt vor, z. B., Windows 95/98/ME/2000/XP, und ist der PC mit einer Netzwerkkarte ausgestattet. Das Vorgehen beim Einrichten des Internetzugangs ist abhängig vom Betriebssystem.

- Klicken Sie **[Start]**. Es öffnet sich die Registerkarte Menü. Sie können die Version des Betriebssystems in der linken, oberen Ecke des Menüfensters prüfen.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste **[Arbeitsplatz]**. Klicken Sie **[Eigenschaften]**, um Systeminformationen zu erhalten.





2 **LAN Umgebung des PC:**
Sie können das OS SOHO an einen PC anschließen. Prüfen Sie, ob der PC eine WLAN/LAN Karte besitzt.

3 **An Art und Anzahl von Endgeräten**
- Kabellos: Es können bis zu acht Mobilteile(WIP-5000M/SMT-W5100), bis zu sechs Notebooks, PDA angeschlossen werden; kabelgebunden: PC, Faxgeräte

4 **Externes Netzwerk:**
Prüfen Sie die Methode der Verbindung und die Netzwerkinformationen, siehe nächste Seite.

Prüfen der externen Netzwerkeinrichtung

Prüfen Sie die Voraussetzungen für das externe Netz, bevor Sie OS SOHO einrichten.

Feste IP

Haben Sie Feste IP bei dem Dienstanbieter beauftragt, stellen Sie **Statisch** ein. Geben Sie die zugeteilte IP-Adresse, die Gateway Adresse, die Subnetzmaske und die DNS Serveradresse ein.

Dynamische IP

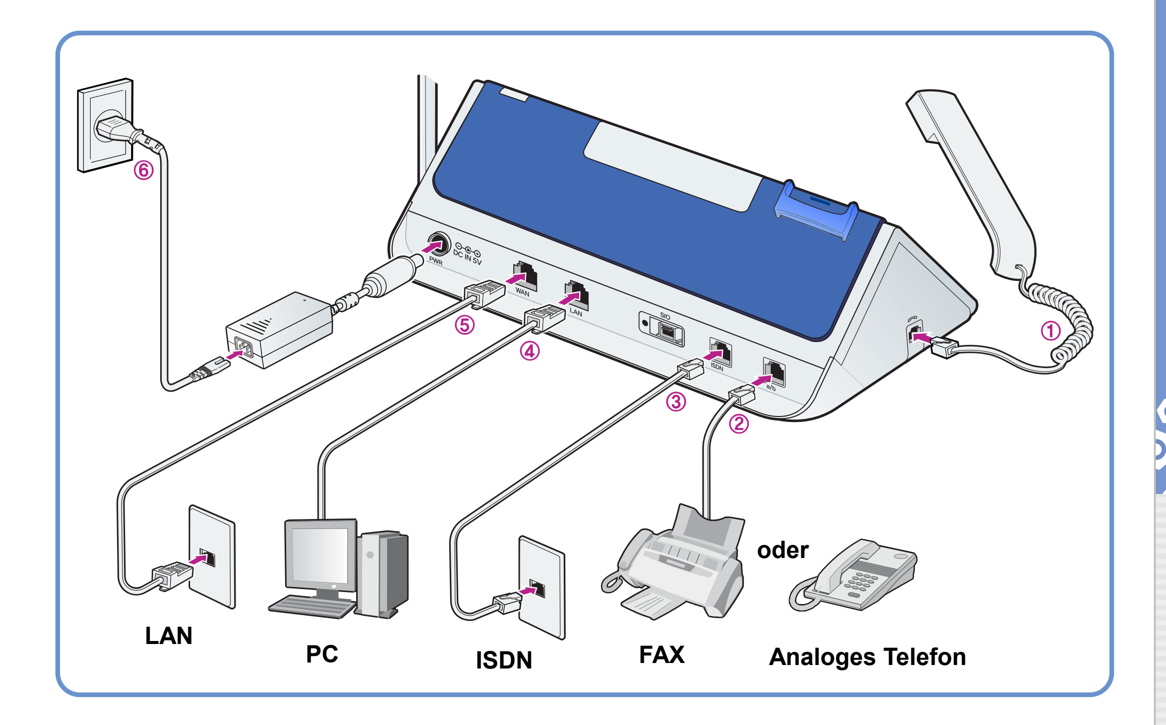
Unterstützt Ihr Dienstanbieter DHCP, oder verbinden Sie über eine dynamische IP-Adresse, stellen Sie DHCP ein. In dieser Einstellung wird die IP-Adresse dem OS SOHO automatisch zugeteilt.

IP-Adresse über Benutzername und Passwort (PPPoE)

Bei einer Verbindung ins Internet über DSL, fragen Sie Ihren Dienstanbieter ob PPPoE zu Grunde liegt. In diesem Fall schalten Sie PPPoE ein. Anstelle einer IP-Adresse, eines Gateway, Subnetzmaske oder DNS-Adresse, geben Sie Benutzernamen und Passwort ein, die Ihnen vom Dienstanbieter mitgeteilt wurden.

OS SOHO Verbindung (Typ ISDN)

Bevor Sie mit dem Einrichten des OS SOHO beginnen, lesen Sie bitte sorgfältig die unten aufgeführten Hinweise:



Bevor Sie beginnen, schalten Sie das externe Modem, das OS SOHO und den PC(und/oder das Faxgerät) aus.

1	**Hörer anschließen:** Schließen Sie den Hörer an der Buchse links des OS SOHO an.
2	**Verbindung zum ISDN-Netz:** Verbinden Sie mit dem ISDN-Kabel die Netzbuchse mit der ISDN-Buchse des OS SOHO.
3	**Analoge Verbindung anschließen:** Schließen Sie mit einem Telefonkabel mit RJ11 das Faxgerät, den Anruf-beantworter oder das Telefon an der a/b Buchse des OS SOHO an.

4 **PC anschließen:**
Schließen Sie mit einem LAN-Kabel(RJ45) die LAN-Buchse des PC an die LAN-Buchse des OS SOHO an.

5 **Anschließen ans WAN:**
Schließen Sie mit einem LAN-Kabel die LAN-Buchse des externen Modems an die WAN-Buchse des OS SOHO an(nicht anwendbar bei internem ADSL Modem).

6 **Stromanschluss:**
Schließen Sie die Strombuchse des OS SOHO über ein +5 V Netzgerät an die Strom-führende Wanddose an.

Nach dem Einrichten schalten Sie das externe Modem, das OS SOHO und den PC oder das Faxgerät ein.

Einfaches Einrichten des OS SOHO

Nach Einschalten des OS SOHO blinken die grünen LED der Tasten **[Internanruf]** und **[Stumm]** vorn im Bedienfeld des OS SOHO abwechselnd. Nach kurzer Zeit erscheinen nacheinander die Anzeige des Ladens und von **[EasyInstall]** im Display des OS SOHO. Für die Einstellungen mittels Menü verwenden Sie die Tasten wie folgt:

Taste	Beschreibung	Taste	Beschreibung
OK	Die **[OK]** Taste nach Texteingaben oder um die Menüs einzustellen.	OK	Die Pfeiltasten werden verwendet um die Einfügemarke nach links oder rechts zu bewegen.
	Die **[Abbrechen]** Taste wird verwendet, um Eingaben zu löschen oder um eine Ebene zurückzugehen.	OK	Die Pfeiltasten werden verwendet, um die Einfügemarke nach oben oder unten zu bewegen.

Durch Drücken der **[OK]** Taste gehen Sie zum nächsten Schritt einer Einstellung im Menü oder durch Drücken der **[Abbrechen]** Taste gehen Sie zum vorherigen Schritt. Bei Schwierigkeiten mit dem Internetzugang oder dem Anmelden an ein WLAN, informieren Sie sich im Abschnitt ‘Selbsthilfe’. Für das einfache Einrichten verfahren Sie wie folgt:

Easy Install

Easy Install aufrufen

Verbinden Sie das Internetkabel(LAN Kabel) mit dem OS SOHO und drücken Sie **[OK]**, um das Installieren zu beginnen.



Netzwerk Modus

Drücken Sie [Pfeil-Taste] oder [Pfeil-Taste], um den bei Ihnen vorliegenden Internetzugang auszuwählen: PPPoE, Feste IP, DHCP oder 'Später einstellen'. Drücken Sie **[OK]**, die Bedeutung der Menüpunkte siehe im Folgenden:



PPPoE

Wählen Sie diesen Punkt, wenn Sie PPPoE einsetzen.
Geben Sie ID und Passwort ein, die Sie vom Dienstanbieter erhalten haben. Drücken Sie **[OK]**.

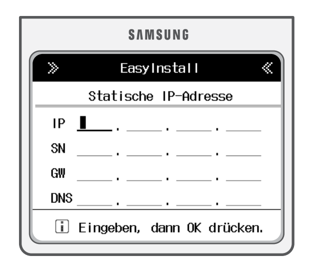
- Wenden Sie sich an den Dienstanbieter, falls Sie ID und Passwort vergessen haben.



Statisch

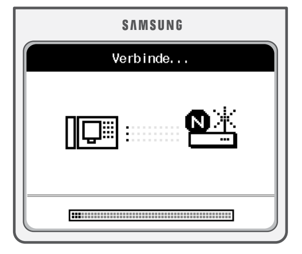
Wählen Sie diesen Punkt, wenn Sie Feste IP-Adresse einsetzen.
Geben Sie die vom Dienstanbieter vergebene Adresse ein. Drücken Sie **[OK]**.

- IP: Geben Sie die IP-Adresse ein.
- SN: Geben Sie die Subnetzmaske ein.
- GW: Geben Sie die Gatewayadresse ein.
- DNS: Geben Sie die Adresse des DNS(Domain Name Servers) ein.



DHCP

Wählen Sie diesen Punkt, wenn Sie DHCP einsetzen.
Drücken Sie **[OK]**, um den Internetzugan automatisch einzurichten.



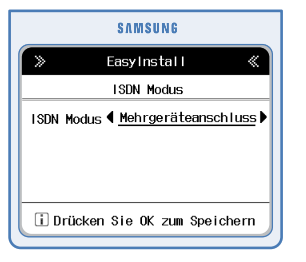
Später einrichten

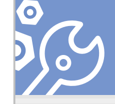
Um das Interneteinstellen zu überspringen, wählen Sie diesen Punkt.
Drücken Sie **[OK]**.

ISDN Einstellungen (nur ISDN (Modell: SIT200EI))

Drücken Sie die Navigatortasten .

Wählen Sie den ISDN Verbindungsmodus **Anlagenanschluss(Durchwahl)** oder **MSN** aus.
Drücken Sie **[OK]**.
Die Bedeutung der Menüpunkte siehe im Folgenden:





Anlagenanschluss

Wählen Sie diesen Punkt, wenn Ihr Vertrag auf Anlagenanschluss lautet. Geben Sie Ihre Grundrufnummer ein, z. B. 0292189777, und wählen Sie das Ziel für ankommende Rufe. Drücken Sie **[OK]**.



Mehrfachrufnummer MSN

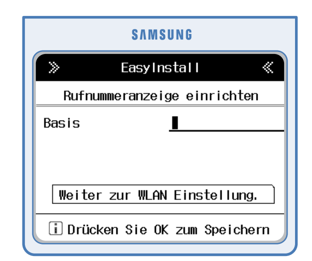
Wählen Sie diesen Punkt, wenn Ihr Vertrag auf Mehrfachrufnummer lautet.
Geben Sie die Hauptrufnummer ein, z. B. 0292189765, eventuell auch zusätzliche Rufnummern. Wählen Sie für jede Nummer das Ziel für ankommende Rufe, indem Sie zur Bestätigung **[OK]** drücken.



Nachdem das Einstellen von ISDN abgeschlossen ist, wählen Sie **Weiter zur CLIP Einstellung** und drücken Sie **[OK]**.

CLIP Einstellungen (nur ISDN (Modell: SIT200EI))

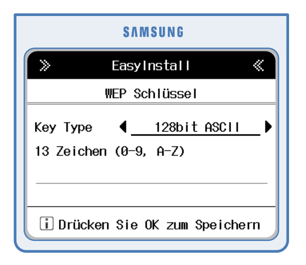
Geben Sie für jede Verbindung die Rufnummer ein, die Sie vom Netzbetreiber erhalten haben, z. B. 0292189765, von der Sie möchten, dass Sie bei der Gegenstelle angezeigt wird.
Um fortzusetzen, wählen Sie **Weiter zur WLAN Einstellung** und drücken Sie **[OK]**.



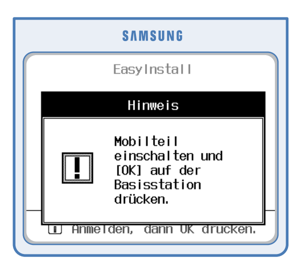
Mobilteil anmelden (WIP-5000M/SMT-W5100)

Geben Sie den 13-stelligen WEP-Schlüssel ein.

- Die Eingabe des WEP-Schlüssels(Wired Equivalent Privacy) ist optional. Um diese Eingabe zu überspringen, drücken Sie **[OK]**.



Schalten Sie das WLAN WIP-5000M/SMT-W5100 Telefon ein. Drücken Sie die **[OK]** Taste auf dem OS SOHO.



Melden Sie das WLAN WIP-5000M/SMT-W5100 Telefon an, entsprechend dem, im Kapitel 'Einfach Anmelden' für das WIP-5000M/SMT-W5100 Beschriebene. Drücken Sie **[OK]**.



OS SOHO mit PC oder Notebooks verbinden

Mittels OS SOHO können Sie Internet auf einem PC oder Notebook einsetzen. Sie können einen solchen Rechner kabellos(mit einem WLAN Adapter), oder verkabelt(mit einer Netzwerkkarte und einem LAN-Kabel) anschließen.



Rechner per Funk (Kabellos) mit dem OS SOHO verbinden

- Eine Funkverbindung kann nur eingerichtet werden, wenn ein WLAN-Adapter im PC oder Notebook installiert ist. Ist jedoch eine Ethernetkarte eingebaut, beachten Sie diese Methode des Anschlusses.
- Sie können das WLAN mittels der Software des Herstellers des Adapters konfigurieren(empfohlen). Um das WLAN einzurichten, beachten Sie die Anleitung dieser Software.
- Sie können ein WLAN auch mit Hilfe der WLAN Netzwerkdienste von WINDOWS XP einrichten.



WLAN unter Windows 2000/ME/98 einrichten

Windows 2000/ME/98 stellt keine Menüs zum Einrichten von WLAN zur Verfügung. Verwenden Sie die Programme, die vom Hersteller mit dem Adapter geliefert werden.



Welche Windows-Version liegt vor?

Es gibt zwei Möglichkeiten um herauszufinden, welche Windows-Version auf Ihrem Rechner läuft(z.B., Windows XP, Windows 2000, Windows 98)

- Klicken Sie auf **[Start]**. Ein Menü wird geöffnet. Welche Windows-Version vorliegt, sehen Sie am linken Rand dieses Menüs.
- Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **[Arbeitsplatz]**. Klicken Sie **[Eigenschaften]**. Sie sehen die Systeminformationen.

Verwenden des Programms einer WLAN Karte

WLAN-Karten oder -Adapter werden mit zugehöriger Software geliefert. Um ein WLAN einzurichten, beachten Sie die zu dieser Software gehörende Anleitung. Geben Sie die gleiche SSID ein, wie sie im OS SOHO vorliegt. Um die SSID des OS SOHO zu erfahren, beachten Sie das Vorgehen im ‚Hinweis' auf der nächsten Seite.

WLAN konfigurieren für Notebook

1 Klicken Sie auf **[Start]**. Wählen Sie **[Systemsteuerung]**.

2 Doppelklicken Sie **[Netzwerkverbindungen]** in der Systemsteuerung.
- Zeigt die Systemsteuerung nicht **[Netzwerkverbindungen]**, wählen Sie **[Windows-klassisch]** in Anzeige.

3 Ist **[Drahtlose Netzwerkverbindung]** auf **[Deaktiviert]**, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **[Drahtlose Netzwerkverbindung]**. Wählen Sie **[Aktivieren]**.
- Auch wenn nach **[Aktivieren]** der Hinweis 'Eine drahtlose Netzwerkverbindung ist nicht verfügbar' erscheint, fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.

4 Klicken Sie mit der rechten Maustaste **[Drahtlose Netzwerkverbindung]**. Wählen Sie **[Eigenschaften]**. Wählen Sie **[Symbol bei Verbindung im Infobereich anzeigen]**. Klicken Sie **[OK]**.

5 Klicken Sie mit der rechten Maustaste **[Drahtlose Netzwerkverbindung]**. Wählen Sie **[Verfügbare drahtlose Netzwerke anzeigen]**.

6 In der Liste von **[Verfügbare drahtlose Netzwerke anzeigen]**, wählen Sie die SSID des OS SOHO. Um die SSID des OS SOHO zu erfahren, beachten Sie den Hinweis weiter unten. Wählen Sie **[Zugriff auf die drahtlose Netzwerkverbindung zulassen]**. Klicken Sie auf **[Verbinden]**.



Prüfen der SSID
Auf dem OS SOHO, drücken Sie **[Menü]** → **[Einstellungen]** → **[Netzwerk]** → **[Wireless LAN Einstellung]** → **[SSID]**, um die SSID zu erfahren.

Rechner mittels Kabel mit dem OS SOHO verbinden

War der Rechner bereits zuvor mit dem Internet verbunden, sind keine weiteren Einstellungen notwendig. Prüfen Sie die Internetverbindung(Status LAN-Kabel) unter Beachtung von 'OS SOHO Verbindung'. Starten Sie den Internet Explorer.
Wird der Rechner nicht mit dem Internet verbunden, beachten Sie die folgenden Schritte:

Windows 98/ME

1 Wählen Sie **[Start]** → **[Einstellungen]** → **[Systemsteuerung]** → **[Netzwerk]**.

2 Doppelklicken Sie **[TCP/IP]**.

3 Wählen Sie 'IP-Adresse automatisch beziehen'. Klicken Sie **[OK]**. Führen Sie einen Neustart des Rechners durch.

Windows 2000

1 Wählen Sie **[Start]** → **[Einstellungen]** → **[Systemsteuerung]** → **[Netzwerk und Wählverbindungen]**.

2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste **[Lokale Netzwerkverbindung]**. Wählen Sie **[Eigenschaften**

3 Doppelklicken Sie **[Internet Protokoll(TCP/IP)]**.

4 Wählen Sie 'IP-Adresse automatisch beziehen' und 'DNS-Server-Adresse automatisch beziehen'. Klicken Sie **[OK]**, um das Einstellen zu beenden.

Windows XP

1 Drücken Sie **[Start]**. Wählen Sie **[Systemsteuerung]**.

2 Doppelklicken Sie **[Netzwerkverbindungen]**.

3 Klicken Sie mit der rechten Maustaste **[LAN-Verbindung]**.
Wählen Sie **[Eigenschaften]**.

4 Doppelklicken Sie **[Internet Protokoll(TCP/IP)]**.

5 Wählen Sie 'IP-Adresse automatisch beziehen' und 'DNS-Server-Adresse automatisch beziehen'. Klicken Sie **[OK]**, um das Einstellen zu beenden.

DAS SOLLTEN SIE WISSEN

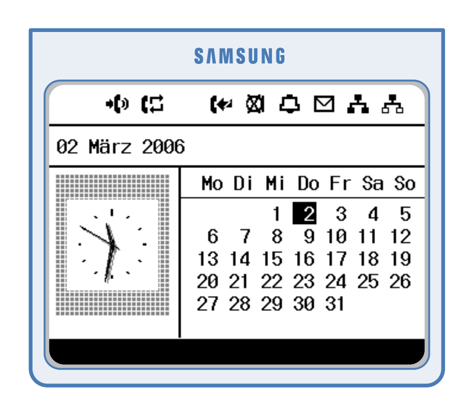


Displayanzeigen

Die hauptsächlichen Anzeigen im Display des OS SOHO werden unten beschrieben.

Ruheanzeige

Die Abbildung unten zeigt das Ruhefenster.
Das Hintergrundbild kann geändert werden. Drücken Sie **[Menü]** und wählen Sie **[Einstellungen]** → **[Mein Telefon]** → **[Hintergrund]**.

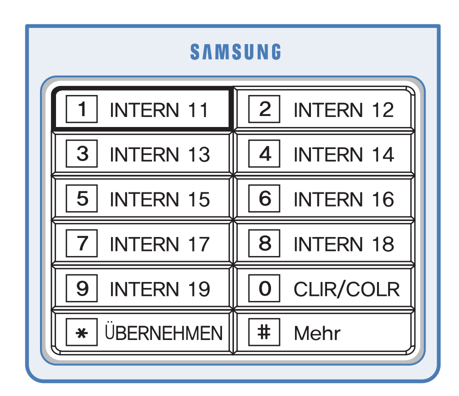


Symbole der Ruheanzeige werden unten beschrieben.

Symbol	Bedeutung	Symbol	Bedeutung
	Automatische Begrüßung		Alarm
	Anruf weiterleiten		Nachrichten
	Ruhe vor dem Telefon		Logische Netzwerkverbindung
	Stumm		Physikalische Netzwerkverbindung

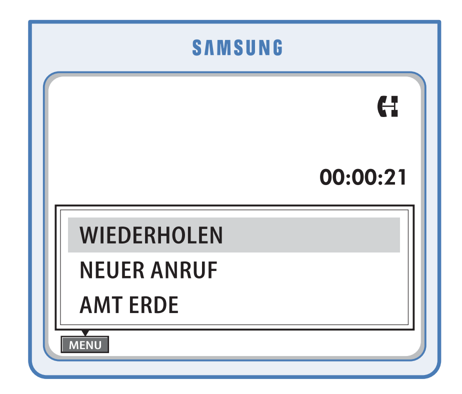
Rufgruppen-/Nebenstellenanzeige

Durch Drücken der **[Intern]** Taste im Ruhemodus oder während eines Gesprächs können Sie dieses Fenster aufrufen. Der Status von Nebenstellen, Ruhe vor dem Telefon oder Übernehmen wird als Symbol angezeigt. Sie können Funktionen auswählen und mit **[OK]** bestätigen.



Menüanzeige während eines Gesprächs

Durch Drücken der **[Menü]** Taste können Sie während eines Gesprächs Menüs aufrufen. Verschiedene Funktionen, die in diesem Fenster angezeigt werden, können während eines Gesprächs genutzt werden. Sie können Funktionen auswählen und mit **[OK]** bestätigen.
Die Menüs während eines Gesprächs können länder- und modellabhängig verschieden sein.

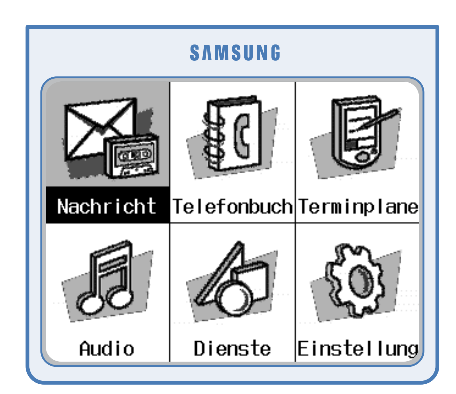




Während eines Gespräches angezeigte Menüs
Die Menüs können auch abhängig von der Version des Systems unterschiedlich sein.
Sie können die Pfeiltasten verwenden, um die Markierung in den Menüs zu bewegen.

Anzeige des Hauptmenüs

Durch Drücken der **[Menü]** Taste im Ruhemodus, rufen Sie das Hauptmenü auf. Das Menü zeigt SMS, Telefonbuch, Terminplaner, Klänge, Dienste und Einstellungen. Dieses Menü kann länderabhängig Unterschiede aufweisen.





Buchstaben eingeben

Sie können die Zifferntasten und die **[Menü]** Taste des OS SOHO verwenden, um Buchstaben einzugeben oder zu ändern, ebenso wie Ziffern und Sonderzeichen.

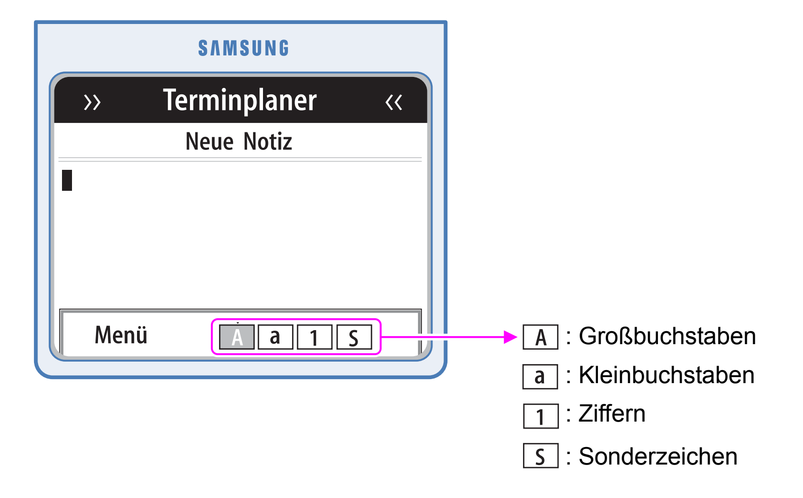
[Menü] Taste

Zifferntasten



Texteingabemodus

Liegt ein Fenster für Texteingaben vor, drücken Sie die **[Menü]** Taste.





Texteingabemodus
Zu Beginn auf Großschreibung eingestellt.



Buchstaben eingeben

1 Drücken Sie die **[Menü]** Taste. Wählen Sie Groß- oder Kleinschreibung.

2 Drücken Sie die Zifferntasten, um Buchstaben einzugeben oder zu ändern.

(In Großschreibung)

Tastatur	Zeichen	Tastatur	Zeichen	Tastatur	Zeichen
1		2 ABC	A B C	3 DEF	D E F
4 GHI	G H I	5 JKL	J K L	6 MNO	M N O
7 PQRS	P Q R S	8 TUV	T U V	9 WXYZ	W X Y Z
*	* /	0 ␣	Leerschritt	#	# @

(In Kleinschreibung)

Tastatur	Zeichen	Tastatur	Zeichen	Tastatur	Zeichen
1		2 ABC	a b c	3 DEF	d e f
4 GHI	g h i	5 JKL	j k l	6 MNO	m n o
7 PQRS	p q r s	8 TUV	t u v	9 WXYZ	w x y z
*	* / .	0 ␣	Leerschritt	#	# @ -

Ziffern eingeben

Drücken Sie die **[Menü]** Taste. Wählen Sie den Ziffernmodus. Drücken Sie dann die entsprechende Zifferntaste.

Sonderzeichen eingeben

1	Drücken Sie die **[Menü]** Taste. Wählen Sie den Modus Sonderzeichen. Die verfügbaren Sonderzeichen werden angezeigt.
2	Mit den Pfeiltasten wählen Sie das Sonderzeichen. Drücken Sie die **[OK]** Taste. Wählen Sie mit den Pfeiltasten ein anderes Sonderzeichen.



Zeichen eingeben

- Entspricht das einzugebende Zeichen dem gerade eingegebenen, drücken Sie die Taste. Verschieben Sie die Einfügemarke einen Schritt nach rechts.
- Drücken Sie die Taste, um ein Leerzeichen einzufügen.
- Um ein Leerzeichen zwischen zwei bereits eingegebenen Zeichen einzugeben, drücken Sie die Pfeiltasten, um die Einfügemarke direkt vor das Zeichen zu stellen, das sich hinter dem Leerzeichen befinden soll. Drücken Sie **[0]**.
- Drücken Sie die **[C]** Taste um Zeichen zu löschen. Drücken Sie **[C]** kurz, um zeichenweise zu löschen, oder halten Sie **[C]** gedrückt, um alle Zeichen zu löschen.

ANRUFEN



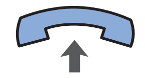
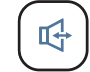
Vor dem Anrufen

Die unten stehende Tabelle zeigt eine Zusammenfassung der Bedeutung und der Funktionen beim Telefonieren.
Wie Sie diese Funktionen nutzen, finden Sie in dem entsprechenden Abschnitt.

Art	Intern	Extern
Anrufmethoden	Über den Hörer, mittels Freisprechen	
Eigenschaft	- Intern anrufen - Rückruf	- Extern anrufen - Autom. Wahlwiederholung - Rückruf(nur ISDN) - Neuer Anruf
	- Wahlwiederholung der zuletzt gewählten Nummer - Wählen über die Anrufliste - Kurzwahl - Zielwahl über Tasten **[M]** - Wählen über das Telefonbuch - Wählen über LCR.	

Anrufmethode

Sie können über den Hörer oder mittels Freisprechen anrufen.

Den Hörer verwenden	Heben Sie den Hörer ab und wählen Sie die Nummer.	
Mittels Freisprechen	Drücken Sie die **[Lautsprecher]** Taste. Geben Sie die Rufnummer ein, ohne den Hörer abzuheben. Führen Sie das Gespräch. Drücken Sie die **[Lautsprecher]** Taste erneut, um zu beenden. - Heben Sie während Freisprechen den Hörer ab, um das Gespräch über den Hörer zu führen. - Im analogen Fernsprechnetz können Sie durch Eingabe einer Kennziffer(71 und 72) direkt eine Amtsleitung erreichen. Die Funktion steht der Basisstation bei Freisprechen zur Verfügung, bei Mobilteilen immer.	

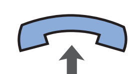
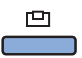
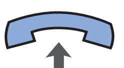
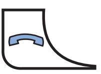
Intern anrufen

Hier erfahren Sie, wie Sie Interngespräche führen.

Intern anrufen

Für Anrufe zwischen OS SOHO und WLAN Telefonen steht diese Funktion zur Verfügung.

Vom OS SOHO ein WIP-5000M anrufen

1	Heben Sie den Hörer ab. - Für Freisprechen drücken Sie die **[Lautsprecher]** Taste.	
2	Drücken Sie die **[Intern]** Taste.	
3	Geben Sie die Nummer der Nebenstelle, oder der Rufgruppe ein.	
4	Nimmt die Gegenstelle ab, führen Sie das Gespräch.	



Vom Mobilteil OS SOHO oder ein anderes Mobilteil anrufen.

1 Geben Sie die Nummer der Nebenstelle des Anzurufenden ein.

2 Drücken Sie die **[Abheben]** Taste. Sie hören den Verbindungston.

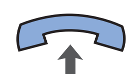


3 Nimmt die Gegenstelle ab, führen Sie das Gespräch.

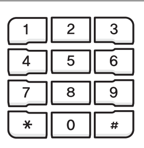


OS SOHO/Mobilteil über ein Telefon am a/b-Port anrufen

1 Heben Sie den Hörer am Telefon am a/b-Port ab.



2 Geben Sie die Nummer der Nebenstelle des Anzurufenden ein.



3 Nimmt die Gegenstelle ab, führen Sie das Gespräch.



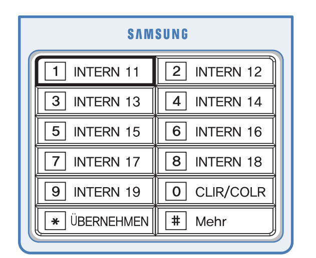


Anrufen über das [Intern/Rufgruppenfenster] des OS SOHO

1 Im Ruhemodus drücken Sie die **[Intern]** Taste.

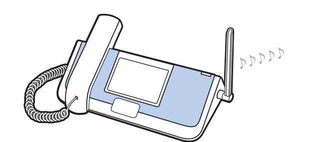


2 Wählen Sie mit den Pfeiltasten ein Mobilteil(DSS 11-18) oder a/b Port(DSS 19) im Intern-/Rufgruppenfenster.



3 Drücken Sie die **[OK]** Taste. Die ausgewählte Nebenstelle wird angerufen.

- Wird ein nicht angemeldetes Mobilteil gerufen, erschein der Hinweis ‘Stecker gezogen’.



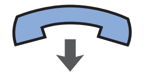
Rückruf

Rufen Sie intern an, die Nebenstelle ist aber besetzt, können Sie einen Rückruf der gerufenen Nebenstelle veranlassen.

1 Hören Sie das Besetztzeichen, drücken Sie **[Menü]** Taste und wählen Sie **[Rückruf]**.

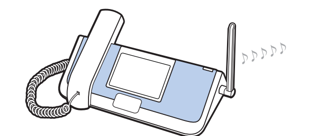


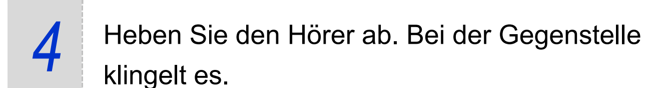
2 Wenn Sie den Bestätigungston hören, legen Sie den Hörer auf.



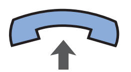
3 Ihr Telefon klingelt, wenn die Gegenstelle auflegt.

- Im Display erscheint ein Hinweis auf den Rückruf.





4 Heben Sie den Hörer ab. Bei der Gegenstelle klingelt es.



5 Nimmt die Gegenstelle ab, führen Sie das Gespräch.





Extern anrufen

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie vom OS SOHO oder einem WIP-5000M ein externes Gespräch führen.

Extern anrufen

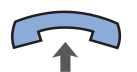
Sie können vom OS SOHO oder einem WIP-5000M externe Nummern anrufen.

Vom OS SOHO extern anrufen

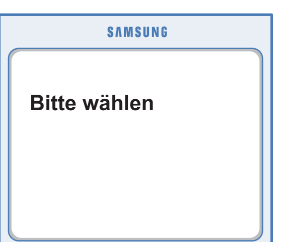
1 Heben Sie den Hörer ab.



- Drücken Sie die **[Lautsprecher]** Taste, um über Freisprechen zu telefonieren.



2 Erscheint im Display der Hinweis ‘Bitte Rufnummer eingeben’, wählen Sie die Rufnummer.



3 Nimmt die Gegenstelle ab, führen Sie das Gespräch.



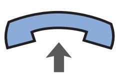
Vom WIP-5000M (SMT-W5100) anrufen

1



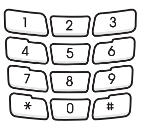
Geben Sie die externe Rufnummer ein.

- Drücken Sie die **[Lautsprecher]** Taste, um über Freisprechen zu telefonieren.



2

Drücken Sie die **[Abheben]** Taste. Sie hören den Verbindungston.



3

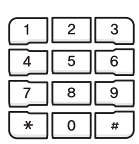
Nimmt die Gegenstelle ab, führen Sie das Gespräch.



Vom Telefon am a/b-Port anrufen

1

Heben Sie den Hörer am Telefon am a/b-Port ab.



2

Geben Sie zunächst die Amtskennziffer(Standard 0 oder 9) ein. Geben Sie die Rufnummer der Gegenstelle ein, danach #. Wird # nicht gedrückt, wird nach fünf Sekunden automatisch gewählt.



3

Nimmt die Gegenstelle ab, führen Sie das Gespräch.



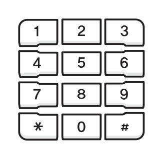
Wählen einer Rufnummer mit Wählpause

Sie können die Pause-Funktion verwenden, wenn Sie vom OS SOHO oder einem WLAN-Telefon ein ARS-System(Automatisches Antwort System) anrufen.



Pause-Funktion
Pause bezieht sich auf das Wählen mit einem Pausezeichen in der Rufnummerneingabe, z.B. beim Anruf an ein automatisches Antwortsystem(ARS) wie Telebanking. Manche ARS-Systeme erkennen jedoch elektronische Wahl nicht.

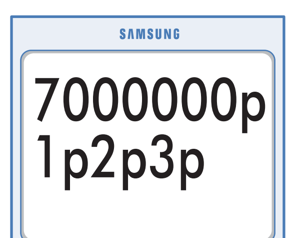
1 Geben Sie eine ARS-Nummer ein, z. B. Telebanking.



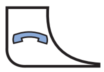
2 Drücken Sie **[Menü]**. Geben Sie das Pausezeichen ‘P’ ein.



3 Geben Sie die Funktionskennziffer ein, wie für ARS benötigt.



4 Drücken Sie **[Abheben]**, um zu ARS zu verbinden und die Funktion, entsprechend der Kennziffer, auszuführen.





Automatische Wahlwiederholung

Sie rufen extern an, jedoch ist die Gegenstelle besetzt. Sie können diese Funktion dazu benützen, um die gleiche Rufnummer wiederholt anzurufen, bis sich die Gegenstelle meldet.

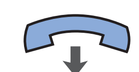
1 Hören Sie das Besetztzeichen, drücken Sie **[Menü]** und wählen Sie **[WIEDERHOLEN].**



< ISDN Type >

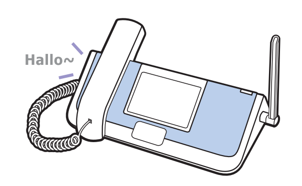
2 Legen Sie den Hörer wieder auf. Warten Sie, bis der Anruf verbunden wird. Das Display zeigt 'Auto Wahlwiederholung'. Die Rufnummer wird in Zeitabständen erneut gerufen.

- Bleibt die Gegenstelle besetzt, versucht es die Automatische Wahlwiederholung bis zu 99 Mal die Verbindung in Abständen von 30 Sekunden. Danach wird die Funktion beendet.



3 Nimmt die Gegenstelle den Anruf entgegen, heben Sie den Hörer ab oder drücken Sie die **[Lautsprecher]** Taste. Führen Sie das Gespräch.

- Die Lautsprecher-LED blinkt, bis das Gespräch angenommen wird.





Automatische Wahlwiederholung abbrechen.
Um die automatische Wahlwiederholung zu beenden, drücken Sie eine Zifferntaste, die **[Lautsprecher]** Taste oder heben Sie den Hörer ab und legen Sie ihn wieder auf.



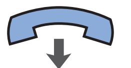
RÜCKRUF (CCBS/CCNR) (nur ISDN)

Nimmt die Gegenstelle den Anruf nicht entgegen(CCNR) oder ist besetzt(CCBS), können Sie diesen Anruf reservieren, indem Sie im Kontext-Menü **[RÜCKRUF]** aktivieren. Diese Funktion ist ein Dienst im ISDN-Netz.

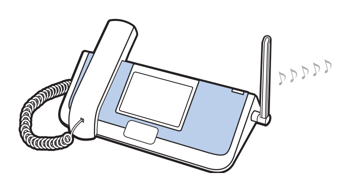
1 Drücken Sie **[Menü]** → **[RÜCKRUF]**, falls die Gegenstelle nicht antwortet oder besetzt ist.



2 Hören Sie den Bestätigungston, legen Sie den Hörer wieder auf.



3 Ist die Gegenstelle wieder frei, wird OS SOHO von der reservierten Nummer automatisch angerufen.





Rückruf(ISDN)
Unterstützt der ISDN Dienstanbieter diese Funktion nicht(CCBR/CCNR), wird das Menü ‘RÜCKRUF’ nicht angezeigt.

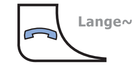
Anrufe Intern oder Extern

Sie erfahren wie Sie einen internen oder externen Anruf über OS SOHO oder ein WIP-5000M führen.

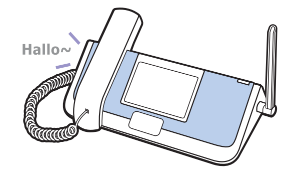
Wahlwiederholung der letzten, gerufenen Nummer

Mit dieser Funktion können Sie die zuletzt gerufene interne oder externe Rufnummer erneut wählen.

1 Drücke Sie die **[Abheben]** Taste für mindestens zwei Sekunden.



2 Sprechen Sie über Freisprechen oder den Hörer.



Wählen über die Liste der häufigsten Rufnummern

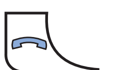
Mit dieser Funktion erhalten Sie eine Liste der internen und externen Rufnummern, die Sie häufig anrufen.



1

Drücken Sie im Ruhemodus die **[Abheben]** Taste.

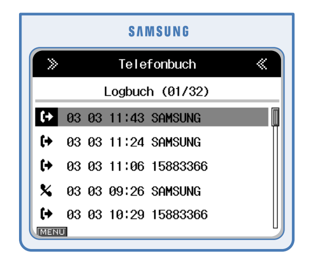
- Drücken Sie die **[Abheben]** Taste kurz, um die Anrufliste aufzurufen. Drücken Sie diese Taste lang, um über die Liste der häufigsten Rufnummern anzurufen.



2

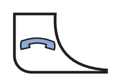
Bis zu 32 der ausgehenden, erhaltenen oder entgangenen Anrufe werden gespeichert. Wählen Sie mit den Pfeiltasten die gewünschte Rufnummer.

- Drücken Sie die **[OK]** Taste, um den Namen, Eintrag im Telefonbuch, Zeit des Anrufs und Dauer des Anrufs anzuzeigen.



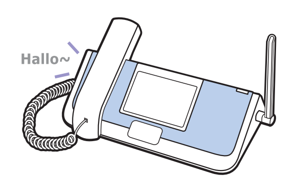
3

Drücken Sie die **[Abheben]** Taste, um die gewählte Rufnummer zu wählen.



4

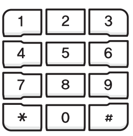
Sprechen Sie über Freisprechen oder den Hörer.



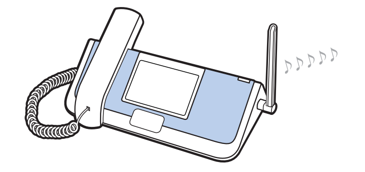
Kurzwahl

Indem Sie häufig benötigte Rufnummern unter Speichertasten speichern, können Sie bequem diese Rufnummern durch einfaches Drücken anrufen, ohne die ganze Nummer eingeben zu müssen. Die Zielwahltasten müssen gedrückt gehalten werden, um die Rufnummer zu wählen.

1 Im Ruhemodus halten Sie die letzte der Kurztwahltasten, die im Telefonbuch aufgenommen wurden, für mindestens zwei Sekunden.



2 Ein Anruf an die damit verbundene Rufnummer wird ausgelöst. Das Telefon der Gegenstelle klingelt.



3 Nimmt die Gegenstelle ab, führen Sie das Gespräch.





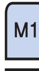
Aufnehmen einer Kurzwahlnummer
Wie Sie eine Kurzwahlnummer aufnehmen, siehe ‘Menü’, Abschnitt ‘Telefonbuch’.



Zielwahl ([M] (Memory) Tasten

Wenn Sie häufig benötigte Rufnummern auf den Zielwahltasten speichern, können Sie diese Rufnummer durch einen einzigen Druck auf die Zielwahltaste wählen.

1 Drücken Sie die **[M]** Taste, unter welcher die gewünschte Rufnummer gespeichert ist.

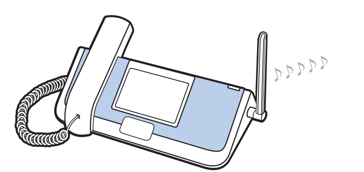








2 Ein Anruf an die damit verbundene Rufnummer wird ausgelöst. Das Telefon der Gegenstelle klingelt.



3 Nimmt die Gegenstelle ab, führen Sie das Gespräch.





Aufnehmen einer Zielwahlnummer auf die [M] Taste

Wie Sie eine Kurzwahlnummer aufnehmen, siehe 'Menü', Abschnitt 'Telefonbuch'.

Wählen über das Telefonbuch

Bis zu 250 Kontakte können Sie im Telefonbuch aufnehmen. Nach verschiedenen Kriterien können Sie eine Rufnummer suchen.

1

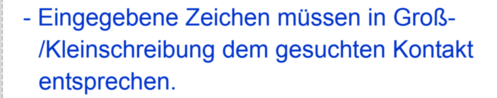
[Menü] → [Telefonbuch] → [1. Nummer suchen].
Wählen Sie das Suchkriterium.

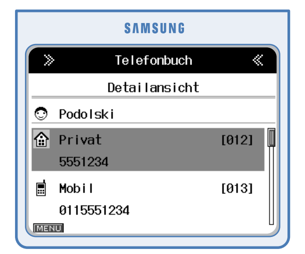
- Kriterien sind: Nach Name/Nach Nummer/Nach Speicherort/Nach Gruppe/Nach Zeit



2

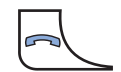
Geben Sie die Information dem Kriterium entsprechend ein. Drücken Sie die **[OK]** Taste. Wählen Sie die Rufnummer, die Sie anrufen möchten.


- Eingegebene Zeichen müssen in Groß-/Kleinschreibung dem gesuchten Kontakt entsprechen.



3

Drücken Sie die **[Abheben]** Taste. Die Rufnummer wird gewählt.



4

Nimmt die Gegenstelle ab, führen Sie das Gespräch.



ANRUFE ENTGEGENNEHMEN

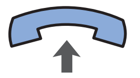
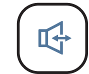
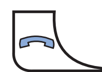
Bevor Sie Anrufe entgegennehmen

Die Möglichkeiten, Anrufe entgegenzunehmen, sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst.
Die Benutzung der Funktionen ist in den zugehörigen Beschreibungen erklärt.

Kategorie	Intern	Extern
Anrufmethode	Hörer, Freisprechen	
Funktion	Interne Rufe annehmen	Externe Rufe annehmen
	Ruf übernehmen	

Wie sie Anrufe entgegennehmen

Sie können Anrufe entgegennehmen, indem sie den Hörer, das Freisprechen mit der Lautsprechertaste, oder die Abhebentaste benutzen.

Hörer	Heben Sie den Hörer ab, um das Gespräch entgegenzunehmen.	
Freisprechen	Um ein Gespräch entgegenzunehmen, drücken Sie auf die **[Lautsprecher]** Taste und heben Sie den Hörer nicht ab. Sie können die Stimme Ihres Gesprächspartners über den Lautsprecher hören und in das Mikrofon sprechen. Zum Auflegen drücken Sie nochmals auf die **[Lautsprecher]**Taste. - Sie können auch während des Freisprechens den Hörer abheben, um das Gespräch mittels Hörer fortzusetzen.	
[Abheben] Taste	Lassen Sie den Hörer aufgelegt und drücken Sie die **[Abheben]** Taste. Sie können die Stimme Ihres Gesprächspartners über den Lautsprecher hören und in das Mikrofon sprechen. Drücken Sie die **[Lautsprecher]** Taste, oder die **[Auflegentaste]**, um aufzuhängen.	

Anruf abweisen/weiterleiten

Möchten Sie einen Anruf nicht annehmen, können Sie ihn abweisen oder weiterleiten.

1 Die Basisstation klingelt. Das Display zeigt die Nummer des Anrufers an. Wählen Sie 'ABWEISEN' oder 'WEITERLEITEN'. Drücken Sie **[OK]**.



2 Wenn Sie den Anruf weiterleiten möchten, geben Sie die Nummer der Nebenstelle an, wohin der Anruf geleitet werden soll. Drücken sie '#' oder **[OK]**. Wenn Sie '*' drücken, wird die eingegebene Nummer gelöscht

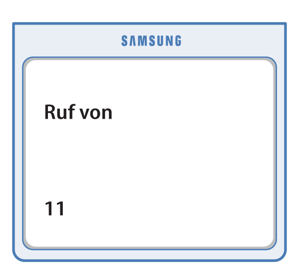


Interne Anrufe annehmen

Mit Hilfe dieser Funktion nehmen Sie interne Anrufe an, die am OS SOHO oder einem Mobilteil(WIP-5000M/SMT-W5100) ankommen.

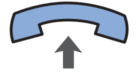
Anruf über OS SOHO annehmen

1 Bei einem eingehenden Anruf läutet das Telefon. Der Ankommende Anruf wird am Display angezeigt.



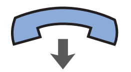
2 Nehmen Sie den Hörer ab, um das Gespräch anzunehmen.

- Drücken Sie die **[Lautsprecher]** Taste, um Freisprechen zu nutzen.



3 Legen Sie den Hörer auf, um den Anruf zu beenden.

- Haben Sie die Freisprecheinrichtung benutzt, so drücken Sie nochmals die **[Lautsprecher]** Taste.



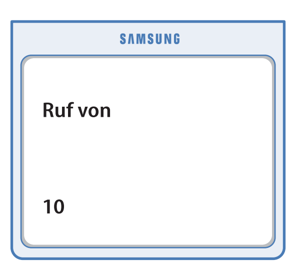
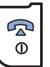


Gespräche annehmen über OS SOHO
Drücken Sie die **[Lautstärke]** Taste während das Telefon klingelt, um die Lautstärke des Klingeltons einzustellen. Wenn die Lautstärke stummgeschaltet ist, wird ein eingehender Anruf zwar auf dem Display angezeigt, aber das Telefon läutet nicht.

Einstellungen für die Automatische Rufannahme

- ISDN: **[Menü]** → **[Einstellungen]** → **[Mein Telefon]** → **[Merkmal Ein/Aus]** → **[Autom Rufannahme]** → Intern auf 'Ein' setzen.

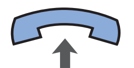
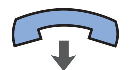
Gespräche über das Mobilteil annehmen

1	Bei einem eingehenden Anruf läutet das Telefon und die eingehende Nachricht wird am Display angezeigt.	
2	Drücken Sie die **[Abnehmen]** Taste, um das Gespräch anzunehmen.	
3	Drücken Sie die **[Auflegen]** Taste, um das Gespräch zu beenden.	 oder 

Externe Anrufe annehmen

Dieser Abschnitt beschreibt, wie Sie einen externen Anruf entgegennehmen.

Anruf annehmen über OS SOHO

1	Ein externer Anruf geht ein, das Telefon läutet. Heben Sie den Hörer ab, um das Gespräch anzunehmen. - Drücken Sie die **[Lautsprecher]** Taste, um Freisprechen zu nutzen.	
2	Führen Sie das Gespräch.	
3	Legen Sie den Hörer auf, um den Anruf zu beenden. - Haben Sie Freisprechen benutzt, drücken Sie nochmals die **[Lautsprecher]** Taste.	



Anruf annehmen über WIP-5000M

1 Bei einem eingehenden Anruf läutet das Telefon und der ankommende Anruf wird am Display angezeigt.

SAMSUNG

Ruf von

12345678

2 Drücken Sie die **[Abnehmen]** Taste, um das Gespräch anzunehmen.



3 Drücken Sie die **[Auflegen]** Taste, um das Gespräch zu beenden.



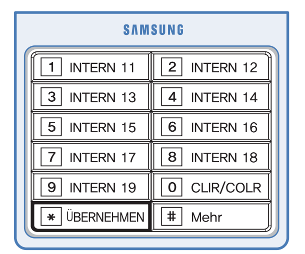
Gespräch übernehmen

Mit dieser Funktion können Sie ein Gespräch annehmen, das an einer anderen Nebenstelle ankommt.

1 Klingelt eine andere Nebenstelle, drücken Sie die **[Intern]** Taste Ihres Telefons.



2 Wählen Sie die blinkende Nebenstellennummer auf ihrer Anzeige oder **[ÜBERNEHMEN]**.

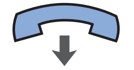


3 Führen Sie das Gespräch.



4 Legen Sie den Hörer auf, um den Anruf zu beenden.

- Haben Sie Freisprechen benutzt, drücken Sie nochmals die **[Lautsprecher]** Taste.



GESPRÄCHSFUNKTIONEN

Funktionen bei Internrufen

Dieser Abschnitt beschreibt einige Funktionen, die Sie im Verlauf eines Internrufes benutzen können.

Anruf umleiten

Diese Funktion dient dem Weiterleiten einer Verbindung an einen internen oder externen Teilnehmer. Extern Weiterleiten zu VoIP steht nicht zur Verfügung.

1 Drücken Sie während eines Internrufes die **[R-Taste]**.

R

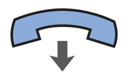
2 Geben Sie die Zielrufnummer ein und drücken Sie die **[Abheben]** Taste.

- Falls Sie einen externen Teilnehmer weiterleiten, drücken Sie den Zugangscode(0 oder 9).

SAMSUNG
GEH.
bitte wählen

3 Legen Sie den Hörer auf, wenn das Mobilteil das Gespräch annimmt und das Ziel ein interner Teilnehmer ist.

- Um den Anruf direkt weiterzugeben, legen Sie den Hörer auf, während der Verbindungston erklingt. Oder legen Sie den Hörer auf, nachdem der Gerufene das Gespräch angenommen hat und Sie sich mit ihm abgesprochen haben.



Stumm-Modus

Wird diese Funktion benutzt, so können Sie Ihren Gesprächspartner hören, aber dieser kann nichts von Ihrer Seite des Telefons hören.

1 Drücken Sie auf die **[Stummtaste]** während eines Anrufs, so leuchtet die **[Stumm]** LED rot. Die Stummfunktion ist eingeschaltet und das entsprechende Zeichen wird auf dem LCD angezeigt.

2 Drücken Sie erneut die **[Stummtaste]**, die **[Stumm]** LED erlischt, das Zeichen auf dem LCD verschwindet. Die Stummfunktion ist wieder ausgeschaltet.



Funktionen bei Externanrufen

Dieser Abschnitt beschreibt einige Funktionen, die Sie bei externen Anrufen nutzen können.

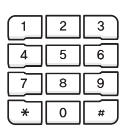
Anruf umleiten

Mit Hilfe dieser Funktion können Sie einen angenommenen Externruf an einen anderen internen Teilnehmer weiterleiten oder einen Internruf nach außen verbinden. Das Weiterleiten eines Internrufes nach außen ist bei VoIP nicht erlaubt. Falls Sie ISDN nutzen, können Sie einen angenommenen Externruf zu einem anderen externen Teilnehmer weiterleiten. Externe Weiterleitung ist über VoIP nicht verfügbar.

1 Drücken Sie die **[R-Taste]** während eines externen Anrufs.

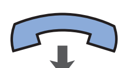


2 Wählen Sie die Zielnummer.



3 Legen Sie den Hörer auf, sobald das Gespräch angenommen wurde.

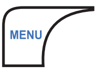
- Sie können den Anruf sofort umleiten, indem Sie den Hörer bereits auflegen, während noch das Vermittlungszeichen ertönt. Andernfalls warten Sie, bis der angewählte Teilnehmer abhebt und sie ihn informieren konnten.



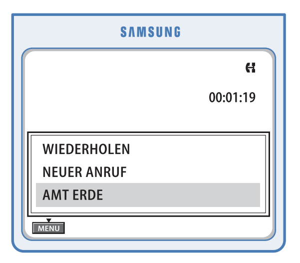
Makeln (nur ISDN)

Falls das OS SOHO an einer Nebenstellenanlage angeschlossen ist, können Sie mit dieser Funktion die Dienste der Nebenstellenanlage nutzen.

1 Drücken Sie die **[Menü]** Taste während eines Externrufes.



2 Wählen Sie **[FLASH]**, um eine andere externe Rufnummer zu wählen. Der vorherige Anruf wird gehalten.



3 Wählen Sie erneut **[FLASH],** um zu dem ersten, gehaltenen Gespräch zurückzuschalten.





Parken
Dies ist eine Zusatzfunktion einer Hauptleitungsverbindung mit OS SOHO, die nur zur Verfügung steht, wenn der Netzbetreiber dies unterstützt.

KEYPAD Funktion (nur ISDN)

Keypad(Ziffernblock) Informationen sind Daten, die in Form von Zeichen auf dem Ziffernblock des Telefons(z.B. Ziffern, Stern, Raute) eingegeben werden und in bestimmte Funktionen auf der TK-Anlage, einer anderen Gegenstelle oder in der Vermittlungsstelle Ihres Netzbetreibers umgewandelt werden. Die Keypad Funktion kann über das Menü ein- oder ausgeschaltet werden(**[Menü] → [Einstellungen] → [Systemeinstellungen] → [Merkmal Ein/Aus] → [Keypad Ein/Aus],** auf EIN setzen.).

1	Drücken Sie die **[KEYPAD]** Taste während eines externen Anrufs, um die KEYPAD Funktion zu aktivieren. Ist die KEYPAD Funktion aktiv, so erscheint die **[KEYPAD]** Taste als DTMF Taste. Geben Sie den Funktionscode für das Netzwerk ein(z.B. #21*). Die gewählte Kombination wird als ISDN Nachricht ins Netzwerk geschickt und ermöglicht Ihnen, Einstellungen bei Ihrem Provider vorzunehmen. Drücken Sie die **[DTMF]** Taste während eines externen Anrufs, um KEYPAD zu deaktivieren. Nun werden die gewählten Ziffern als DTMF Signal geschickt.	MENU

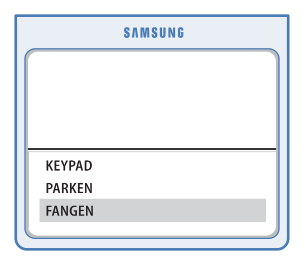


Gebührenpflichtige Dienste
Es könnte sein, dass Sie diese Dienste bei Ihrem Netzbetreiber beantragen müssen. Das kann zu weiteren Kosten führen.

Fangschaltung (nur ISDN)

Falls Sie böswillige Anrufe erhalten und die Nummer des Anrufers nicht auf dem Display angezeigt wird, können Sie die Nummer über die Vermittlungsstelle herausfinden. Dies geschieht durch eine Fangschaltung.

1 Drücken Sie die **[Menü]** Taste während des externen Anrufs.
Wählen Sie **[Fangen].** Die Vermittlungsstelle verfolgt den Ruf zurück zum Ausgangspunkt.



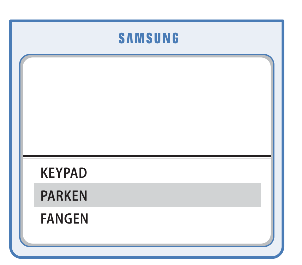


In Bezug auf dieses Dienstmerkmal
informieren Sie sich zunächst bei Ihrem Netzbetreiber.
Falls der Netzbetreiber des Anrufers CLIP(Calling Line Identification Presentation = Rufnummernübermittlung) nicht unterstützt, kann der Anruf nicht zurückverfolgt werden.

Gespräch parken (nur ISDN)

Sie führen ein Gespräch und möchten es in einem anderen Raum fortsetzen. Dort befindet sich ebenfalls eine ISDN Wanddose. Sie können ein Gespräch aber auch mit einem anderen Telefon, z.B. einem Mobilteil entparken. In diesem Fall wird das Gespräch in der Vermittlungsstelle des Netzwerks geparkt.

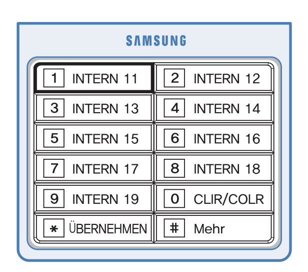
1 Drücken Sie die **[Menü]** Taste und wählen Sie **[Parken]** während eines externen Gesprächs.



2 Geben Sie eine der Ziffern von 0 bis 9 ein.

3 Das externe Gespräch wird geparkt.

4 Um das geparkte Gespräch wieder aufzunehmen, drücken Sie **[Intern]** und '#'. Wählen Sie das Menü 'Parken'.



5 Geben Sie die Parkkennziffer ein(0 bis 9).

6 Das Gespräch wird entparkt und Sie sind wieder verbunden.

Anklopfen

Wenn ein weiterer Anruf hereinkommt, während Sie telefonieren, wird die Nummer des eingehenden Anrufs auf dem LCD angezeigt und Sie hören einen Anklopfton.

1	Drücken Sie **[Menü] → [Abheben]** oder die **[R-Taste]**, um den Anruf entgegenzunehmen. Der erste Anruf wird gehalten und Sie werden mit dem zweiten Anrufer verbunden. Falls Sie den Anruf nicht annehmen möchten, drücken Sie auf **[Menü] → [Abweisen].** Falls Sie den Anruf weiterleiten möchten, drücken Sie auf **[Menü] → [Weiterleiten].**	SAMSUNG Ankl. 2224444 Susi 3337777

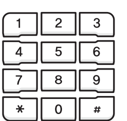
Konferenz mit internen und externen Anrufern

Sie können mit bis zu drei internen oder externen Teilnehmer eine Konferenzschaltung aufbauen.

1 Drücken Sie während eines Gesprächs die **[R-Taste]**.



2 Geben Sie die Rufnummer eines weiteren Teilnehmers ein, der in das Gespräch eingeschaltet werden soll.

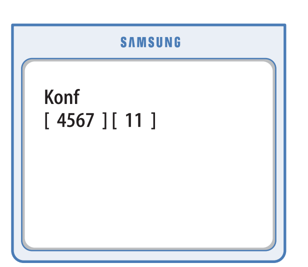


3 Sobald dieser abhebt, drücken Sie auf **[Menü]** und wählen Sie **[Konferenz]**.



4 Die Nummern der Konferenzteilnehmer werden im LCD angezeigt.

- Wenn Sie einen Teilnehmer aus der Konferenz entlassen möchten, drücken Sie die **[R]** Taste oder Menü und Makeln. Sie können die Verbindung zu diesem Teilnehmer mit Menü und Beenden.



KOMFORTFUNKTIONEN

Rufnummernübermittlung (CLIP)

Durch diese Funktion wird die Rufnummer des Anrufers im Display angezeigt.
CLIP kann ein Zusatzdienst sein, den Sie bei dem Netzbetreiber gesondert beauftragen müssen. Das kann zu zusätzlichen Kosten führen. In folgenden Fällen kann CLIP nicht möglich sein:

- Der Anrufer lässt die Anzeige seiner Rufnummer unterdrücken.
- Der Anruf kommt aus einem Netz, das CLIP nicht unterstützt, z. B. Auslandsnetz.
- Der Anruf kommt von einem öffentlichen Telefon.
- Die Information durch den Netzanbieter ist gestört.
- Der Netzbetreiber unterstützt CLIP nicht.

[ISDN]

Keine zusätzliche Einstellung notwendig. Die Rufnummer wird angezeigt, wenn das Netz CLIP unterstützt.



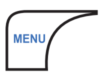
Dreierkonferenz

Dieser Abschnitt beschreibt zwei Arten von Konferenz. Bis zu drei Teilnehmern, den die Konferenz Auslösenden inbegriffen, können an einer Dreierkonferenz teilnehmen.

Gruppenkonferenz

Sie können eine Konferenz mit Teilnehmern aufbauen, die in einer Gruppe gespeichert sind. Sie können bis zu fünf Gruppen für Gruppenkonferenz einrichten.

1 Drücken Sie im Ruhemodus die **[Menü]** Taste.



2 Wählen Sie mit den Pfeiltasten **[Dienste] → [Konferenz] → [Gruppenkonferenz]**.

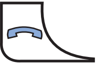


3 Gehen Sie zur Zielgruppe und drücken Sie die **[OK]** Taste. Die in der Gruppe erfassten Rufnummern werden im Display angezeigt.

- Liegt noch keine Gruppe vor, wird das Fenster zum Einrichten einer Gruppe angezeigt. Richten Sie eine Gruppe ein und wählen Sie die Gruppe aus, um eine Dreierkonferenz zu beginnen.
- Markieren Sie die gewünschte Gruppe. Drücken Sie die **[Menü]** Taste, um die Gruppe zu ändern oder zu löschen.



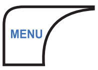
4 Drücken Sie die **[Abheben]** Taste, um die Teilnehmer anzurufen.



Sofortkonferenz

Sie können Konferenzteilnehmer auch einzeln anwählen.

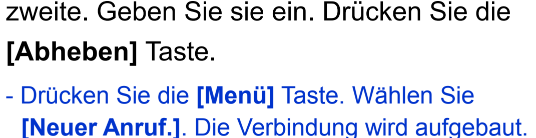
1 Drücken Sie im Ruhemodus die **[Menü]** Taste.



2 Wählen Sie mit den Pfeiltasten **[Dienste]** → **[Konferenz]** → **[Sofortkonferenz].**



3 Geben Sie die erste Rufnummer ein. Wählen Sie mit den Pfeiltasten die Position für die zweite. Geben Sie sie ein. Drücken Sie die **[Abheben]** Taste.


- Drücken Sie die **[Menü]** Taste. Wählen Sie **[Neuer Anruf.]**. Die Verbindung wird aufgebaut.



4 Nehmen die Angerufenen das Gespräch an, beginnt die Konferenz.



Ruhe vor dem Telefon (DND)

Sie können sich Ruhe vor dem Telefon(Ruhe V.D.T bzw. DND = Do Not Disturb) verschaffen.

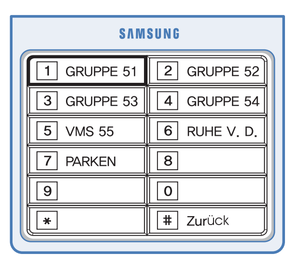
Ruhe vor dem Telefon

Sie können Anrufe, auch wenn sie durchgeschaltet werden, an Ihrem Telefon sperren.

1 Drücken Sie im Ruhemodus die **[Intern]** Taste.

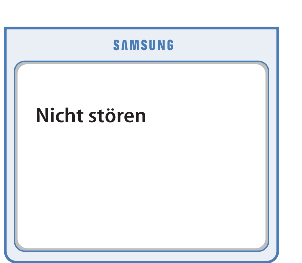


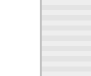
2 Wählen Sie **[Ruhe V.D.T]** im Fenster zur Anzeige der **[Nebenstellen].**



3 Ruhe vor dem Telefon ist aktiv. Das Display zeigt 'Ruhe vor dem Telefon'.

- Ist Ruhe vor dem Telefon aktiv und das Symbol wird im Display angezeigt, wird im Fenster zur Anzeige der Nebenstellen Ruhe V.D.T. invertiert dargestellt.







Ruhe vor dem Telefon beenden

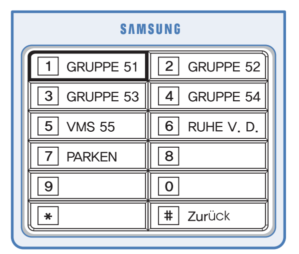
Sie können Ruhe vor dem Telefon auch wieder beenden.

1 Drücken Sie im Ruhemodus die **[Intern]** Taste.



2 Wählen Sie **[Ruhe V.D.T]** im Fenster zur Anzeige der **[Nebenstellen].**

- Ist Ruhe vor dem Telefon aktiv, wird im Fenster zur Anzeige der Nebenstellen Ruhe V.D.T. invertiert dargestellt.



3 Ruhe vor dem Telefon wird beendet. Kurzzeitig wird ‘Ruhe V.D.T.’ im Display angezeigt.

- Ist Ruhe V.D.T. ausgeschaltet, verschwindet das Symbol im Display.



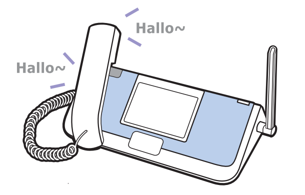
Freisprechen-Andere hören mit

Durch Freisprechen können andere mithören, was der Anrufer sagt.

1 Drücken Sie bei einem Gespräch, das Sie über den Hörer führen, die **[Lautsprecher]** Taste.



2 Die Personen in Ihrem Umfeld hören das Gespräch und können mitsprechen.



3 Drücken Sie erneut die **[Lautsprecher]** Taste, um den Lautsprecher wieder auszuschalten.



Anruf weiterleiten

Mit ‘Anruf weiterleiten’ können Sie ein Gespräch, das an das OS SOHO gerichtet wurde, an eine Nebenstelle oder nach Extern weitervermitteln.

Diese Funktion steht im OS SOHO, als auch über das ISDN zur Verfügung.

Weiterleiten im OS SOHO

Anrufweiterleitung gibt die Möglichkeit, einen Anruf an interneRufnummern, interne Rufgruppen, oder an externe Rufnummern zu vermitteln. Das kann geschehen bei: Immer, bei besetzt, bei keine Antwort oder bei besetzt/keine Antwort.

Weiterleiten im Amt

Ist OS SOHO an ISDN mit MSN angeschlossen, stellt die Vermittlungsstelle Anrufweiterleitung im Amt zur Verfügung. Da das Weiterleiten in der Vermittlungsstelle stattfindet, bleiben alle ISDN-Kanäle frei. Ist das angeschlossene Netz jedoch ISDN mit Durchwahl, steht die Weiterleitung im Amt nicht zur Verfügung. Außer es wurde als externe Rufnummer bei der Funktion Weiterleiten durch den OS SOHO ‘Ziel’ eingegeben, ist das Weiterleiten mit Unterstützung des Netzwerkdienstes möglich.

Weiterleiten im Amt(ISDN-MSN) unterstützt Bedingungen zum Weiterleiten bei: Immer, bei besetzt und keine Antwort. Bevor Sie Weiterleiten im Amt einrichten, muss CLIP für die internen Verbindungen des OS SOHO eingerichtet sein.

OS SOHO einrichten

Im folgenden Menü kann die Anrufweiterleitung eingerichtet werden. Für weitere Informationen siehe ‘Menü’. Die Anrufweiterleitung für die Basisstation und den a/b-Port wird in der Basisstation eingerichtet, für die Nebenstellen im Menü der Mobilteile.

[Menü] → [Einstellungen] → [a/b Einstellung] → [Anrufweiterschaltung]
[Menü] → [Einstellungen] → [Mein Telefon/Mobilteileinstellungen/a/b Einstellung] → [CLIP]

Automatische Begrüßung

Anstelle einer Rufton-Rückmeldung können Sie bei einem ankommenden, externen Anruf eine zuvor aufgezeichnete Begrüßung abspielen. Für die Funktion der automatischen Begrüßung sollte zuvor für die Automatische Rufannahme eine Begrüßungsansage oder für die Automatische Begrüßung(mit einer VMS-Version) ein Menü aufgezeichnet worden sein. Diese Ansagen werden in Abhängigkeit der Einstellung für Tag und Nacht eingesetzt. Während der Anrufer die Ansage hört, klingelt die gewählte interne Rufnummer oder Gruppenrufnummer. Um das zu erreichen, sollte zuvor die Automatische Rufannahme ausgeschaltet werden. Die Automatische Begrüßung besteht nicht für IP-Anrufe.

[Menü] → [Einstellungen] → [Systemeinstellung] → [Merkmal Ein/Aus] → [Zur vfg. Gestellte Antwort]
[Menü] → [Einstellungen] → [Zur vfg. gestellte Antwort] → [Nachricht aufnehmen]

LCR (Least Cost Route)

Durch diese Funktion wird automatisch in Abhängigkeit zur gewählten Rufnummer der günstigste Netzbetreiber für diesen Anruf gewählt.

Falls notwendig, werden Teile der Nummer geändert und nach außen übetragen. Wählen Sie z. B. die Nummer 1234, kann die nach außen gegebene Nummer 91234567 sein. Die Ziffern 9 und 567 wurden entsprechend den Regeln von LCR hinzugefügt. Wurde LCR eingerichtet, werden die Rufnummern, die auf der Basisstation eingegeben werden, dem zu verwendenden Netz entsprechend umgewandelt. Sie werden nur nach außen gegeben, wenn die 'Abheben' Taste gedrückt wird. Bei analogen Telefonen am a/b-Port, wird nach Drücken von '#' der Anruf sofort ohne LCR ausgelöst. Geben Sie die Amtskennzahl(0 oder 9) ein, die gewünschte Rufnummer und danach die '#'. Falls Sie '#' nicht eingeben, wird der Anruf fünf Sekunden nach der Eingabe der letzten Ziffer der Rufnummer automatisch ausgelöst. Wurde eine interne Rufnummer oder eine Gruppenrufnummer auf dem Telefon am a/b-Port gewählt, wird der interne Anruf sofort ausgelöst, ohne die Wartezeit von fünf Sekunden.

[UI Einstellung]
[Menü] → [Einstellungen] → [Systemeinstellung] → [Merkmal Ein/Aus] → [LCR Ein/Aus]
[Menü] → [Einstellungen] → [Least Cost Routing] → [LCR Regeln]
[[Menü] → [Einstellungen] → [Least Cost Routing] → [LCR Tabellen]

Berechtigungen (Klassen)

Sie können externe Anrufe für interne Benutzer einschränken, indem Sie ihnen Berechtigungen zuweisen. Es können die Berechtigungsebenen(Level) A-H können internen Rufnummern zugewiesen werden. Die Ebenen bedeuten:
- Level A: Uneingeschränkt intern und extern anrufen, H: nur interne Anrufe erlaubt.
- Level B-G: Externe Anrufe sind eingeschränkt, entsprechend der Sperr-/Freiliste.

[Menü] → [Einstellungen] → [Mein Telefon/Mobilteileinstellungen/a/b Einstellung] → [Berechtigung]
[Menü] → [Einstellungen] → [Systemeinstellung] → [Filterliste Anrufe] → [Liste zu Verweigernde Anrufe]

Anruf abweisen

Interne Benutzer können interne oder externe Anrufe abweisen, oder automatisch abweisen, nach einer Prüfung der Anrufer-ID oder durch CLIP.
- Abweisen von Hand: Klingelt das Telefon, drücken Sie die **[Menü]** Taste auf der Basisstation oder dem Mobilteil. Wählen Sie **Abweisen** in der Basisstation oder dem Mobilteil. Das Klingeln hört auf, die Verbindung getrennt. Da die Rufnummer angezeigt wird, kann der Angerufene den Anruf abweisen, nachdem er den Anrufer erkannt hat.
- Automatisch abweisen: Wird die Rufnummer des Anrufenden vom Netz übermittelt, wird die Verbindung getrennt, wenn die Rufnummer in der Anruf-Filterliste eingetragen ist. Der Anruf wird sofort abgewiesen, ohne dass ein Rufton erklingt. Haben Sie unerwünschte Rufnummern eingetragen, können Sie diese Anrufe von vornherein abweisen.

[Menü] → [Einstellungen] → [Systemeinstellung] → [Filterliste Anrufe] → [Liste zu Verweigernde Anrufe]



Festes Ziel für bestimmte Rufnummern

Auf Grund der Ruftabelle können Sie Anrufe in Abhängigkeit der Anrufer-ID(Rufnummer) oder CLIP an bestimmte, interne Rufnummer leiten.
OS SOHO kann im Vornherein ankommende Rufe von bestimmten Rufnummern internen Rufnummern oder Gruppenrufnummern zuweisen. Vorrangig zu diesem gilt jedoch, dass das OS SOHO Anrufe zulässt, wenn die Zielrufnummer, die gerufen werden soll, einen Anruf erhält, der gleich einem, in der Rufnummernliste enthalten ist.
Beispiel: Anstatt einen Privatanruf immer auf die Basisstation zu legen, können Sie Ihre Privatrufnummer eintragen und die Basisstation als Ziel in der Anrufer-Liste eintragen.

[Menü] → [Einstellungen] → [Systemeinstellung] → [Filterliste Anrufe] → [CID Liste]

a/b Dienstart

Sie können an die a/b-Buchse des OS SOHO unterschiedliche, analoge Endgeräte anschließen. Dadurch kann auch der benötigte Dienst unterschiedlich sein.

- Kombi: Mit dieser Dienstart können Sie sowohl analoge Telefone(Audio-Typ 3.1 kHz), als auch Faxgeräte am a/b-Port betreiben. Entsprechen die ankommenden Verbindungen nicht diesen Gegebenheiten, werden sie abgewiesen(nur ISDN).
- Sprache: Bei ISDN wird Sprache und Audio-Typ 3.1 kHz verwendet und erlaubt. Für das Fernsprechnetz gilt es ohne Einschränkung für ein analoges Telefon.
- Fax: Bei ISDN wird Fax und Audio-Typ 3.1 kHz abgehend verwendet und erlaubt. Für das Fernsprechnetz wird diese Dienstart verwendet, wenn ein Faxgerät angeschlossen ist. Wird bei einem externen Anruf ein Faxton erkannt(demnächst verfügbar), wird der Ruf automatisch an das a/b-Port geleitet, wenn dort die Dienstart Fax vorliegt.
- Tür: Diese Dienstart wird verwendet, wenn eine Türsprecheinrichtung am a/b-Port angeschlossen ist. Kommt ein Anruf von der Türsprecheinrichtung, zeigt das Display ‘Tür’, damit dieser Ruf leicht erkannt werden kann.

[Menü] → [Einstellungen] → [a/b Einstellung] → [Diensttyp]

PRS (Polarity Reversal Signal)

Unterstützt das Fernsprechnetz PRS, kann der PRS-Typ des öffentlichen Netzes verarbeitet werden.

- Normal: PRS Signale aus dem öffentlichen Netz werden nicht beachtet.
- PRS1: Startet nach Erhalt des ersten PRS Signals aus dem öffentlichen Netz den Zähler für die Gesprächsdauer. Das zweite PRS-Signal hält den Zähler für die Gesprächsdauer an. Die Leitung gilt dennoch so lange als besetzt, bis der Teilnehmer auflegt.
- PRS2: Startet nach Erhalt des ersten PRS aus dem öffentlichen Netz den Zähler für die Gesprächsdauer ein. Legt die Gegenstelle auf, wird das zweite PRS-Signal empfangen. Der Zähler für die Gesprächdauer wird angehalten, die Verbindung wird unterbrochen.
- PRS3: Beendet die Verbindung mit Erhalt des ersten PRS aus dem öffentlichen Netz. Der Zähler für die Gesprächsdauer hält die Leitung noch für eine festgelegte Zeit(Tonwahlverfahren: 15 Sekunden, Pulswahlverfahren: 30 Sekunden).

[Menü] → [Einstellungen] → [Systemeinstellung] → [Amt] → [PRS Typ]

Loop-Erkennung

Diese Funktion ermöglicht das Beenden einer Verbindung, wenn die Gegenstelle während eines Gesprächs die Verbindung trennt. Diese Funktion wird im Speziellen länderabhängig benötigt, z. B. England, USA, Spanien, ohne weitere Optionen.
Wird das Loop-Signal für eine bestimmte Zeit unterbrochen(Spanien: 200 msek and England/USA: 400 msek), wird es als Trennen durch die Gegenstelle erkannt.

[UI Einstellung]
Keine

Nummernplan

Die Rufnummern interner Benutzer können geändert werden.
Die zur Verfügung stehenden Nummern sind 10 bis 69. Die Nummern 0, 7, 8 und 9 können nicht verwand werden, da sie als externer Zugangscode verwendet werden, oder für interne Belange.

[Menü] → [Einstellungen] → [Systemeinstellung] → [Interne Nummern]



Amtskennziffer (AKZ)

Sie können automatisch eine Nummer vor einer zu wählenden der Rufnummer eingeben lassen. Ist das System an einer Telefonanlage angeschlossen, muss im Regelfall eine Zahl eingegeben werden, um Zugriff auf eine Amtsleitung zu erhalten(Amtskennziffer). Wird die Amtskennziffer der Telefonanlage als Präfix der Rufnummer vorangestellt, muss diese nicht gesondert für die Telefonanlage gewählt werden.

[UI Einstellung]
[Menü] → [Einstellungen] → [Systemeinstellung] → [Amtskennziffer]

Notrufnummer

Notrufnummer, z. B. 110(länderabhängig), können im System verankert sein. Sind alle Leitungen belegt, oder sind Mobilteile gesperrt, trennt der Notruf eine der belegten Verbindungen und führt den Notruf durch.

[UI Einstellung]
[Menü] → [Einstellungen] → [Systemeinstellung] → [Präfix]

Kostenüberwachung (nur ISDN)

Bei ISDN können Sie das Gebührensignal des Netzbetreibers(AOC = Advice of Charge) verwenden, um eine Kostenkontrolle, Nebenstellen bezogen, durchzuführen. Das AOC-Signal wird aus dem Netz in Zeitabständen empfangen. Das Signal wird in aktuelle Kosten umgerechnet und im Display während des Gesprächs angezeigt. Zusätzlich können die Werte beendeter Gespräche gespeichert werden und als Kosten den internen Benutzern zugeordnet werden. Wurde für das Display ‘Kosten’ eingestellt, werden die Kosten während des Gesprächs angezeigt. Ansonsten wird die Gesprächsdauer angezeigt.
Die aufgelaufenen Kosten pro Benutzer können an der Basisstation angezeigt werden.

[Menü] → [Einstellungen] → [Systemeinstellung] → [Entgeltanzeige] → [Gebührenanzeige]
[Menü] → [Einstellungen] → [Systemeinstellung] → [Entgeltanzeige] → [Kosten pro Einheit]
[Menü] → [Einstellungen] → [Systemeinstellung] → [Entgeltanzeige] → [Entgeltliste]

Haltemusik

Wird ein Gespräch gehalten, hört die Gegenstelle eine Haltemusik. Wird ein WLAN-Telefon gehalten, wird die Haltemusik der Basisstation gespielt. Wird mit ISDN das Gespräch im Netz gehalten, hört die Gegenstelle die Haltemusik aus dem Netz. Die Einstellung der Haltemusik des Systems wird dadurch nicht berührt.
Es gibt drei Möglichkeiten der Haltemusik:
- Musik: Es wird eine Melodie gespielt.
- Töne: An Stelle einer Musik werden Töne gespielt.
- Still: Die Verbindung bleibt stumm.

[Menü] → [Einstellungen] → [Systemeinstellung] → [Merkmal Ein/Aus] → [Haltemusik]

Zeitvariablen Modus (Tag/Nacht)

Das System kann sich bei Tag anders verhalten als bei Nacht. Abhängig von der Einstellung des Tag/Nacht-Modus, können externe Anrufe anderen Benutzern zugeordnet werden, oder andere Berechtigungen erhalten. Bei Automatischer Rufannahme können unterschiedliche Ansagen abgespielt werden.
Die Zeitabhängigkeit kann eingestellt werden als: Auto/Permanent/Temporär:
- Auto: Der Modus wird zur eingestellten Uhrzeit automatisch täglich umgeschaltet.
- Permanent: Der eingestellte Modus wird immer beibehalten, unabhängig eventueller Zeiten.
- Temporär: Der Tag/Nacht-Modus kann vorübergehend gewechselt werden. Zu der unter Täglich eingestellten Zeit wird er automatisch auf den normalen Ablauf zurückgestellt.



Zudem können Urlaubstage eingegeben werden. Für diese Zeit arbeitet der Zeitabhängig-Modus in der Nachteinstellung.

[UI Einstellung]
[Menü] → [Einstellungen] → [Systemeinstellung] → [Tag/Nachschaltung] [Zeitvariablen-Modus]

Rufgruppe

Sie können mehrere interne Teilnehmer über eine Rufnummer anrufen, indem Sie sie in einer Rufgruppe zusammenfassen. Nebenstellen oder Rufgruppen können für ankommende Rufe eingerichtet werden, so dass mehrere Nebenstellen auf einen Anruf klingeln. Nimmt eine Nebenstelle den Anruf an, klingeln die anderen Nebenstellen nicht mehr. Fünf Rufgruppen können über die Basisstation eingerichtet werden. Zudem können mittels 'Alle' in Verbindung mit dem Fernsprechnetz alle Nebenstellen in einer Rufgruppe erfasst werden, ebenso wie eine Rufgruppe, deren Teilnehmer nicht geändert werden können.

[Menü] → [Einstellungen] → [Systemeinstellung] → [Rufgruppe]

Rufziel für externe Anrufe

Sie können eine Nebenstelle oder eine Rufgruppe für externe Anrufe definieren.
Im PSTN-Modus kann diese Festlegung entsprechend jedem externen Anruf festgelegt werden. Für ISDN kann es entsprechend dem Modus(MSN/Durchwahl) eingestellt werden. Es können Nebenstellen, Rufgruppen oder die Automatische Rufannahme(oder VMS) als Rufziel festgelegt werden. Wurde Rufgruppe festgelegt, klingeln alle darin enthaltenen Nebenstellen, sofern sie sich im Ruhemodus befinden, bei dem ankommenden, externen Anruf. Wurde Automatische Rufannahme festgelegt, wird die Begrüßung abgespielt und der Ruf wird weitergeleitet, entsprechend der, vom Anrufer eingegebenen Ziffer.
Wurde die Automatische Begrüßung eingerichtet, klingelt die als Rufziel eingegebene Nebenstelle, während der Anrufer statt der Rufton-Rückmeldung die Begrüßung hört.

[Menü] → [Einstellungen] → [Systemeinstellung] → [ISDN Einstellung] → [MSN/DDI](ISDN)

Autom. Rufannahme (Raumüberwachung)

Nur auf der Basisstation kann ein ankommender Ruf über Freisprechen angenommen werden. Wurde der Anruf durch Automatisches Abheben angenommen, wird automatisch Freisprechen aktiviert. Der Anrufer kann in den Raum hineinhören und sprechen.
Diese Funktion gilt nicht für Rufgruppen, und wird für ankommende, externe Anrufe nur bei ISDN unterstützt.

[Menü] → [Einstellungen] → [Mein Telefon] → [Merkmal Ein/Aus] → [Auto Rufannahme]

Telefonname

Sie können jedem internen Benutzer einen Namen geben. Bei internen Anrufen wird auf einem WLAN Telefon statt der internen Nummer der Name angezeigt. Ist der Angerufene die Basisstation, werden Name und Rufnummer der Anrufers angezeigt.

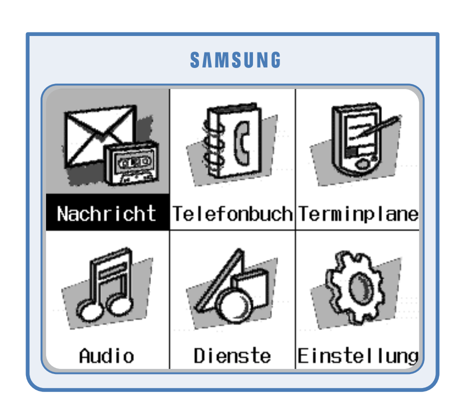
[UI Einstellung]
[Menü] → [Einstellungen] → [Mein Telefon] → [Gerätename]

MENÜ

Sie lernen die verschiedenen Menüs des OS SOHO kennen. Sie können ein Menü entweder mit den Pfeiltasten und Drücken der **[OK]** Taste auswählen, oder durch Eingabe der Menünummern.

Hauptmenü

Drücken Sie im Ruhemodus des OS SOHO die **[Menü]** Taste, um das Hauptmenü im Display anzuzeigen. Die Menüstruktur kann länderabhängig unterschiedlich sein.
Das Hauptmenü zeigt SMS, Telefonbuch, Terminplaner, Audio, Dienste, Einstellungen.
Für VMS, siehe VMS-Anleitung.



Menü	Menüpunkt	Beschreibung
SMS	Eingang	Liste der empfangenen Nachrichten.
	Ausgang	Nachricht senden und Liste der gesendeten Nachrichten.
	Vorlagen	Speichert häufig benutzte Nachrichten, die als Vorlage verwendet werden können.
	SMS Einstellungen	Konfigurieren des SMS-Dienstes(Servicezentrum, Benachrichtigung, Anzeigen).
Telefonbuch	Nummer suchen	Teilnehmer im Telefonbuch suchen(nach Rufnummer, Name, Speicherort u.s.w.).
	Abgehende Anrufe	Liste der Anrufe, die Sie gewählt haben, dient der Wahlwiederholung.

Menü	Menüpunkt	Beschreibung
Telefonbuch	Erhaltene Anrufe	Liste der angekommenen Anrufe, Sie können die Rufnummern zurückrufen.
	Entgangene Anrufe	Liste der Anrufe, die nicht entgegengenommen wurden, Sie können die Rufnummern zurückrufen.
	Neuer Eintrag	Einen neuen Namen im Telefonbuch aufnehmen.
	Gruppe ändern	Eine Gruppe hinzufügen/ändern/löschen.
	Kurzwahltaste	Häufig benötigte Rufnummern den Zielwahltasten(M1-M4) zuordnen.
	Alles löschen	Alle Einträge im Telefonbuch löschen.
Terminplane	Weckruf	Einstellen des Aufwecken-Dienstes.
	Termin	Konfigurieren des Alarm-Dienstes.
	Tagesplaner	Einfacher Terminplaner.
	Notizen	Notizbuch
	Rechner	Rechenfunktionen
	Zeitzone	Anzeige der Ortszeit verschiedener Zeitzonen.
	Jahrestag	Zum Speichern von Geburtstagen und Jubiläen.
	Einheitenrechner	Umrechnen verschiedener Maßeinheiten in andere(Gewichte, Längen u.s.w.)
Audio	Ruftonart	Einstellen der verschiedenen Ruftonarten.
	Tastenton	Einstellen des Tastentons.
	Volume	Einstellen der Ruftonlautstärke.
Dienste	Anrufliste	Liste der Anrufe, die Sie nicht entgegengenommen haben.
	Konferenz	Dienst zur Telefonkonferenz.
	Dienste	Aktivieren der durch den Dienstanbieter verfügbaren Dienste. Sie können eine eigene Liste für diese Dienste erstellen, z. B. Kundendienst, Technischer Service u.s.w.



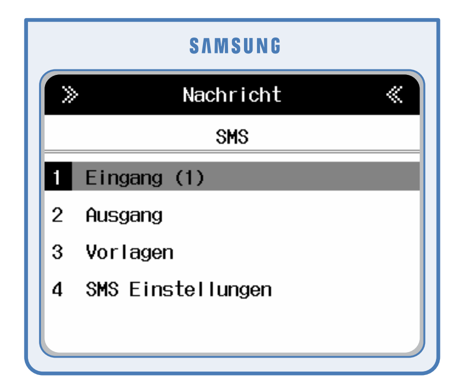
Menü	Menüpunkt	Beschreibung
Einstellungen	Mein Telefon	Persönliche Anpassung der Einstellungen der Basisstation.
	Mobilteileinstellungen	Persönliche Anpassung der Einstellungen der Mobilteile.
	a/b Einstellungen	Persönliche Anpassung der Einstellungen der a/b-Buchse.
	Netzwerk	Konfigurieren der Werte des IP-Netzwerks (WAN, LAN und WLAN).
	Systemeinstellungen	Konfigurieren der Systemeinstellungen.
	EasyInstall	Durch Assistenten geführte Einstellung der Grundeinstellungen des Systems.
	Zur vfg. gestellte Antwort	Konfigurieren der automatischen Rufannahme/VMS stellt die Begrüßung bereit.
Einstellung	VoIP Einstellung	Einstellen der VoIP-Umgebung.
	Least Cost Routing	Konfigurieren der kostengünstigtsen Netzauswahl.
	Symbol Beschreibung	Erläuterung zu den Symbolen der Basisstation.

VMS Menüstruktur:

Menü	Menüpunkt	Beschreibung
VMS	Nachricht	Bestätigen von VMS-Nachrichten. Löschen/Speichern von Nachrichten, Aufnehmen von Begrüßungstexten.
	Frei Ein/Aus	Stellt auf besetzt.
	Mode einrichten	Einstellen des VMS-Modus(Einzeln, individuell)
	VMS Initialisierung	VMS initialisieren(Initialisieren der Begrüßungsansage und Datenbank)

Nachricht

Drücken Sie die **[Menü]** Taste und wählen Sie mit den Pfeiltasten das Nachricht-Symbol. Drücken Sie die **[OK]** Taste, um das unten gezeigte Nachrichtenfenster aufzurufen.





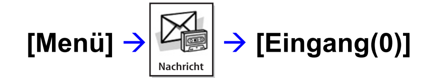
Nachricht
Nachrichten können über ein Handy oder ein anderes Gerät, das SMS-fähig ist, gesandt werden. Nachrichten können nicht versand werden, wenn die Netzgeschwindigkeit der Dienstanbieters sehr niedrig ist. Nachrichten können durch das Netz des Dienstanbieters verändert werden.

Eingang

Hier finden Sie angekommene Nachrichten oder können den Empfangsstatus einstellen. Bis zu 60 Nachrichten können gespeichert werden.







→ **Nachricht auswählen.**

- Kommen neue Nachrichten an, wird die Anzahl im Display angezeigt. Befinden sich 60 Nachrichten im Eingang, können keine weiteren Nachrichten empfangen werden.

MENÜ

Ausgang

Sie können Textnachrichten über den Ausgang schreiben oder versenden. Bis zu 30 Nachrichten können im Ausgang gespeichert werden.

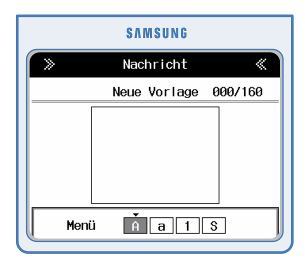


[Menü] → Nachricht → [Ausgang]

→ Nachricht auswählen.

Schreiben

Sie können die neue Nachricht schreiben und gleichzeitig die Empfänger Rufnummer eingeben.



[Menü] → Nachricht → [Ausgang]

→ [Schreiben] → [Neue Vorlage → [OK]

→ Geben Sie die Empfängerrufnummer ein.

→ [OK]

- Drücken Sie die **[Menü]** Taste, um den Empfänger zu suchen.

Senden

Hier finden Sie eine Liste der gesendeten SMS.



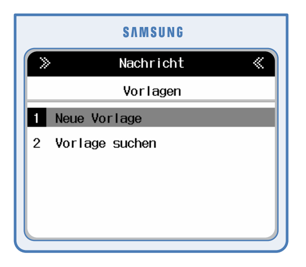
[Menü] → Nachricht → [Ausgang]

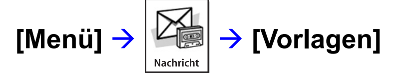
→ [senden]



Vorlagen

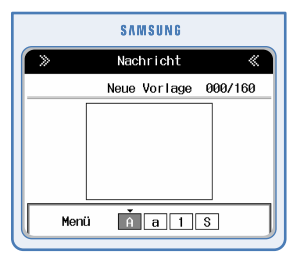
Sie können Nachrichten, die unter Vorlagen gespeichert sind, schreiben, ändern, senden oder löschen. Sie können ebenso alle Nachrichten löschen.





Neue Vorlage

Sie können eine neue SMS-Vorlage erstellen.





→ [Neue Vorlage] → Nachricht schreiben

→ [OK]

- Bis zu zehn Nachrichten können in den Vorlagen gespeichert werden.

Vorlage suchen

Sie können eine bestimmte, im Vorlagenspeicher gesicherte Vorlage suchen. Erhalten Sie einen Anruf, während Sie eine Vorlage erstellen, wird die Vorlage gespeichert.



[Menü] → Nachricht → [Vorlagen]

→ [Vorlagen Suchen] → Vorlage auswählen

→ [OK]

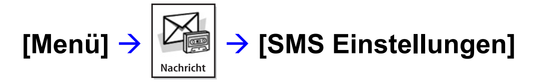
- Drücken Sie die **[Menü]** Taste, um eine Vorlage hinzuzufügen, zu ändern, zu löschen oder alle Nachrichten zu löschen.



SMS Einstellungen

Sie können eine Rückantwort-Rufnummer einrichten, oder die öffentliche Leitung wählen, die für das Senden/Empfangen von SMS verwendet werden soll.

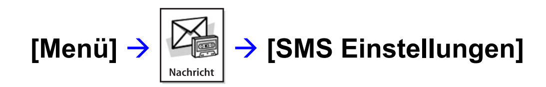




SMS Server Nummer

Sie können die Rufnummer des SMS-Servers für das Senden eingeben.





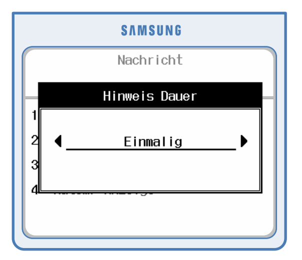
→ [SMS Server Nummer] → Zum Speichern die Servernummer wählen → SMS Nummer eingeben → [OK]

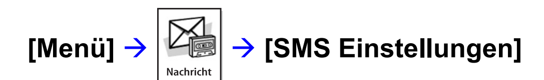


SMS Server1 Die Rufnummer muss für Senden von Nachrichten eingegeben werden.

Hinweisdauer

Sie können einstellen, wie Sie auf den Eingang von SMS hingewiesen werden.



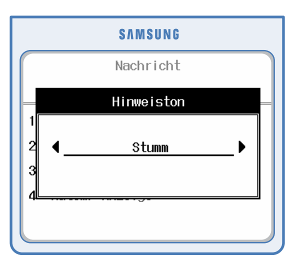


→ [Hinweisdauer] → Zeit eingeben → [OK]

- Einmalig: Sie werden einmal auf die SMS hingewiesen.
- Alle 2 Min: Sie werden alle zwei Minuten auf die SMS hingewiesen, bis Sie sie gelesen haben.

Hinweisart

Sie können einstellen, auf welche Weise Sie auf neue SMS hingewiesen werden.



[Menü] → Nachricht → [SMS Einstellungen]

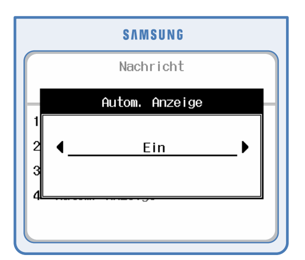
[Hinweiston] → Art des Hinweises auswählen

→ [OK]

- Still/Ton1/Ton2/Ton3/Tone4: Der ausgewählte Ton erklingt in dem eingestellten Intervall.

Autom. Anzeige

Sie können festlegen, ob eine SMS automatisch nach dem Eintreffen angezeigt wird.

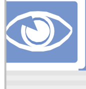


[Menü] → Nachricht → [SMS Einstellungen]

→ [Autom. Anzeige] → einstellen,

was geschehen soll → [OK]

- EIN: Zeigt eine neue Nachricht mit dem Hinweis sofort an.
- AUS: Zeigt nur dem Hinweis auf eine neue SMS.

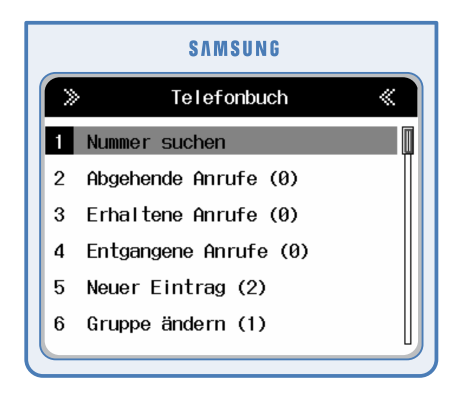


Telefonbuch

Drücken Sie die **[Menü]** Taste.

Wählen Sie mit den Pfeiltasten das Telefonbuch-Symbol .

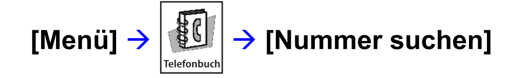
Drücken Sie die **[OK]** Taste, um das Telefonbuchfenster anzuzeigen.



Nummer suchen

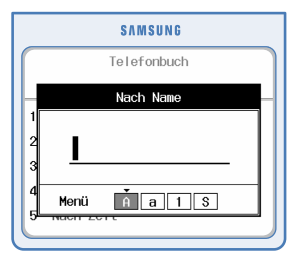
Sie können im Telefonbuch eingetragene Rufnummern suchen: nach Name, Rufnummer, Kurzwahlziffern, Gruppen oder Erstellungszeit.





Nach Name

Sie können eingetragene Rufnummern nach dem Namen suchen.



[Menü] → Telefonbuch → [Nummer suchen]

[Nach Name] → Namen eingeben → [OK]

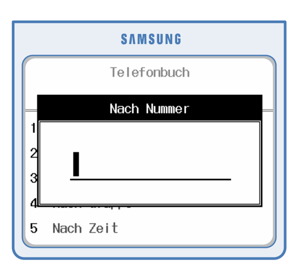
→ Gehen Sie mit der Markierung zu dem Namen

→ Wählen Sie aus den angebotenen Rufnummern(Privat/Handy/Büro/andere)

→ [Abhebentaste]

Nach Nummer

Sie können eingetragene Rufnummern nach der Nummer suchen.



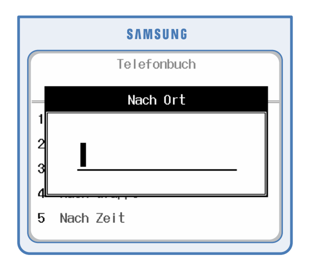
[Menü] → Telefonbuch → [Nummer suchen]

→ [Nach Nummer] → Eine Rufnummer eingeben

→ [OK] → Gehen Sie mit der Markierung zu der Nummer → [Abhebentaste]

Nach Ort

Sie können eingetragene Rufnummern nach der Kurzwahlnummer suchen.



[Menü] → Telefonbuch → [Nummer suchen]

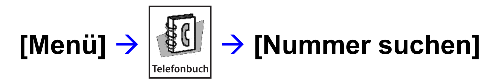
[Nach Ort] → Kurzwahlkennziffer eingeben

→ [OK] → Gehen Sie mit der Markierung zu der Kurzwahlnummer → [Abhebentaste]

Nach Gruppe

Sie können eingetragene Rufnummern in eingetragenen Rufgruppen suchen.





[Nach Gruppe] → Gruppe auswählen

→ [OK] → Markieren Sie den Zielnamen

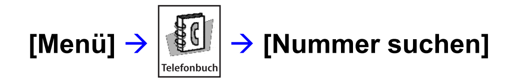
→ Wählen Sie aus den angebotenen Rufnummern(Privat/Handy/Büro/andere)

→ [Abhebentaste]

Nach Zeit

Sie können eingetragene Rufnummern nach dem Zeitpunkt, zu der sie erstellt wurden, suchen.





[Nach zeit] → Markieren Sie den Zielnamen

→ Wählen Sie aus den angebotenen Rufnummern(Privat/Handy/Büro/andere)

→ [Abhebentaste]

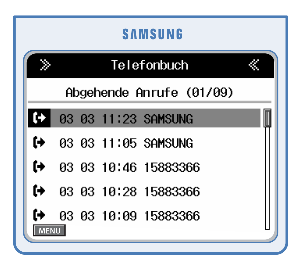


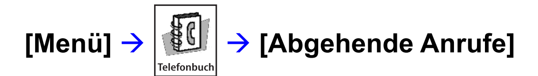
Rufnummer suchen

- Drücken Sie die **[OK]** Taste, ohne eine Rufnummer oder einen Namen einzugeben: Alle Rufnummern werden angezeigt.
- Drücken Sie die **[Menü]** Taste, wenn die zu ändernde Rufnummer angezeigt wird. Ein Menü wird aufgeklappt.
  Wählen Sie die gewünschte Funktion im Menü: Ändern, Löschen, Eintragen.

Abgehende Anrufe

Sie können in gewählten Anrufen suchen oder sofort einen Anruf tätigen.
Bis zu 32 ausgehende Anrufe werden gespeichert.



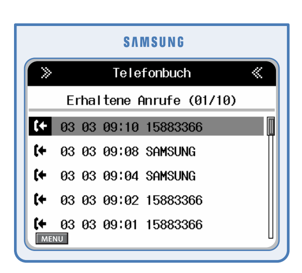


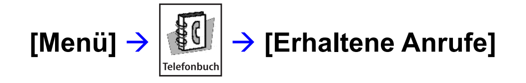
→ **Markieren Sie die Rufnummer**

→ **[Abhebentaste]**

Erhaltene Anrufe

Sie können in erhaltenen Anrufen suchen oder sofort einen Anruf tätigen.
Bis zu 32 ausgehende Anrufe werden gespeichert.



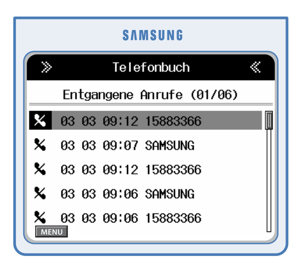


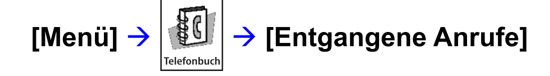
→ **Markieren Sie die Rufnummer**

→ **[Abhebentaste]**

Entgangene Anrufe

Sie können in der Liste entgangener Anrufe suchen oder sofort einen Anruf tätigen.
Bis zu 32 ausgehende Anrufe werden gespeichert.





→ **Markieren Sie die Rufnummer**

→ **[Abhebentaste]**



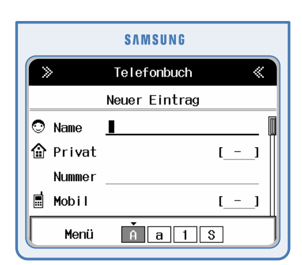


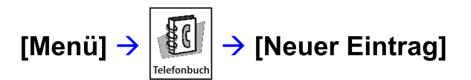


Suchen nach ausgehenden/erhaltenen/entgangenen Anrufen
Drücken Sie die **[Menü]** Taste, wenn die zu ändernde/zu löschende Rufnummer in einer der Listen angezeigt wird, oder wenn alle zu löschenden Rufnummern angezeigt werden.

Rufnummer speichern

Sie können Rufnummern speichern. Bis zu vier Rufnummern(Privat, Handy, Büro, andere) können pro Namen gespeichert werden. Zusätzlich können zu diesen gespeichert werden: Faxnummer, E-Mail Adresse, Gruppe und ein Kommentar(Memo).
Bis zu 250 Namen und bis zu 1.000(von 0 bis 999) Kurzwahlnummern können gespeichert werden.





→ Daten zum Namen eingeben → [OK]

- Um eine Wählpause in der zu speichernden Rufnummer einzugeben, geben Sie die Rufnummer ein. Drücken Sie an der entsprechenden Stelle, z. B. für ARS, die **[Menü]** Taste, um die Pause ‘p’ einzugeben. Geben Sie die Funktionsziffer für ARS ein.

Gruppe ändern

Sie können eine Gruppe hinzufügen oder ändern, oder einen Gruppennamen ändern. Bis zu neun Gruppen, inklusive einer nicht definierten Gruppe, können gespeichert werden.



[Menü] → Telefonbuch → [Gruppe ändern]

→ Wählen Sie die Gruppe, deren Name geändert oder gelöscht werden soll → [Menü]

→ Wählen Sie [Hinzufügen], [Ändern], oder [Löschen]

- Noch nicht definierte Gruppen können nicht geändert oder gelöscht werden.

Zielwahl speichern

Sie können häufig benötigte Rufnummern auf Zielwahltasten(M = Memory) speichern.

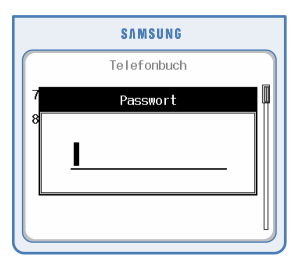


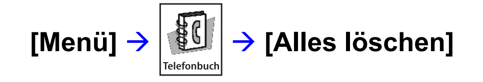
[Menü] → Telefonbuch → [Kurzwahltaste]

→ Geben Sie die zu speichernde Rufnummer ein → [OK]

Alles löschen

Sie können alle eingetragenen Rufnummern löschen.





[Menü] → Telefonbuch → [Alles löschen]

→ Passwort eingeben → Ja auswählen, wenn Sie wirklich löschen möchten → [OK]



Alle Rufnummern löschen

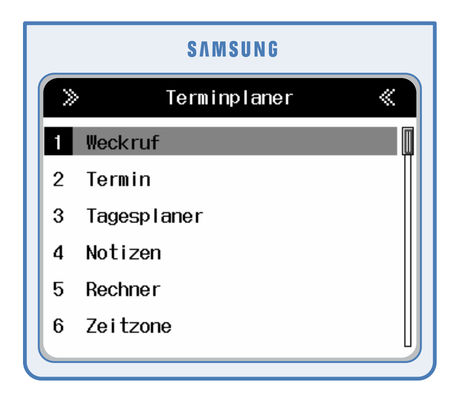
- Alle eingetragenen Rufnummern werden gelöscht, Ausnahme: kürzlich gewählte Rufnummern, erhaltene Anrufe, entgangene Anrufe.
- Das Passwort bei Lieferung ist 0000. Haben Sie ein Passwort vergessen, fragen Sie den Fachhändler, bei dem Sie das OS SOHO erworben haben, oder den Technischen Kundendienst.

Terminplaner

Drücken Sie die **[Menü]** Taste.

Wählen Sie mit den Pfeiltasten das Terminplaner-Symbol .

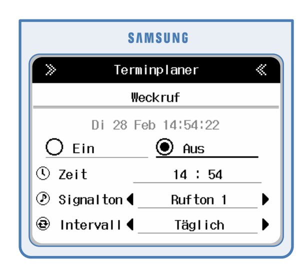
Drücken Sie die **[OK]** Taste, um das Fenster des Terminplaners anzuzeigen.

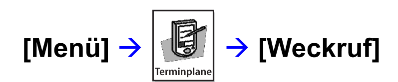




Weckruf

Sie können eine Alarmzeit mit wiederholtem Auslösen des Alarms einstellen. Das ist interessant, um an Konferenzzeiten hinzuweisen.





[Menü] → Terminplaner → [Weckruf]

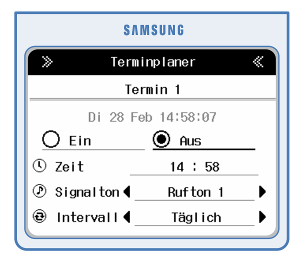
→ Zeit, Melodie und Intervall einstellen

→ Wählen Sie mit den Pfeiltasten [Ein] → [OK]

- Wählen Sie **[Aus]** und drücken Sie **[OK]** um die Weckrufeinstellung aufzuheben.

Termin

Sie können einen Alarm für zwei Termine einstellen.





→ Auswählen [Termin 1] oder [Termin 2]

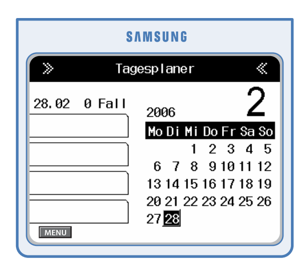
→ Zeit, Melodie und Intervall einstellen

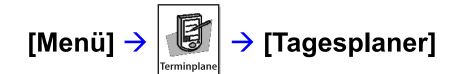
→ Wählen Sie mit den Pfeiltasten [Ein] → [OK]

- Wählen Sie **[Aus]** und drücken Sie **[OK]** um die Termineinstellung aufzuheben.

Tagesplaner

Für wichtige Termine können Sie Datum und Zeit einstellen, um sich durch einen einminütigen Alarm daran erinnern zu lassen. Es können bis zu 120 Termine eingetragen werden. 16 Zeichen(ohne Sonderzeichen) können als Kennzeichnung des Termins eingetragen werden. Bis zu vier Termine können pro Tag eingetragen werden.





→ Datum einrichten → [OK] → [Menü]

→ [Hinzufügen] → Termine eintragen → [OK]



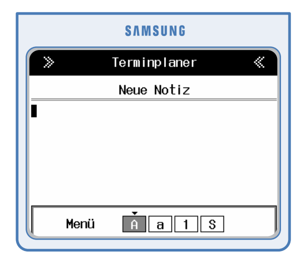
Einen Termin hinzufügen, ändern, löschen, oder alle Termine löschen
Stellen Sie das Datum ein. Drücken Sie **[Menü]** Taste, um einen Termin hinzuzufügen, zu ändern, zu löschen, oder alle Termine zu löschen.

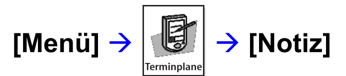


MENÜ

Notiz

Sie können bis zu fünf einfache Notizen im Telefon speichern.





[Menü] → [Terminplaner] → [Notiz]

→ Geben Sie die Notiz ein → [OK]

- Mit der Lautsprechertaste beim Schreiben einer Nachricht können Sie zu nächsten Zeile gehen.



Notiz aufrufen und bearbeiten

Wird die Liste der Notizen angezeigt, drücken Sie die **[OK]** Taste. Drücken Sie die **[Menü]** Taste, um die Notiz zu bearbeiten.

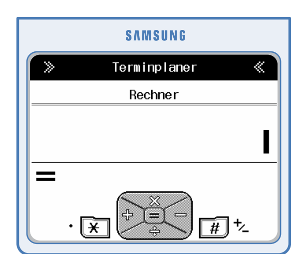
Hinzufügen/Löschen einer Notiz, oder alle Notizen löschen

Drücken Sie die **[Menü]** Taste, um eine Notiz hinzuzufügen/zu löschen, oder alle Notizen in der Liste zu löschen.



Rechner

Sie können auf Ihrem Telefon mit den vier Grundrechenarten rechnen(Addition, Subtraktion, Multiplikation, Division).



[Menü] → [Terminplaner] → [Rechner]

→ Geben Sie eine Zahl ein, einen Operanden und eine Zahl → [OK]

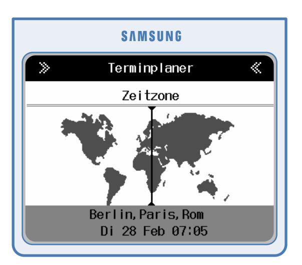


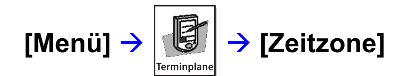
Bedienfunktionen des Rechners

Drücken Sie **[#]** für negative Zahlen, **[*]** als Dezimalkomma.

Zeitzone

Sie können sich die Uhrzeit von Städten rund um den Globus anzeigen lassen.





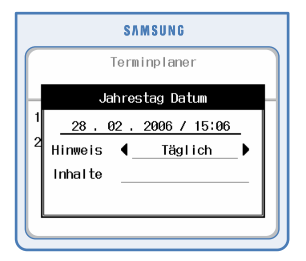
→ **Wählen Sie mit den Pfeiltasten eine Stadt.**

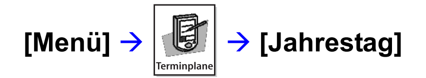
Jahrestage

Sie können Jahrestage eintragen und die Zeit bis zu diesem Tag, oder die Zeit berechnen lassen, die bereits verstrichen ist.

Hinzufügen Jahrestag

Sie können Jahrestage/Jubiläen direkt eingeben, oder eine Bezugsdatum eingeben, um sich verbleibende Tage bis zum Jubiläum automatisch ausrechnen zu lassen.





→ **[Jahrestag hinzufügen] → [Jahrestag Basis]**

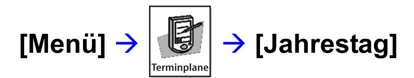
→ **das Datum eingeben → [OK]**

- Wählen Sie **[Jahrestag Basis/Aus]** in **[Jahrestag hinzufügen].** Wählen Sie ein Datum oder Tage vor oder nach dem Jahrestag, um sich die Zeit zwischen dem eingegebenen Datum und dem Jahrestag ausrechnen zu lassen.

Liste der Jahrestage

Sie können in der Liste der Jahrestage suchen.





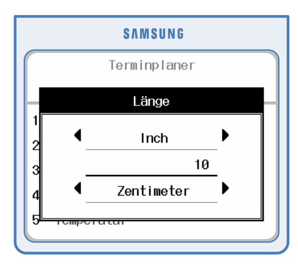
→ [Jahrestag Liste] → Geben Sie ein Datum ein

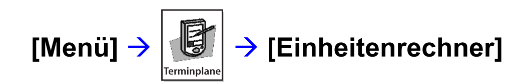
→ [OK]

- Wählen Sie den Jahrestag als Ziel. Drücken Sie die **[Menü]** Taste in der Liste der Jahrestage. Ein Menü wird aufgeklappt. Wählen Sie in diesem Menü eine Option zum Ändern/Löschen eines Jahrestages oder um alle Jahrestage zu löschen.

Einheitenrechner

Sie können Maßeinheiten, wie Länge, Gewicht, Fläche, Rauminhalt und Temperatur in andere Maßeinheiten umrechnen.



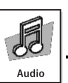


→ Wählen Sie die Einheiten aus, zwischen denen umgerechnet werden soll → [OK]

→ Geben Sie den Wert ein → [OK]

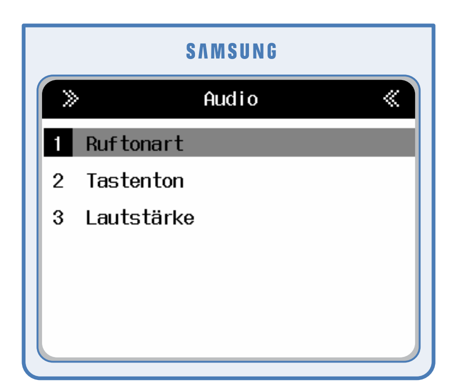
Audio

Drücken Sie die **[Menü]** Taste.

Wählen Sie mit den Pfeiltasten das Audio Symbol 

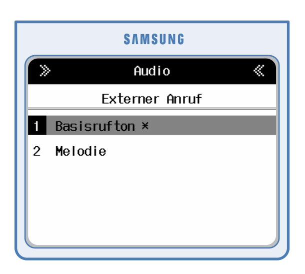
.

Drücken Sie die **[OK]** Taste, um das Nachrichtenfenster, wie unten, anzuzeigen.



Ruftonart wählen

Sie können auf dem OS SOHO Ruftöne einrichten für: Extern, intern, Türanlage.

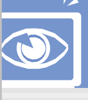


[Menü] → Audio → [Ruftonart] → [Extern], [Intern]

oder [Tür] → [Klingel] oder [Melodie]

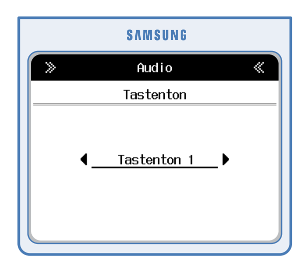
→ Klingel oder Melodie auswählen → [OK]

- Klingel oder Melodie besitzen sieben verschiedene Arten.



Tastenton

Sie können den Ton, der bei einer Tastenbetätigung erfolgt, einstellen.



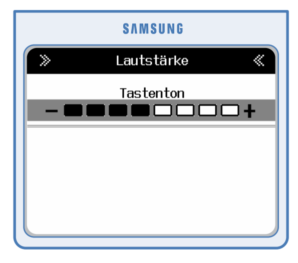
[Menü] → Audio → [Tastenton]

→ Wählen Sie die Art des Tastentons aus.

→ [OK]

Lautstärke

Sie können die Lautstärke des OS SOHO einstellen.



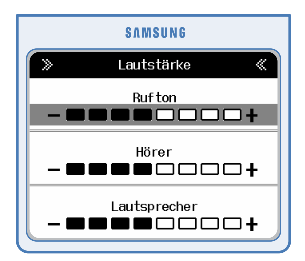


[Menü] → Audio → [Lautstärke]

→ [Rufton/Mobilteil/Lautsprecher]

→ Steuern Sie mit den Pfeiltasten oder der Lautstärketaste die Lautstärke des ausgewählten Menüpunktes. → [OK]

- Die Lautstärke für Rufton(inklusive Stumm) hat 9 Stufen.
- Die Lautstärke für Mobilteil/Lautsprecher hat 8 Stufen, es gibt kein Stumm.



[Menü] → Audio → [Lautstärke] → [Tastenton]

→ Steuern Sie mit den Pfeiltasten oder der Lautstärketaste die Lautstärke des ausgewählten Menüpunktes → [OK]

- Die Lautstärke für Rufton(inklusive Stumm) hat 9 Stufen.

Dienste

Drücken Sie die **[Menü]** Taste.

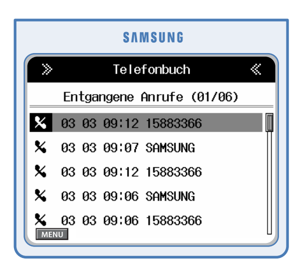
Wählen Sie mit den Pfeiltasten das Dienste-Symbol .

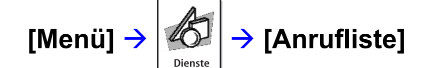
Drücken Sie die **[OK]** Taste, um das Dienstefenster anzuzeigen(nur Versionen, die VMS unterstützen, haben die Funktion Frei Ein/Aus).



Anrufliste

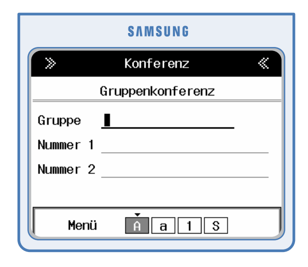
Sie können sich die Liste der entgangenen Anrufe anzeigen lassen.





Konferenz-Gruppenkonferenz

Sie können eine Konferenzgruppe einrichten. In dieser Gruppe können Sie interne, aber keine externen Teilnehmer zusammenfassen.





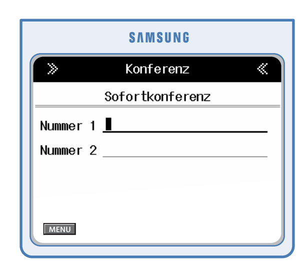
→ [Gruppenkonferenz]

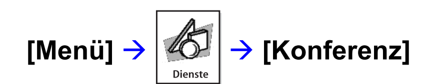
→ Gruppennamen und Rufnummer eingeben

→ [OK]

Konferenz-Sofortkonferenz

Sie können eine Konferenz ohne Vorbereitung zusammenstellen. In einer Gruppe können Sie interne, aber keine externen Teilnehmer zusammenfassen.





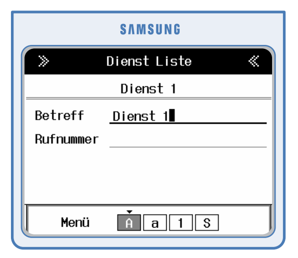
→ [Sofortkonferenz]

→ Gruppennamen und Rufnummer eingeben

→ [OK]

Dienste-Infodienste

Sie können Infodienste nutzen.





[Menü] → [Dienste]

→ Nummer des Zieldienstes auswählen

→ [OK] → [2. Ändern] → Die Zielnummer eingeben, um den Dienst anzurufen. → [OK]

- **[Menü]** → **[Dienste]** → **[Dienste]** → Dienstnummer wählen. → **[OK]** → **[Infodienst],** Sie können die eingetragene Nummer anrufen.

Frei Ein/Aus (nur VMS)

Beachten Sie die VMS-Anleitung.

Einstellungen

Drücken Sie die **[Menü]** Taste.

Wählen Sie mit den Pfeiltasten das Telefon-Einstell Symbol .

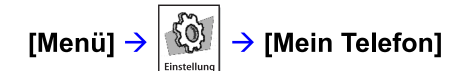
Drücken Sie die **[OK]** Taste, um das Einstellfenster anzuzeigen.



Mein Telefon

Sie können folgende Einstellungen für das OS SOHO vornehmen: Hintergrundbild, Ton/Lautstärke, aktuelle Zeit, Gerätename, Passwort und Sprache.





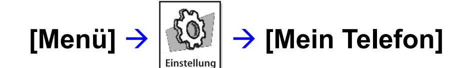


Merkmal Ein/Aus

Sie können Leistungsmerkmale im OS SOHO einrichten.

Telefonsperre





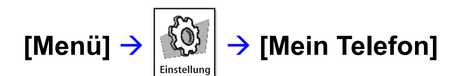
→ [Merkmal Ein/Aus] → [Telefonsperre]

→ Sperren oder Freigeben auswählen → [OK]

- Haben Sie Sperren ausgewählt, müssen Sie das Passwort eingeben, um Anruffunktionen nutzen zu können.

Anonym anrufen (CLIR)

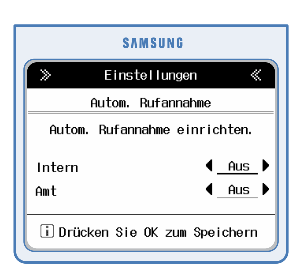




→ [Merkmal Ein/Aus] → [Anonym anrufen]

→ Wählen Sie Ein oder Aus → [OK]

Autom. Rufannahme



[Menü] → Einstellung → [Mein Telefon]

→ [Merkmal Ein/Aus] → [Autom. Rufannahme]

→ Wählen Sie Ein oder Aus → [OK]

- Nur ISDN-Einrichten von Intern/extern: Die Rufannahme kann in Abhängigkeit von internen und externen Anrufen eingestellt werden.



Anrufweiterleitung AWS (nur ISDN)



[Menü] → [Einstellung] → [Mein Telefon]

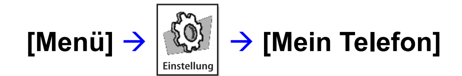
→ [Merkmal Ein/Aus] → [AWS] → Ja oder Nein auswählen → [OK]

- Dieses Menü wird nur in ISDN-Umgebung unterstützt.

Anrufweiterleitung

Sie können die Anrufweiterleitung einrichten. Für weitere Informationen über die Anrufweiterleitung, siehe Komfortfunktionen.



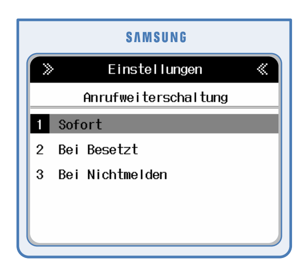


→ [Anrufweiterleitung] → [Intern](nur ISDN)

→ Wählen Sie eine Art des Weiterleitens aus

→ [OK] → Wählen Sie das Ziel aus.

Sie können das Weiterleiten im Amt einstellen(nur ISDN).



[Menü] → [Einstellung] → [Mein Telefon]

→ [Anrufweiterleitung] → Im Amt

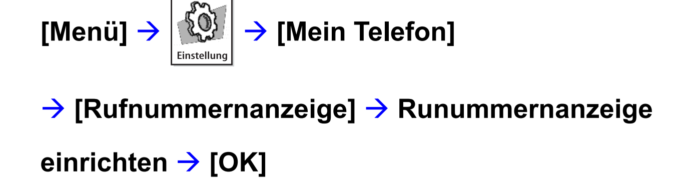
→ Wählen Sie eine Art des Weiterleitens → [OK]

→ Wählen Sie das Ziel aus.

Rufnummernanzeige (CLIP) nur ISDN

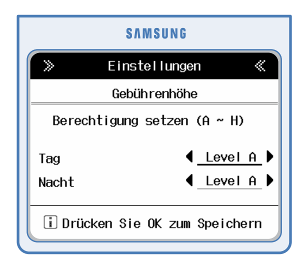
Sie können einstellen, welche Rufnummer übermittelt werden soll. Für weitere Informationen, siehe Komfortfunktionen.

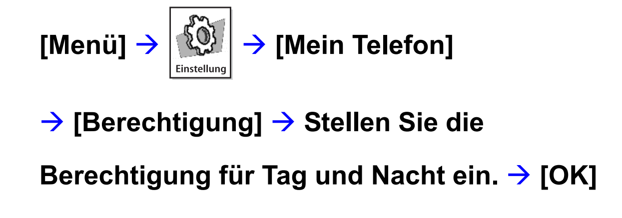




Berechtigungen

Sie können Berechtigungen einstellen. Für weitere Informationen über Berechtigungen, siehe Komfortfunktionen.





Hintergrund auswählen

Sie können einen Hintergrund für das Display einstellen.



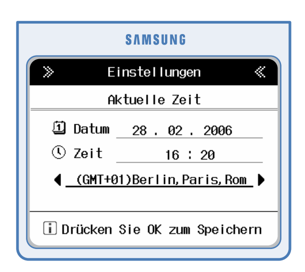


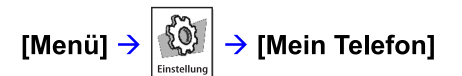
→ [Hintergrund auswählen]

→ Hintergrund auswählen → [OK]

Aktuelles Datum und Uhrzeit

Sie können das aktuelle Datum, die Uhrzeit und die Zeitzone einrichten.
Die Systemzeit wird über das öffentliche Netz eingestellt. Stellt das Netz jedoch die Zeit nicht zur Verfügung, muss sie über von Hand eingegeben werden. Ist das Netz ISDN, wird die aktuelle Zeitinformation empfangen, sobald die Gegenstelle bei einem Anruf das Gespräch annimmt. Im Fernsprechnetz wird die Zeitinformation in der Anrufer-ID als Systemzeit verwendet, wenn ein Anruf aus dem Netz kommt. In diesem Fall wird jedoch keine Information über das Jahr empfangen. Es wird die im System gespeicherte verwendet.



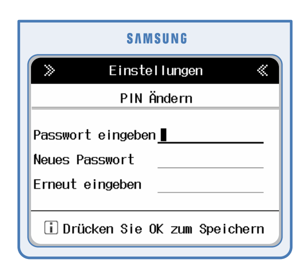


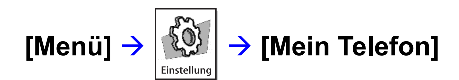
→ [Aktuelle Zeit]

→ Datum und Uhrzeit einrichten → [OK]

PIN ändern

Sie können das vierstellige Passwort ändern(Standard 0000), das den Zugriff auf persönliche Daten und auf verschiedene Telefonfunktionen schützt.





→ [PIN ändern] → Passwort eingeben

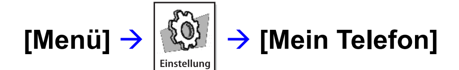
→ Neues Passwort eingeben, neues Passwort erneut eingeben → [OK]

- Bewegen Sie die Einfügemarke mit den Pfeiltasten.

Sprache

Sie können die, im Display verwendete Sprache einstellen. Wird die Sprache auf eine andere umgestellt, führt OS SOHO automatisch einen Neustart durch.





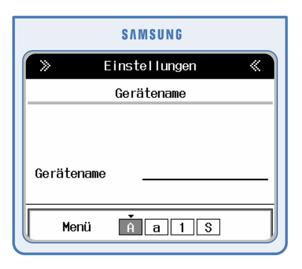
[Menü] → → [Mein Telefon]

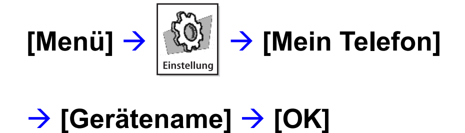
→ [Sprache/Language]

→ Wählen Sie mit den Pfeiltasten die gewünschte Sprache aus → [OK]

Gerätename

Sie können dem OS SOHO einen Namen geben.



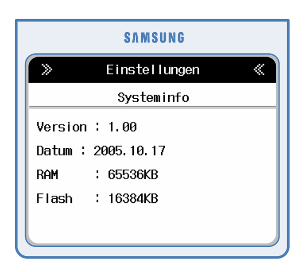


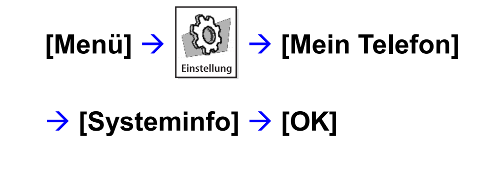
[Menü] → → [Mein Telefon]

→ [Gerätename] → [OK]

Systeminfo

Sie können sich die Software Version Ihres OS SOHO anzeigen lassen.



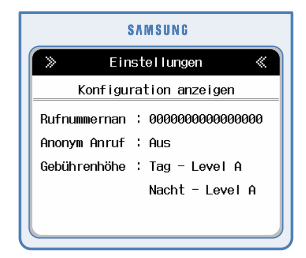


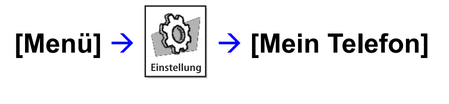
[Menü] → → [Mein Telefon]

→ [Systeminfo] → [OK]

Konfiguration anzeigen

Sie können den Status der Konfiguration Ihres OS SOHO anzeigen lassen.

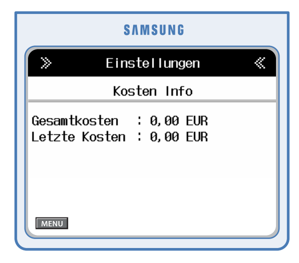


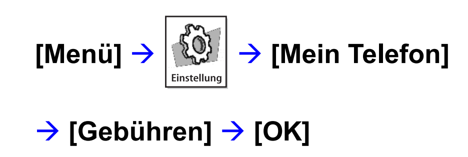


→ [Konfiguration anzeigen] → [OK]

Gebühren (nur ISDN)

Sie können sich die aufgelaufenen Gebühren anzeigen lassen.



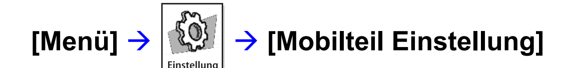




Mobilteileinstellungen

Sie können die Systembedingungen des OS SOHO einstellen.
Diese Einstellung wird für jedes einzelne Mobilteil durchgeführt. Wählen Sie zunächst eine Nebenstellennummer, bevor Sie ein Einstellmenü aufrufen.



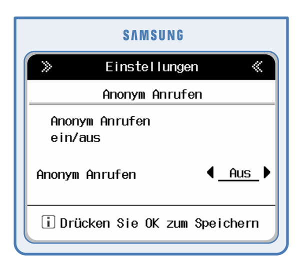


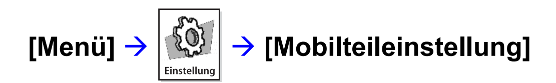
→ Wählen Sie die Nebenstelle aus

→ [OK]

Merkmal Ein/Aus

Sie können die Rufnummernerkennung für das Mobilteil ein- oder ausschalten.





→ Nebenstellennummer auswählen

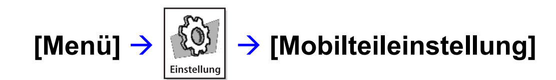
→ [Merkmal Ein/Aus] → [Anonym anrufen]

→ Wählen Sie Ein oder Aus → [OK]

Rufnummernanzeige (CLIP) nur ISDN

Sie können die Rufnummernübermittlung(CLIP) einrichten.





→ Nebenstelle auswählen →

[Rufnummernanzeige einrichten]

→ Geben sie die zu übermittelnde Nummer ein

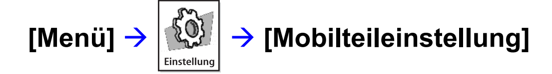
→ [OK]



Berechtigungen

Sie können die Berechtigungen für das Mobilteil einrichten. Für weitere Informationen über Berechtigungen, siehe Komfortfunktionen.





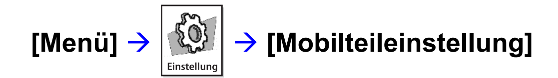
→ Nebenstelle auswählen

→ [Berechtigung] → Wählen Sie die Berechtigung für Tag und Nacht → [OK]

Konfiguration anzeigen

Sie können sich die aktuelle Einstellung für ausgewählte Mobilteile anzeigen lassen.





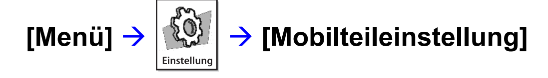
→ Nebenstelle auswählen

→ [Konfiguration anzeigen]

Mobilteil abmelden

Sie können ein WLAN Telefon am OS SOHO abmelden.





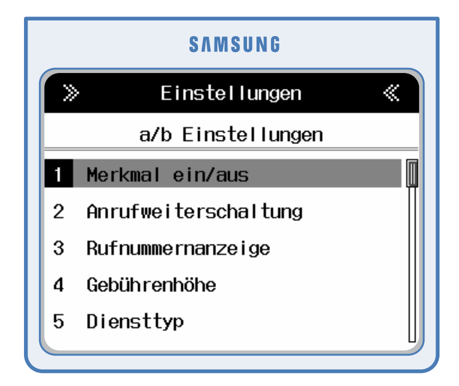
→ Nebenstelle wählen

→ [MT abmelden]

- Wählen Sie **[Nein]**, um das Abmelden eines WLAN Telefons abzubrechen.

a/b-Port einrichten

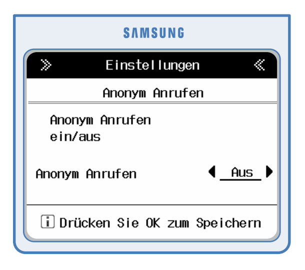
Sie können das a/b-Port des OS SOHO einrichten.

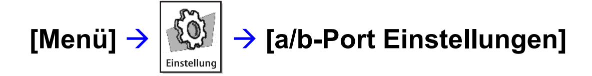


Merkmal Ein/Aus

Sie können Leistungsmerkmale des a/b-Port des OS SOHO einrichten. Für weitere Informationen, siehe Komfortfunktionen.

Anonym anrufen (CLIR)





[Menü] → [Einstellung] → [a/b-Port Einstellungen]

→ [Merkmal Ein/Aus]

→ [Anonym anrufen] → Ein oder Aus wählen.

Anrufweiterleitung beenden (nur ISDN)



[Menü] → [Einstellung] → [a/b-Port Einstellungen]

→ [Merkmal Ein/Aus] → [AWS löschen] → Ja oder Nein auswählen.

Anrufweiterschaltung (AWS)

Sie können sich die aktuelle Einstellung dieser Funktion am a/b-Port anzeigen lassen.



[Menü] → Einstellung → [a/b-Port Einstellungen]

→ [Intern](nur ISDN) → [Anrufweiterschaltung]

→ Wählen Sie die Art der Anrufweiterschaltung aus.

Sie können das Weiterleiten im Amt einrichten(nur ISDN).

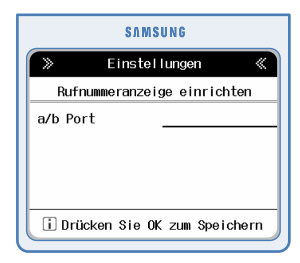


[Menü] → Einstellung → [a/b-Port Einstellungen]

→ [Anrufweiterschaltung] → Wählen Sie die Art der Anrufweiterleitung aus.

Rufnummernanzeige (CLIP) nur ISDN

Sie können die Rufnummernanzeige einrichten(CLIP). Für weitere Informationen zu CLIP, siehe Komfortfunktionen.



[Menü] → Einstellung → [a/b-Port Einstellungen]

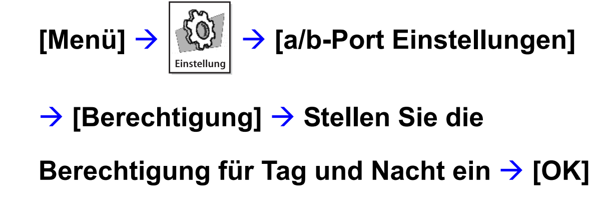
→ [Rufnummernanzeige] → Geben Sie die Nummer, die übermittelt werden soll, ein

→ [OK]

Berechtigungen

Sie können in Abhängigkeit von Tag oder Nacht Berechtigungen vergeben.
Für weitere Informationen über Berechtigungen, siehe Komfortfunktionen.

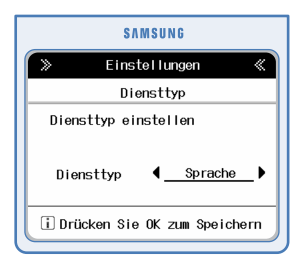




[Menü] → [Einstellung] → [a/b-Port Einstellungen] → [Berechtigung] → Stellen Sie die Berechtigung für Tag und Nacht ein → [OK]

Diensttyp

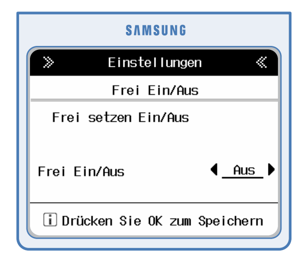
Sie können die Art des Dienstes einstellen. Für weitere Informationen über die Diensttyp, siehe Komfortfunktionen.

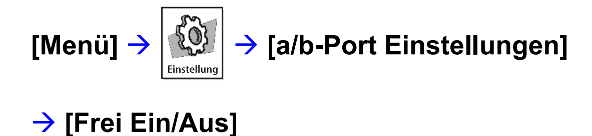


[Menü] → [Einstellung] → [a/b-Port Einstellungen] → [Diensttyp] → Wählen Sie die Art des Dienstes aus → [OK]

Frei Ein/Aus (nur VMS)

Sie können Frei ein- oder ausschalten. Für weitere Informationen, siehe VMS.

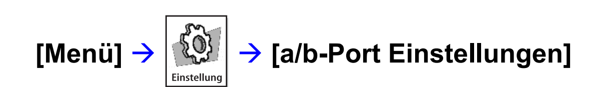




Konfiguration anzeigen

Sie können sich die aktuelle a/b-Port Konfiguration anzeigen lassen.





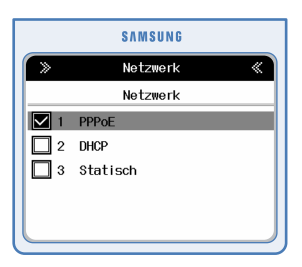


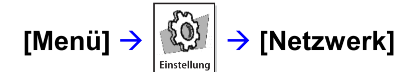
Netzwerk einrichten

Sie können die Netzwerke konfigurieren: WAN, LAN und WLAN.

WAN-Anschlussmodus (Wide Area Network = Weitverkehrsnetz)

Sie können den Anschluss des OS SOHO entsprechend dem verwendeten Typ einrichten. Bei ISDN wird zudem der voreingestellte ISP(Internet Service Provider = Dienstanbieter) unterstützt.





→ [WAN Einstellung] → [Netzwerk]

→ Passwort eingeben → Modus auswählen

WAN-Sicherheit

Sie können die Sicherheitsstufe, die für das Netz angewandt werden soll, einrichten.





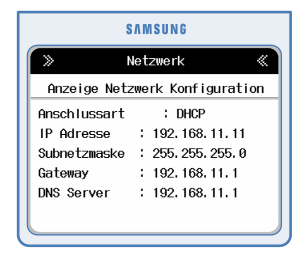
→ [WAN Einstellung] → [Sicherheit]

→ Sicherheitsstufe auswählen → [OK]



WAN-Anzeigen der Netzwerkeinstellung

Sie können sich die aktuelle Netzwerkeinstellung anzeigen lassen.



[Menü] → Einstellung → [Netzwerk]

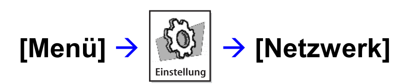
→ [WAN Einstellung]

→ [Anzeige Netzwerk-Konfiguration]

LAN-LAN IP-Adresse eingeben

Sie können die IP-Adresse für das lokale, kabelgebundene Netz eingeben.



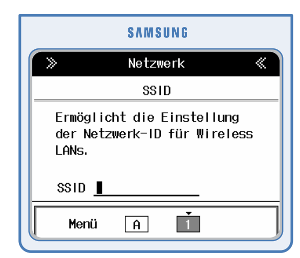


→ [LAN Einstellung] → [LAN IP]

→ IP-Adresse einstellen → [OK]

WLAN einrichten-SSID

Sie können die SSID einrichten. Die SSID wird in WLAN(Wireless(Funk-) LAN) als Identifikation benötigt. Geben Sie die, für das WLAN erforderliche Identifikation(SSID) ein.



[Menü] → Einstellung → [Netzwerk]

→ [WLAN-Einstellung] → [SSID]

→ SSID einrichten

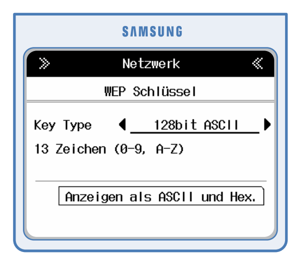
WLAN einrichten-Sicherheit

Sie können den Sicherheitsmodus für das WLAN einrichten.

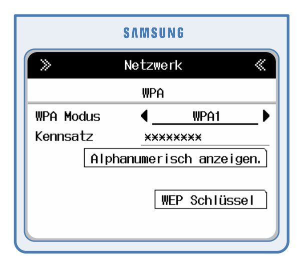




Haben Sie WEP gewählt, wählen Sie die Schlüsselart aus. Geben Sie den WEP-Schlüssel ein. Die Art der Zeichen ist unterschiedlich entsprechend der gewählten Art.



Haben Sie WPA gewählt, stellen Sie den WPA-Modus ein und geben Sie den Kennsatz hexadezimal ein.



MENÜ



WLAN einrichten-Mobilteil Passwort

Vergeben Sie ein Mobilteil Passwort, um Mobilteile am OS SOHO anmelden zu können.



[Menü] →  **→ [Netzwerk]**

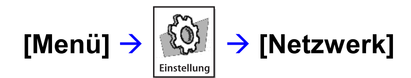
→ [WLAN Einstellung] → [MT Passwort]

→ Passwort eingeben → [OK]

WLAN einrichten-Funkkanal

Sie können den Funkkanal einstellen, der von WLAN Zugangspunkten und -Adaptern verwendet wird.



[Menü] →  **→ [Netzwerk]**

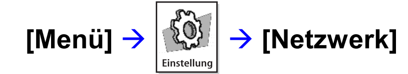
→ [WLAN Einstellung] → [WLAN Kanal]

→ Art der Kanalsuche auswählen → [OK]

WLAN einrichten-Repeater

Wird Ihr OS SOHO als Repeater(Leistungsverstärker) eingesetzt, können Sie ihn hier konfigurieren.





→ [WLAN Einstellung] → [Repeater]

→ [Repeater Ein/Aus] → Ein oder Aus wählen

→ [OK]





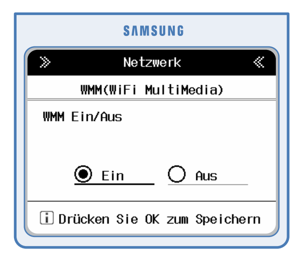
→ [WLAN Einstellung] → [Repeater]

→ [Repeater Liste] → Zu ändernden Repeater auswählen → [OK]

- Geben Sie Bezeichnung und MAC-Adresse des Repeaters ein.
- Um eine Repeater zu entfernen, wählen Sie den Repeater in der Liste aus. Drücken Sie **[Menü]**, dann **[Löschen]**.

WLAN einrichten WMM (WiFi MultiMedia)

Sie können WMM(WiFi MultiMedia) ein- oder ausschalten.



[Menü] → Einstellung → [Netzwerk]

→ [WLAN Einstellung] → [WMM(WiFi) MultiMedia]

→ Ein oder Aus markieren→ [OK]

WLAN einrichten (Kanal des benachbarten Zugangspunktes)

Sie können den Kanal, den ein benachbarter Zugangspunkt((Access Point) AP) nutzt, einstellen.





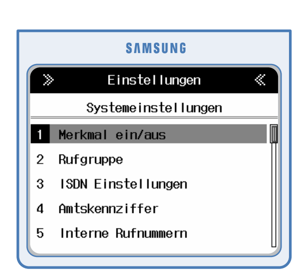
→ **[WLAN Einstellung] → [Nachbar AP Kanal]**

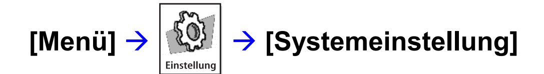
→ **Nachbar AP-Kanal einstellen → [OK]**

- Stellen Sie auf Null, falls Sie keinen benachbarten AP Kanal nutzen.

Systemeinstellung

Sie können allgemeine und besondere Funktionen für das OS SOHO konfigurieren.





Keypad-Merkmal Ein/Aus (nur ISDN)

Sie können die Möglichkeiten für Keypad einrichten. Weitere Informationen finden Sie unter Gesprächsfunktionen.



[Menü] → Einstellung → [Systemeinstellung]

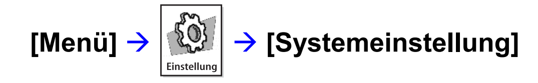
→ **[Merkmal Ein/Aus] → [Keypad Ein/Aus]**

→ **Ein oder Aus wählen→ [OK]**

Anklopfen-Merkmal Ein/Aus Merkmal Ein (nur ISDN)

Sie können das Verhalten bei Gruppen-Besetzt einstellen(Busy on Busy).



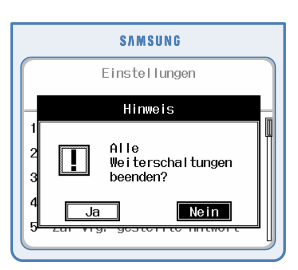


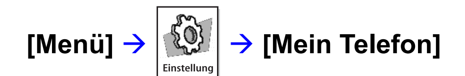
→ [Merkmal Ein/Aus] → [Gruppenbesetzt]

→ Ein oder Aus wählen → [OK]

Anruf Weiterschaltung-Merkmal Ein/Aus (nur ISDN)

Sie können alle Anrufweiterleitungen aufheben.





→ [Merkmal Ein/Aus] → [AWS löschen]

→ Ja oder Nein wählen → [OK]

Haltemusik-Merkmal Ein/Aus

Wird ein Anruf gehalten, können Sie eine Haltemusik einstellen. Für weitere Informationen, siehe Komfortfunktionen.



[Menü] → Einstellung → [Systemeinstellung]

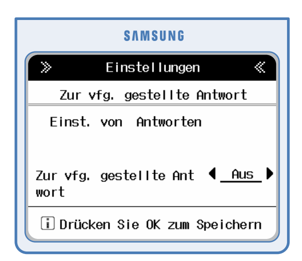
→ [Merkmal Ein/Aus] → [Haltemusik]

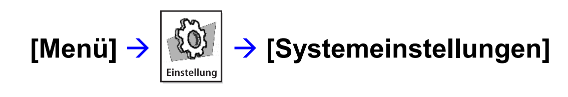
→ Art der Haltemusik auswählen → [OK]

- Zur Verfügung steht Musik/ Töne/ Still.

Autom. Begrüßung-Merkmal Ein/Aus (ISDN, nur VMS)

Sie können die Automatische Begrüßung einstellen.





[Menü] → Einstellung → [Systemeinstellungen]

→ [Merkmal Ein/Aus]

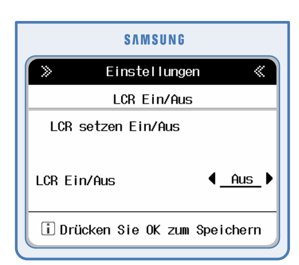
→ [Zur vfg. Gestellte Antwort]

→ Ein oder Aus wählen → [OK]

- Kann nur eingestellt werden, wenn für die Automatische Rufannahme eine Ansage aufgenommen wurde.

LCR (Least Cost Routing)-Merkmal Ein/Aus

Sie können LCR(Auswahl des kostengünstigster Netzanbieters) einrichten.
Nicht einsetzbar für VoIP.



[Menü] → Einstellung → [Systemeinstellungen]

→ [Merkmal Ein/Aus] → [LCR Ein/Aus]

→ Ein oder Aus wählen → [OK]

Rufgruppe anmelden

Sie können Rufgruppen einrichten.



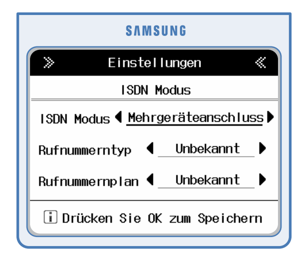
[Menü] → Einstellung → [Systemeinstellungen]

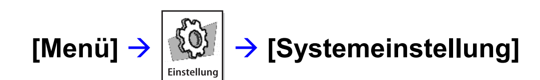
→ [Rufgruppe] → [Rufgruppe] auswählen

→ '*' drücken, um Nebenstellen für die Gruppe auszuwählen → [OK]

ISDN einrichten-ISDN Modus (nur ISDN)

Sie können die Art des beauftragten ISDN einstellen(MSN/Durchwahl).



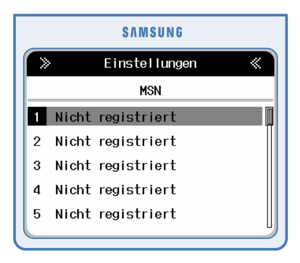


→ [ISDN Einstellen] → [ISDN Modus]

→ Auswählen → [OK]

ISDN Einrichten-MSN (nur ISDN)

Sie können die vom Netzbetreiber erhaltenen Mehrfachrufnummern(MSN) einrichten.





→ [ISDN Einstellungen] → [MSN/Durchwahlen]

→ [MSN]

→ Rufnummer eingeben → [OK]

Die MSN wird ohne Vorwahl eingegeben!

- Die Auswahl des Ruftons wird nur ausgeführt, wenn das Ziel die Basisstation ist. Ist es ein Mobilteil, bestimmt dieses selbst, wie es klingelt.

ISDN einrichten-Durchwahl (Anlagenanschluss, nur ISDN)

Sie können Durchwahlnummern einrichten.





[Menü] → → [Systemeinstellungen]

→ [ISDN Einstellungen] → [MSN/Durchwahlen]

→ [Durchwahlen]

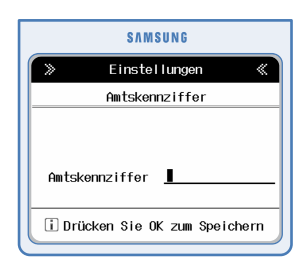
→ Rufnummer eingeben → [OK]

- Die MSN wird ohne Vorwahl eingegeben!
- Die Auswahl des Ruftons wird nur ausgeführt, wenn das Ziel die Basisstation ist. Ist es ein Mobilteil, bestimmt dieses selbst, wie es klingelt.



Amtskennziffer (AKZ, Präfix)

Sie können die Kennziffer für den Netzzugang von Rufnummern festlegen.
Für weitere Informationen, siehe Komfortfunktionen.



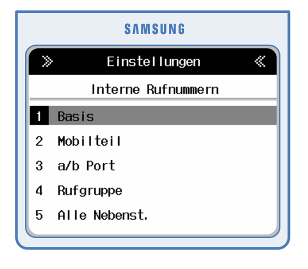


[Menü] → → [Systemeinstellungen]

→ [Amtskennziffer] → Ziffer eingeben → [OK]

Interne Nummern

Sie können die Nummern für Basisstation, Mobilteile, a/b-Port und Rufgruppen selbst festlegen. VMS bietet zudem das Menü 5. Alle Nebenstellen.





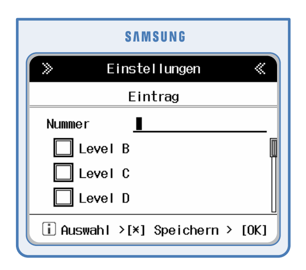
→ [Interne Nummern] → Nebenstelle auswählen

→ Nummer eingeben → [OK]

Filtern von Anrufen

Sie können Listen einrichten, um das Anrufen zu filtern. Rufnummern in der Liste Freiklasse dürfen angerufen werden, auch wenn Rufnummern in der Liste Sperrklasse aufgeführt sind. Beispiel: Ist in der Sperrklasse, Klasse B, '2*' aufgeführt, die Freiklasse gibt jedoch für Klasse B '2580' frei, sind Rufnummer, die mit '2580' beginnen, für die Klasse B erlaubt. Andere Rufnummern, die mit '2*' beginnen, werden jedoch zurückgewiesen. Ein '*' in einem Eintrag in einer der Listen ist ein Joker, der für alle Zeichen steht(0-9, *, #).

Sperr-Liste



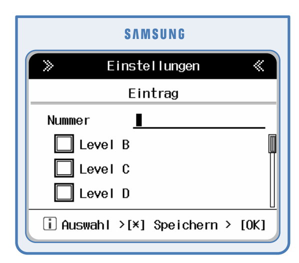


→ [Filterliste Anrufe] → [Liste zu verweigernde Anrufe] → Wählen Sie die zu ändernde Nummer aus, oder 'Nicht registriert', um eine neue hinzuzufügen

→ Geben Sie die Rufnummer ein. Verwenden Sie '*', um die Filterebene festzulegen. → [OK]

- Beim Eingeben von '*' in einer Rufnummer, sind alle Zeichen von 0-9, * und # eingeschlossen.

Frei-Liste



[Menü] → Einstellung → [Systemeinstellung]

→ [Filterliste Anrufe] → [Liste zu erlaubende Anrufe] → Wählen Sie die zu ändernde Nummer aus, oder ‘Nicht registriert’, um eine neue hinzuzufügen

→ Geben Sie die Rufnummer ein. Verwenden Sie ‘*’, um die Filterebene festzulegen. → [OK]

Anruffilterliste



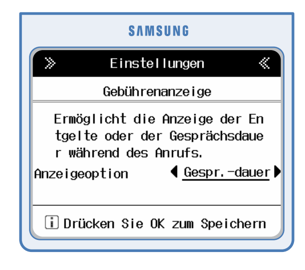


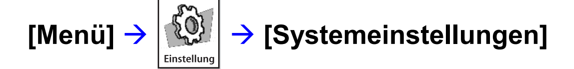
→ [Filterliste Anrufe] → [Anruffilterliste]

→ Rufnummer eingeben → [OK]

Gebühren-Anzeige Gesprächskosten (nur ISDN)

Einstellen der Anzeige von Gesprächskosten/-dauer.



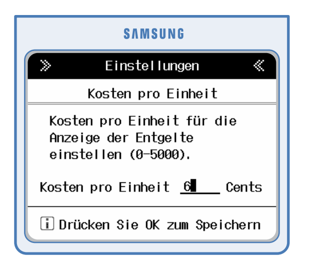


→ [Entgeltanzeige] → [Gebührenanzeige]

→ Gebühren/Dauer auswählen → [OK]

Kostenüberwachung: Kosten pro Einheit (nur ISDN)

Sie können die Kosten pro Verbindungseinheit einstellen.





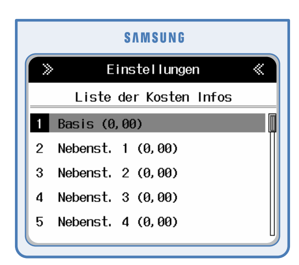
[Menü] → → [Systemeinstellungen]

→ [Entgeltanzeige] → [Kosten pro Einheit]

→ Kosten pro Einheit eingeben→ [OK]

Kostenüberwachung: Entgeltanzeige (nur ISDN)

Sie erhalten eine Übersicht über die Gesprächskosten.





[Menü] → → [Systemeinstellungen]

→ [Entgeltanzeige] → [Entgeldliste]

→ Nebenstelle auswählen→ [OK]]

Alle Mobilteile abmelden

Sie können alle Mobilteile abmelden.



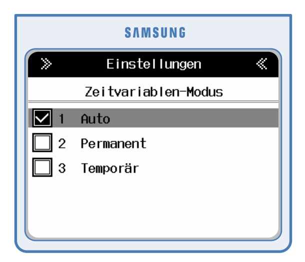
[Menü] → Einstellung → [Systemeinstellungen]

→ [Mobilteile abmelden] → Ja/Nein auswählen

→ [OK]

Modus Zeitabhängigkeit

Sie können den Modus Zeitabhängigkeit einstellen. Für weitere Informationen, siehe Komfortfunktionen.





→ [Tag/Nachtschaltung]

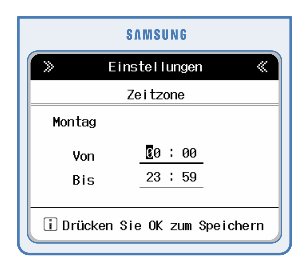
→ [Zeitvariablen-Modus]

→ Auto/Immer/Temporär auswählen → [OK]

- Wenn Sie Immer oder Temporär wählen, stellen Sie auch Tag/Nacht ein.

Zeitabhängig-Zeitzone

Sie können einen Bereich einstellen, der wirksam werden soll.





→ [Tag/Nachtschaltung] → [Zeitzone]

→ den Tag auswählen, um die Zeitzone zu bearbeiten → [OK]

Zeitabhängig-Urlaub

Sie können Ihre Urlaubstage einstellen.





→ [Tag/Nachtschaltung] → [Urlaubstage]

→ Datum eingeben → [OK]

- Nach Eingabe des Datums und **[OK]**, wird die Urlaubsliste ähnlich dem Nebenstehenden im Display angezeigt. Drücken Sie **[Menü]**, können Sie dem Zeitplan Urlaubstage hinzufügen, ändern oder löschen.
- Bei Urlaub wird verfahren wie im Nacht-Modus.

Besondere Notrufnummer

Sie können eine besondere Notrufnummer einrichten. Für weitere Informationen, siehe Komfortfunktionen.



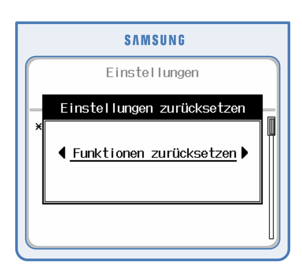


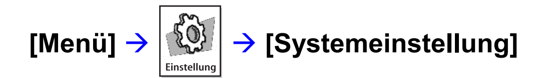
→ [Notruf] → Wählen Sie die zu ändernde Nummer aus, oder ‘Nicht registriert’, um eine neue hinzuzufügen → [OK]

→ Geben Sie eine neue Notrufnummer ein oder ändern Sie eine bestehende → [OK]

Zurücksetzen (Reset)

Sie können Einstellungen des OS SOHO zurücksetzen(Reset).
System-Reset gestattet das Zurücksetzen des gesamten Datenbestandes des Systems oder einer speziellen Funktion. Funktions-Reset initialisiert nur die Konfiguration der Funktionen des OS SOHO. Beim Zurücksetzen auf die Werkseinstellung werden alle Daten zurückgestzt.
Ist VMS vorhanden, werden ebenso alle VMS Daten und Nachrichten initialisiert.





[Menü] → [Einstellung] → [Systemeinstellung]

→ [Reset] → Passwort eingeben

→ Gewünschte Funktion auswählen: Reset Funktion/Werkseinstellung → [OK]



EasyInstall

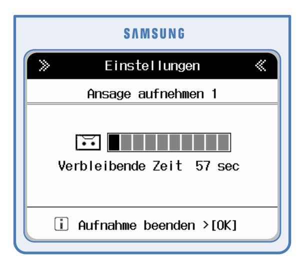
[Menü] → [Einstellungen] → [EasyInstall]
Für weitere Informationen, siehe Kapitel ‘Easy Install’ in dieser Anleitung

Automatische Begrüßung (nur VMS)

Hier können Sie die Automatische Begrüßung einrichten.

Aufnehmen der Ansage

Sie können eine Ansage aufnehmen, wenn Automatische Begrüßung ausgewählt wurde.





[Menü] → [Einstellung] → [Zur vfg. gestellte Antwort]

→ [Nachricht aufnehmen]

→ Ansage aufnehmen 1 oder 2 auswählen

→ [OK] → Ansage aufnehmen → Aufnahme beenden, [Auflegen drücken] → [OK]

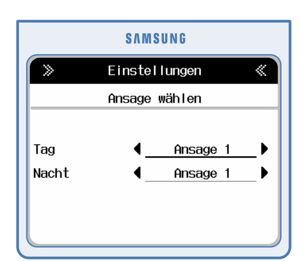
- Die Aufnahme einer Begrüßungsansage kann bis zu einer Minute lang sein.
- Nach der Aufnahme wird die Ansage automatisch abgespielt.

Abspielen der Ansage

Um die Ansage zu prüfen, können Sie sie abspielen.
[Menü] → [Einstellungen] → [Zur vfg. gestellte Antwort] → [Nachricht abspielen] → Auswählen von Ansage 1 oder Ansage2 **→ [OK] →** Die Begrüßungsansage wird abgespielt.

Auswählen der Ansage

Sie können auswählen, welche Ansage als Begrüßung abgespielt wird.



[Menü] → [Einstellung] → [Zur vfg. gestellte Antwort]

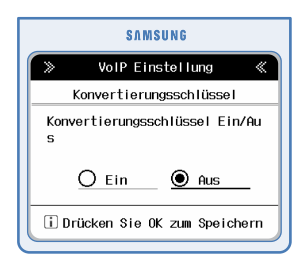
→ [Ansage wählen] → Einstellen Ansage 1 oder Ansage 2 → [OK]

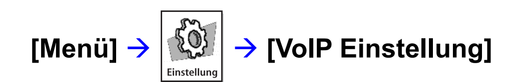
VoIP einstellen (IP-Telefonie)

In dieser Funktionsgruppe können Sie Einstellungen bezüglich der IP-Telefonie vornehmen. VoIP ist die Abkürzung für Voice over IP(Sprache über das Internet), oder anders gesagt: IP-Telefonie. Ist Ihre Verbindung ins Internet ausreichend leistungsstark, können Sie über das Internet telefonieren, statt wie bisher Ihren Telefonnetzanbieter zu verwenden.
Um VoIP einzusetzen, benötigen Sie Authentifizierungs- und Serverdaten. Um diese Daten für das Einrichten zu erhalten, wenden Sie sich an den Anbieter der IP-Telefonie.

Merkmal Ein/Aus Konvertierungsschlüssel

Durch den Konvertierungsschlüssel(#), den Sie hier aktivieren, können Sie beliebig zwischen ISDN und VoIP wechseln. Z. B. können Sie durch Voranstellen von # vor der Rufnummer VoIP-Anrufe tätigen, auch wenn das Fernsprechnetz/ISDN eingestellt ist.





→ [Merkmal Ein/Aus]

→ [Konvertierungsschlüssel]

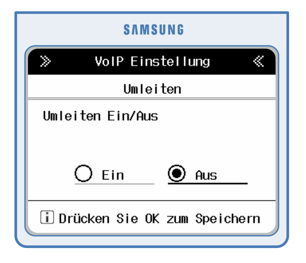
→ Auswählen Ein/Aus → [OK]

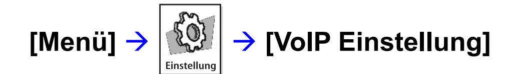


Konvertierungsschlüssel(Wechsel-Code) [#]
Ist die Wechselfunktion eingerichtet, wird durch # vor der Rufnummer das entsprechende Netz(Fernsprech-/ISDN oder VoIP) ausgewählt. Ohne diese Funktion wird # als Rufnummer verwendet.
Hängt das Telefon am a/b-Port, muss '#' zweimal gedrückt werden(AKZ + Zielnummer + # + #).
Ist bei dem Telefon CLIP für Primär und Sekundär auf Keine gesetzt, können keine VoIP-Gespräche geführt werden.

Merkmal Ein/Aus Umleiten

Schlägt eine VoIP Verbindung fehl, kann ein erneuter Anruf automatisch über das Fernsprech-/ISDN-Netz erfolgen.





→ **[Merkmal Ein/Aus]** → **[Umleiten]**

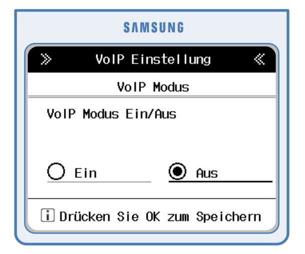
→ **Auswählen Ein/Aus** → **[OK]**

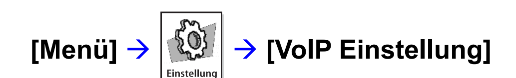


Bei Rerouting wechselt das Netz mit Neuanruf automatisch von VoIP auf ISDN.
Ein Neuanruf mit Wechsel von ISDN auf VoIP erfolgt nicht automatisch.
Liegt ein Netzwerk- oder Serverfehler vor, oder wird das Konto bei einem Anruf durch einen anderen benutzt, wird das Routing ausgeführt. Schlägt die Verbindung fehl, weil eine falsche Nummer eingegeben wurde, erfolgt kein Routing.

Merkmal Ein/Aus VoIP-Modus

VoIP kann der Standardmodus für Anrufe sein. In diesem Fall wird **[VoIP]** im Display eines Mobilteils oder der Basisstation angezeigt. Alle Telefonate werden über VoIP geführt. Ist jedoch bei dem Telefon CLIP für Primär und Sekundär auf Keine gesetzt, können keine VoIP-Gespräche geführt werden.





→ **[Merkmal Ein/Aus]** → **[VoIP Modus]**

→ **Auswählen Ein/Aus** → **[OK]**

- Die Auswahl des Ruftons wird nur ausgeführt, wenn das Ziel die Basisstation ist. Ist es ein Mobilteil, bestimmt dieses selbst, wie es klingelt.

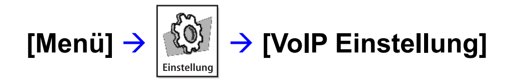


Anrufmodus vorübergehend wechseln
Richten Sie einen Code für das Wechseln ein(Konvertierungsschlüssel), so kann der Anrufmodus vorübergehend gewechselt werden. Siehe dafür Merkmal Ein/Aus, Konvertierungsschlüssel.

Konto anmelden

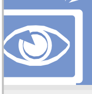
Um VoIP zu nutzen, werden Rufnummer und Authentifikation eingegeben. Es erfolgt der Versuch des Anmeldens am Authetifizierungsserver des VoIP-Dienstanbieters. War das Anmelden erfolgreich, erscheint ein Hinweis auf Ihrem Display.





[Menü] → [Einstellung] → [VoIP Einstellung]

→ [IP-Rufnummer einrichten → Neues oder bearbeitetes Konto aus der Liste der VoIP-Konten auswählen → Geben Sie die Rufnummer, Benutzer ID und das Passwort ein, oder ändern Sie die Daten → [OK]

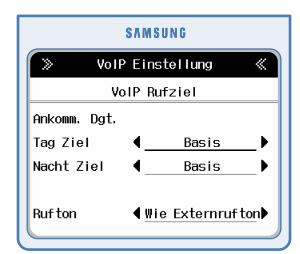




Schlägt das Anmelden fehl, prüfen Sie ob die Netzwerkeinstellung richtig ist.
- Um VoIP zu nutzen, müssen Sie ein VoIP-Konto anmelden. Dies kann in der Regel direkt über das Internet online bei einem Dienstanbieter durchgeführt werden.

Tabelle der Rufziele

Sie können für jedes VoIP-Konto festlegen, welche Nebenstelle wie klingeln soll, wenn ein VoIP-Anruf ankommt.



[Menü] → [Einstellung] → [VoIP Einstellung]

→ [Rufziel] → Wählen Sie ein Konto um ein Rufziel in der Liste der VoIP-Konten festzulegen

→ Ziel und Rufton auswählen

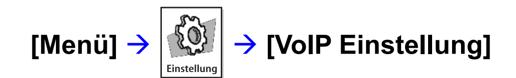
→ [OK]

- Die Auswahl desRuftons wird nur ausgeführt, wenn das Ziel die Basisstation ist. Ist es ein Mobilteil, bestimmt dieses selbst, wie es klingelt.

CLIP (Rufnummernübermittlung)

Legt fest, welches Konto als Baisisinformation für VoIP vom Endgerät verwendet wird.
Die Konten können als Vorrangig oder Nachrangig eingerichtet werden.
Ist ein vorrangiges Konto durch einen anderen belegt, kann festgelegt werden, dass das nachrangige verwendet wird.
- Auto: Sucht und wählt ein verwendbares Konto als Basisinformation.
- Keine: Legt fest, dass es nicht verwendet wird.





[Menü] → → [VoIP Einstellung]

→ [Rufnummernanzeige] → Wählen der Ziel-Nebenstelle

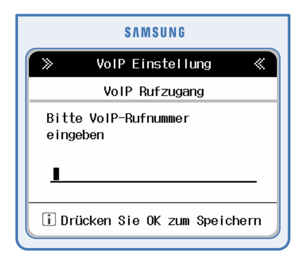
→ Auswählen des VoIP-Kontos als Vorrangig (Primär) und Nachrangig(Sekundär) → [OK]

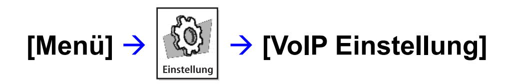


Sind bei einem Endgerät sowohl die Einstellungen Primär/Sekundär als Keine festgelegt, kann das Gerät kein VoIP ausführen. Es gilt dann für die Endgeräte, dass abgehende Rufe nur über das Fernsprechnetz/ISDN geführt werden können. Es kann mittels Weiterleiten oder Übernehmen jedoch einen VoIP-Anruf entgegennehmen werden.

Liste für VoIP Anrufe

Sie können das zu verwendende Netz für Rufnummern festlegen, unabhängig vom aktuell eingestellten Netz. Legen Sie die ersten Stellen einer Rufnummer fest, werden alle Rufnummern, die mit dieser Ziffernfolge beginnen, über VoIP gerufen.



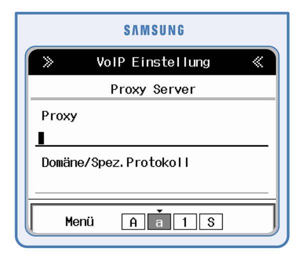


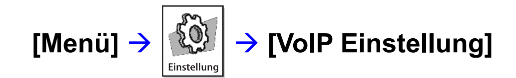
[Menü] → → [VoIP Einstellung]

→ [Rufliste] → Wählen Sie die Nummer aus der Liste, die geändert werden soll. Ist es eine neue Nummer, wählen Sie 'Nicht registriert'. → Nummer eingeben → [OK]

Proxy-Server

Hier können Sie die IP-Adresse des Proxy-Servers und die Informationen über die Domäne/REALM eingeben, die Sie vom Dienstanbieter der IP-Telefonie erhalten haben. Die aktuellen Daten werden geändert, das System führt einen Neustart durch. Um die notwendigen Daten zu erfahren, wenden Sie sich an den Dienstanbieter.



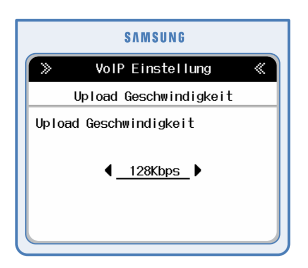


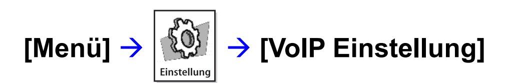
[Menü] → → [VoIP Einstellung]

→ [Proxy-Server] → Geben Sie die IP-Adresse des Proxy-Servers und die Domäne/REALM-Daten ein. → [OK]

Geschwindigkeit des Hochladens (Uplink)

Hier können Sie die Geschwindigkeit des Hochladens ins Netz festlegen, abhängig vom aktuellen Internet-Dienstanbieter. Um die Qualität der IP-Telefonie sicherzustellen, wird die Anzahl simultan geführter VoIP-Gespräche in Abhängigkeit von der Uplink-Geschwindigkeit eingeschränkt. Bei 512 Kb/Sek. können bis zu vier Gespräche gleichzeitig geführt werden.





→ [Uplink Geschwindigkeit]

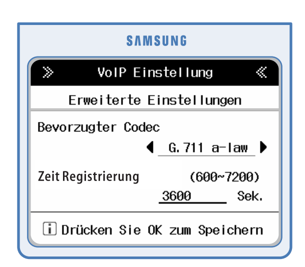
→ Geschwindigkeit auswählen → [OK]

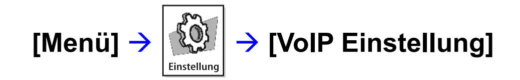
- Die Anzahl der höchstens gleichzeitig zu führenden Gespräche wird durch die Uplink-Geschwindigkeit eingeschränkt.

Erweiterte Einstellungen

Sie können VoIP genauestens einstellen.

- Bevorzugter Codec: Wählt den Codec, der vorzugsweise für die Gegenstelle für VoIP bereitgehalten wird. Wählbar sind G.711 a-law, G.711 μ-law, und G.729.
- Erneut zulassen: Stellt die Zeit ein, in der eine erneute Authentifizierung nach einem Fehlschlagen gestattet ist: von 600 Sekunden bis 7.200 Sekunden.



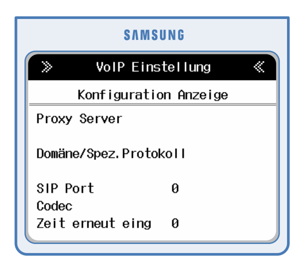


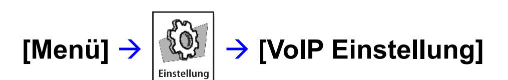
→ [Erweiterte Einstellung] → Bevorzugten Codec oder Zeit Registrierung eingeben → [OK]

Uplink Geschw.	Gleichzeitige VoIP	Uplink Geschw.	Gleichzeitige VoIP
128 kpbs	1	256 kpbs	3
192 kbps	2	320 kbps	4

VoIP Konfiguration anzeigen

Diese Funktion zeigt genaue Einstellungsinformationen über das aktuelle VoIP.





→ [Konfiguration anzeigen] → [OK]

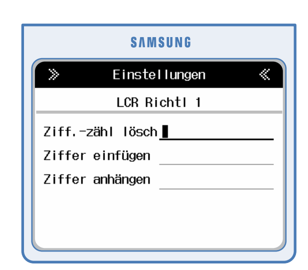
Least Cost Routing (Kostengünstiger Netzanbieter)

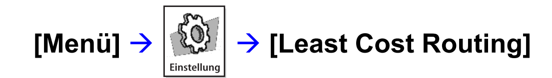
Hier können Sie das Auswählen des günstigsten Netzbetreibers einstellen. Nähere Informationen, siehe die entsprechenden Kapitel.



LCR Regeln

Für das Auswählen des günstigsten Netzbetreibers(LCR) können Sie Regeln aufstellen.





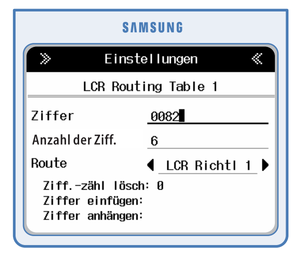
→ [LCR Regeln] → Regelnummer auswählen

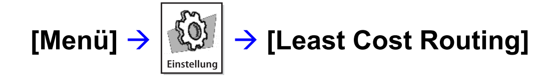
→ [OK] → Stellen eingeben → [OK]

- Löschen Dgt. cnt: Löschen der Digit-(Stellen-) Zählers.
- Einfügen Dgt: Nummer in die Rufnummer einfügen.
- Anhängen Dgt: Anzahl der Stellen, die der gewählten Nummer angehängt werden können.

LCR (Least Cost Routing) Tabelle

Mit dieser Funktion können Sie die Auswahl des kostengünstigsten Netzanbieters einrichten.



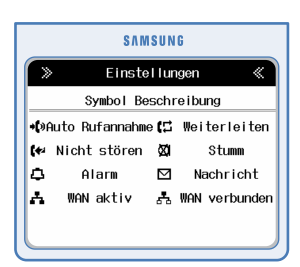


→ [LCR Tabellen] → Wählen der Zieltabelle Nummer → [OK] → Digit eingeben → [OK]

- Ziffern zum Anwenden der LCR Regeln.
- Anzahl Ziffern: Anzahl zum vergleichen mit der zu rufenden Nummer.
- Routenregel: Wählen der Nummer der Regel

Symbolbeschreibung

In diesem Fenster sehen Sie eine Erläuterung zu den Symbolen.





STÖRUNGSBEHEBUNG



Dieses Kapitel beschreibt Störungen, die im Betrieb des OS SOHO auftreten können und deren Behebung. Prüfen Sie zuvor die aufgeführten Fälle, bevor Sie sich mit dem Technischen Kundendienst in Verbindung setzen.

Das Display zeigt nichts an.	Prüfen Sie, ob die Verbindung zwischen Stromsteckdose und OS SOHO korrekt installiert wurde, ebeno wie die Verbindung zum Telefonnetz(siehe Istallieren).
Das Telefon klingelt nicht oder zu leise.	Drücken Sie die Lautstärke Taste, um die Lautstärke zu erhöhen.
Die Anrufer-Rufnummer wird nicht angezeigt.	- Prüfen Sie, ob Rufnummernübermittlung(CLIP) beim Netzbetreiber beauftragt ist. - Der Anrufer unterdrückt die Rufnummernübermittlung. - Der Anruf kam aus einem Netz, das Rufnummernübermittlung nicht unterstützt, z. B. internationaler Anruf). - Der Anruf kam von einem öffentlichen Telefon. - Die vom Netzbetreiber übermittelte Information ist defekt. - Der Netzbetreiber stellt die Rufnummernübermittlung(CLIP) nicht zur Verfügung. - Prüfen Sie, ob die Rufnummernübermittlung eingeschaltet ist.(**[Menü]** → **[Einstellungen]** → **[Mein Telefon]** → **[Merkmal Ein/Aus]** → **[Anonym Anrufen]**)
Der Weckruf/Alarm klingelt nicht zur eingestellten Zeit.	- Prüfen Sie, ob die richtige Uhrzeit im OfficeServ SOHO eingestellt ist. - Prüfen Sie, ob der Alarm aktiviert ist.

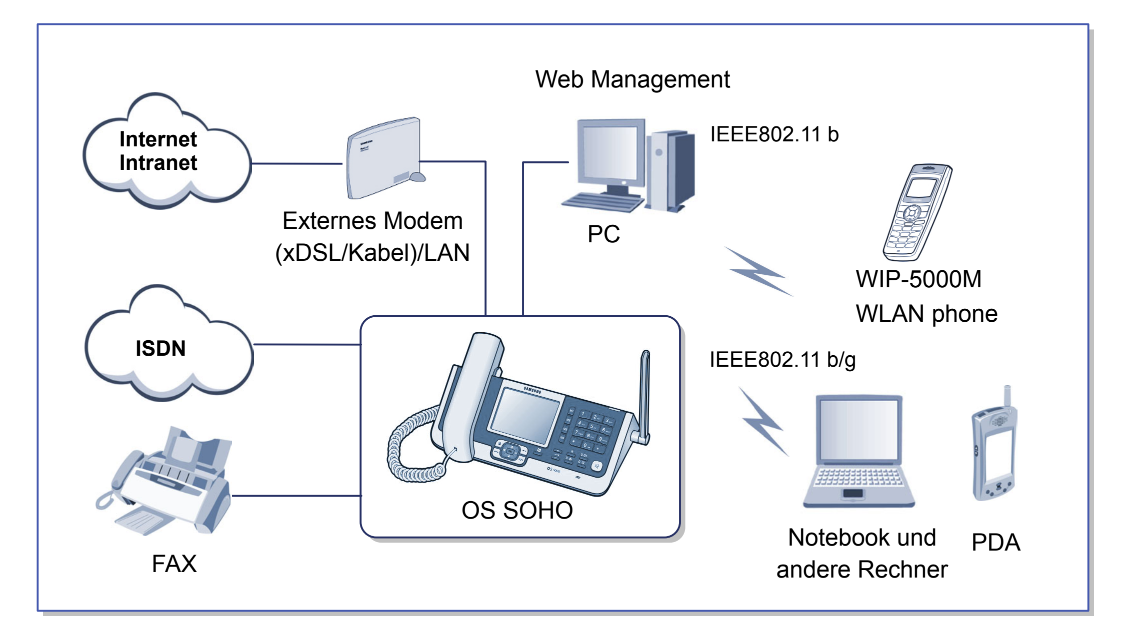
Der Anmeldestatus eines WIP-5000M wird nicht richtig angezeigt.	Wurde das OS SOHO wegen Stromversorgungsfehlern, Software-Aktualisierung oder Einstellungen neu gestartet, wird der Status eines WLAN-Telefons innerhalb von ca. drei Minuten angezeigt. Wird der Anmeldestatus nach drei Minuten nicht korrekt angezeigt, schalten Sie das WLAN-Telefon aus und wieder ein.
Die Netzwerkumgebung ist nicht korrekt eingestellt.	- Prüfen Sie als Erstes den Internetzugang. - Prüfen Sie die Verbindungsart zum externen Netz und die Netzwerkdaten(IP-Adresse, Gateway und Subnetzmaske). - Prüfen Sie das Betriebssystem des PC, und prüfen Sie, ob die Netzwerkkarte richtig eingebaut wurde. - Schalten Sie das externe Modem aus. Warten Sie ca. fünf Minuten. Schalten Sie es wieder ein und danach in Folge den OS SOHO. - Prüfen Sie, ob eine Software für ADSL-Verbindungen auf dem PC installiert ist. Deinstallieren Sie die Software auf dem PC über **[Programme Hinzufügen/entfernen]** in der **[Systemsteuerung]**. Richten Sie danach den Internetzugang erneut ein.
Das WLAN Telefon kann nicht angemeldet werden.	- Prüfen Sie, ob die SSID richtig ist. - Prüfen Sie, ob eine Verschlüsselung eingerichtet ist(WEP). Falls ja, siehe das Vorgehen beim Anmelden und melden Sie das WLAN-Telefon an. - Im OS SOHO können Sie SSID und Verschlüsselung prüfen unter **[Menü]** **→ [Einstellungen] → [Netzwerkeinstellung]** **→ [WLAN Einstellung] → [SSID]**. - Prufen Sie, ob sich die Benutzer-ID/Passwort geändert haben. Wurde geändert, melden Sie das WIP-5000M neu an.

WEB MANAGEMENT



Was ist das Web Management?

Durch das Web Management können Sie das OS SOHO über einen Rechner(PC oder Notebook) aufrufen. Sie können die Netzwerkumgebung mit Hilfe des Rechners einrichten oder Einstellungen ändern. Sie haben Zugriff auf die Ruffunktionen, das Telefonbuch und die Systemsteuerung des OS SOHO.



Aufrufen des Konfigurators

Sie haben alle Komponenten angeschlossen, eingeschaltet und auf Funktionsfähigkeit geprüft.

1 Öffnen Sie den Internet Explorer.

- Im Regelfall wird der Internet Explorer versuchen, die Standardseite im Internet zu öffnen. Brechen Sie diesen Vorgang durch Drücken der ESC-(Escape-) Taste ab.

2 Geben Sie in der Adressleiste ohne http://www. die IP-Adresse des OS SOHO ein(Werkseinstellung 192.168.111.1) und drücken Sie die Eingabetaste(Enter).

- Die Login-Seite des Konfigurators wird geöffnet. Für den Zugang zu den Konfigurationsseiten müssen Sie sich einloggen. Die Einfügemarke steht im Feld Passwort. Sollte sie nicht dort stehen, klicken Sie in das Feld, um die Einfügemarke zu setzen.





3 Im Eingabefeld Passwort geben Sie das Passwort ein(Werkseinstellung 0000).



4 War die Eingabe des Passwortes richtig, wird die Startseite des Konfigurators geöffnet.



War die Eingabe falsch, werden Sie darauf hingewiesen.
Klicken Sie auf **OK** und wiederholen Sie die Eingabe.



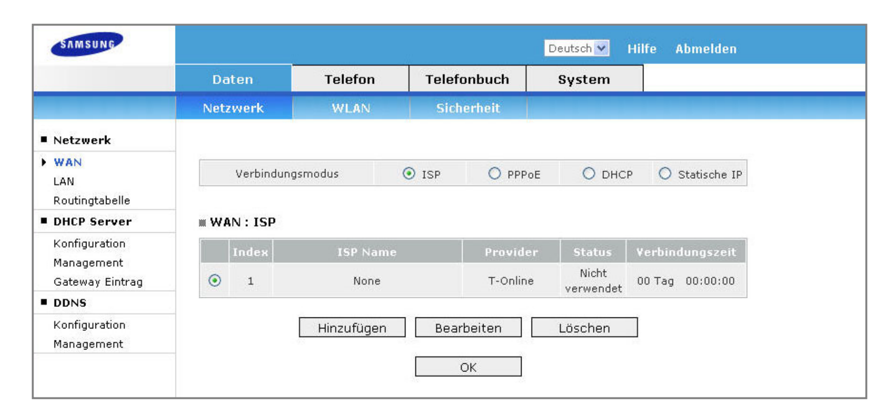
Führen Sie den Mauszeiger über den Titel dieser Seite(OS Web Management), öffnet sich ein kleines,Windows-ähnliches Menü mit Seitenfunktionen Sichern, Drucken, Senden oder öffnet die Liste Eigene Bilder.



Verwenden Sie den Internet Explorer®(ab Version 6.0).
Es kann sich jeweils nur ein Anwender in den Konfigurator einloggen. Versucht sich ein Benutzer einzuloggen, während ein anderer eingeloggt ist, wird der sich Einloggende automatisch abgewiesen.

Aufbau der Seiten

Die **blaufarbene Titelleiste**(1) beinhaltet die Sprachumschaltung, die **Hilfeseiten** und das **Abmelden**. Die **Menüleiste**(2) beinhaltet die Hauptmenüs.
Die schmalere, **darunter liegende Menüleiste**(3) beinhaltet Untermenüs zum aktiven Hauptmenü. Die **linke Spalte**(4) beinhaltet die **Funktionen** des aufgerufenen Untermenüs(Beispiel: Netzwerk).



Im zentralen Feld liegen die Möglichkeiten der Einstellungen oder Eingaben(Beispiel des Einstiegsfensters: Netzwerk-WAN: DHCP). In der Beschreibung wird aus Gründen der Übersichtlichkeit meist nur das zentrale Feld gezeigt**. Aktive Hauptmenüs sind blau**, inaktive Hauptmenüs weiß. Aktive Untermenüs sind dunkelblau, inaktive hellblau.
Im Beispiel sind aktiv: Data(blau) und das Untermenü dazu Netzwerk(dunkelblau).

Konfigurator beenden

Wenn Sie den Konfigurator beenden, melden Sie sich immer ab, indem Sie auf Abmelden im Hauptmenü klicken.



Haben Sie sich im Konfigurator angemeldet und eine der Konfigurationsseiten geöffnet, meldet Sie der Konfigurator automatisch ab, wenn innerhalb von 10 Minuten keine Aktivität stattfindet.

Grundsätzliches

Dieses Kapitel beschreibt, wie Sie grundsätzliche Einstellungen für das öffentliche Weitverkehrsnetz(WAN) = Wide Area Network), das lokale, kabelgebundene Netz(LAN) und das schnurlose Netz(Wireless LAN) vornehmen können.
Bis auf das Folgende können Sie die Einstellungen auch über die Basisstation vornehmen. Sie werden jedoch feststellen, dass es mit dem Konfigurator noch einfacher geht.
An der Basis kann nicht konfiguriert werden:
- Aktualisieren der Software Basisstation/Mobilteil
- Export/Import der System-Datenbank
- Einrichten von NAT/ Firewall/ DDNS
- Router-Einstellungen
- MAC-Adressenfilter



Rechner mit WLAN-Adapter:

Falls Sie das Konfigurieren über einen Rechner durchführen, der mittels Funkadapter ins Netz eingebunden ist(nicht empfohlen), kann es vorkommen, dass die Verbindung zur Basisstation unterbrochen wird und auch nicht mehr aufgebaut werden kann. In einem solchen Fall müssen Sie die Einstellungen Ihres Funkadapters anpassen, z. B. die Verschlüsselung.

Kabelgebundener Rechner:

Kabelgebundene Rechner verlieren nur dann den Kontakt zur Basisstation, wenn sich deren LAN IP-Adresse ändert. Durch Eingeben der neuen IP-Adresse in der Adresszeile des Browsers wird die Basisstation wieder gefunden. Ändern von z. B. SSID oder Verschlüsselung stört die Verbindung zur Basisstation nicht.

Haben Sie in einem der Einstellfenster auf OK geklickt(**Beispiel** *Ändern der IP-Adresse der Basisstation)* ohne eine Änderung durchgeführt zu haben, werden Sie vom OS SOHO darauf hingewiesen. Ein vielleicht notwendiger Neustart wird nicht durchgeführt, wenn Sie auf **OK** klicken.



Führt Ihre Basisstation auf Grund von Einstellungen, die Sie im Konfigurator durchgeführt haben, einen Neustart durch, beachten Sie Folgendes:

- **Ändern der LAN IP Addresse der Basisstation.**

Ein Fenster weist Sie darauf hin, dass nach der Übernahme die Basisstation einen Neustart durchführt und alle Mobilteile neu angemeldet werden müssen. Klicken Sie auf **OK**. Die Daten werden übernommen.
Die Basisstation führt den Neustart durch.



Die Basisstation OS SOHO führt einen Neustart durch. Das Display der Basisstation weist Sie darauf hin. Sie können den Fortschritt an der Basisstation verfolgen.
Die Mobilteile werden automatisch an die neue Adresse gebunden.
Die funkangebundenen Rechner werden zunächst vom Netz getrennt.
In Abhängigkeit von Ihrem Netz kann es sein, dass Sie die Funkadapter neu konfigurieren müssen oder führen Sie auf den entsprechenden Rechnern ein IPCONFIG durch.



Greifen Sie nicht in das Geschehen ein, wenn die Basisstation den Neustart durchführt. Trennen Sie die Basisstation nicht vom Stromnetz.
Während des Neustarts sind Sie telefonisch nicht erreichbar.



Bitte beachten Sie, dass ein Reset die Verbindung zum Internet unterbricht. Das OS SOHO behält sich die Einstellunge und es genügt, wenn Sie im Fenster WAN-PPPoE auf **OK** klicken. Die Verbindung wird dann wieder automatisch hergestellt.

Data: Netzwerk

Sie haben den Konfigurator aufgerufen, wie im Kapitel *Konfigurator öffnen/beenden* beschrieben.
Das Fenster für das Einstellen des Weitverkehrszugangs entspricht der Startseite des Konfigurators. Es wird also bereits das entsprechende Einstellfenster angezeigt. Haben Sie jedoch zuvor eine andere Einstellung durchgeführt, klicken Sie im Hauptmenü auf Data und dann im Untermenü auf Netzwerk.

WAN-Weitverkehrsnetz einstellen

In diesem Fenster legen Sie den Zugang ins Internet über das Weitverkehrsnetz fest. Dabei ist es abhängig vom Internet-Dienstanbieter(ISP = Internet service Provider), wie Sie Zugang erhalten. Es bestehen folgende Möglichkeiten:

PPPoE

Dieses Punkt-zu-Punkt-Protokoll über Ethernet ist das gebräuchlichste für den Zugang ins ADSL-Netz. Es entspricht demjenigen, das unter ISP wählbar ist. Es verbindet den Vorteil der automatisch neu zugeordneten, öffentlichen IP-Adresse(ein Hacker hat keinen festen Orientierungspunkt)

DHCP

DHCP wird verwendet, wenn Ihr Netz Teil eines internen Firmennetzes ist(Intranet) oder wenn Ihr Dienstanbieter DSL-Modems anbietet, die DHCP-Server Funktionalität besitzen.

Static IP

Feste IP wird z.B. verwendet, wenn Ihr Netz Teil eines internen Firmennetzes ist(Intranet).

ISP Liste (nur Deutschland)

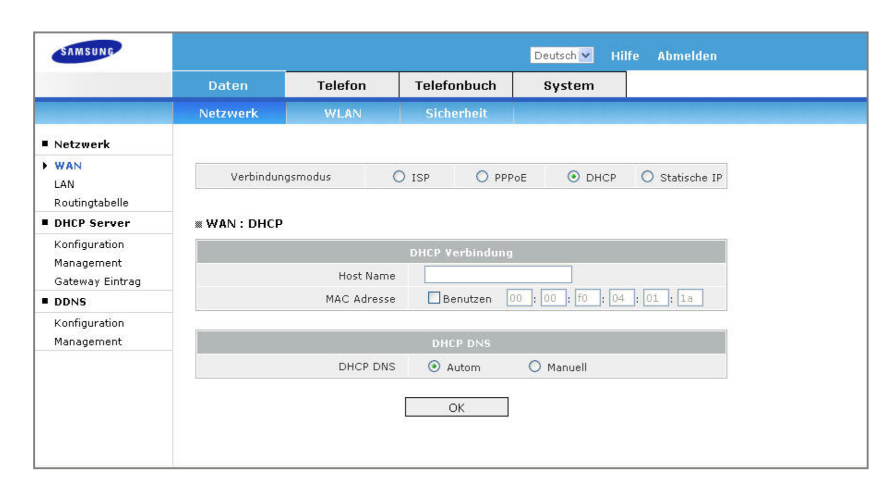
Die Eingabe der ID für T-Online und T-Business Dienste von T-Com erfolgt in der Regel über PPPoE.



Die Einstellungen PPPoE, DHCP und Statische IP können Sie auch auf der Basisstation durchführen



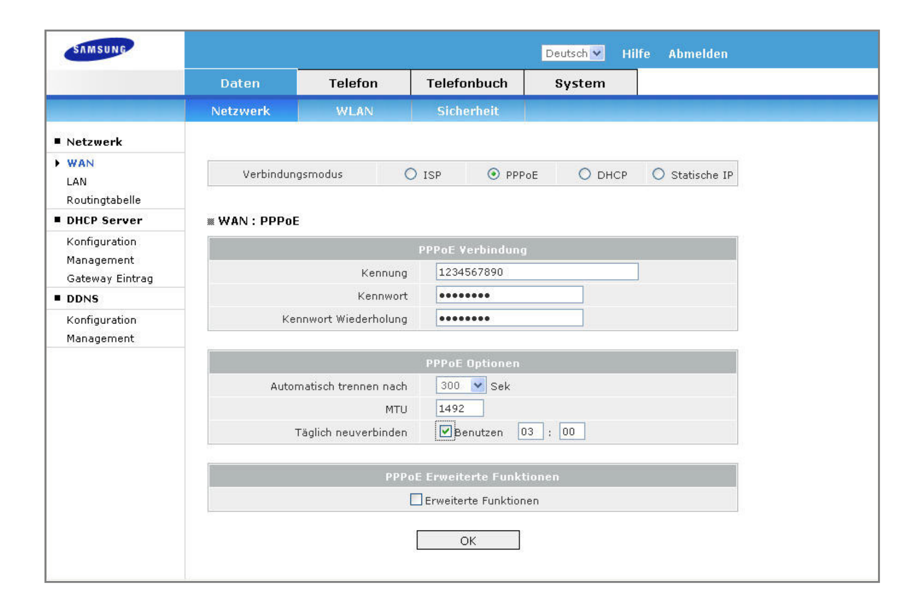
Haben Sie gerade den Konfigurator aufgerufen, wird bereits das richtige Fenster angezeigt. Haben Sie eine andere Einstellung, z. B. LAN, durchgeführt, **klicken** Sie in der linken Spalte auf das Untermenü **WAN**.
Das Einstellfenster für die Möglichkeiten des WAN-Zugangs wird geöffnet



Verwenden von PPPoE

PPPoE(Point to Point Protocol over Ethernet) ist die häufigste Art des Zugangs ins Internet über ADSL.

PPPoE Verbindung



Ist das Fenster für PPPoE noch nicht geöffnet, **klicken Sie** in das Entscheidungsfeld **PPPoE**. Das Fenster zur Eingabe der Zugangsdaten wird geöffnet.
Die Daten, die sie hier eingeben müssen, finden Sie in der Auftragsbestätigung, die Sie von Ihrem Dienstanbieter erhalten haben.
Geben Sie Ihre ***Persönliche Benutzerkennung*** *und Ihr* ***Passwort*** *ein*. Die Eingabe des Passwortes erfolgt unleserlich.

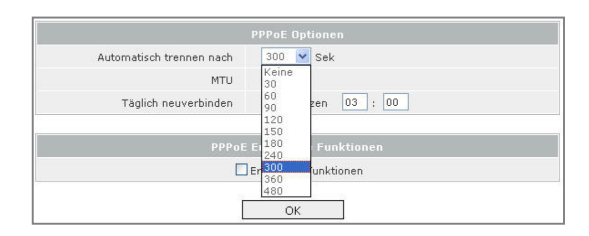


Damit haben Sie alle Daten eingetragen, die für einen erfolgreichen Verbindungsaufbau benötigt werden. Sie können nun bereits **OK klicken.**
Es wird jedoch empfohlen zunächst noch einige andere Einstellungen durchzuführen. Sie können die weiteren Einstellungen aber auch nachträglich durchführen, indem Sie dieses Fenster erneut aufrufen, den Dienstanbieter aus der Liste wählen und bearbeiten.

PPPoE Optionen

In dem Feld neben **Automatisch trennen nach** können Sie einstellen, nach welcher Zeit, in der keine Aktivität auf der Verbindung ins Internet war(Leerlauf), die Verbindung abgebaut werden soll. Die Einstellung hier ist zu empfehlen, wenn Sie bei Ihrem Dienstanbieter einen Zeittarif vereinbart haben.

Klicken Sie auf den **Aufklapppfeil** neben dieser Zeile und wählen Sie den gewünschten Zeitraum, den Sie für einen Leerlauf zulassen. Der Standardwert von 300 Sekunden(fünf Minuten) ist eine vertretbare Zeit. Wählen Sie Keine, wenn die Verbindung immer bestehen bleiben soll.





Verändern Sie nicht den Wert in MTU(= maximum transmission unit = größtmögliche Übertragungseinheit auf einem physikalischen Übertragungsmedium). Geben Sie einen falschen Wert ein, kann das zu erheblichen Störungen bis hin zum Ausfall des Netzes führen. Ändern Sie den Wert nur, wenn Sie durch Ihren Dienstanbieter dazu aufgefordert werden.



Das tägliche Trennen und Neuverbinden ist eine Funktion in Deutschland. Wird diese Funktion gewählt, wird PPPoE täglich zur eingestellten Zeit verbunden. Bei T-COM wird eine Verbindung unabdingbar nach 24 Stunden des Bestehens getrennt. Um das Beenden einer Verbindung zu verhindern, wird sie täglich zur eingestellten Zeit neu aufgebaut. Diese Funktion ist interessant bei Einsatz von VoIP.

PPPoE Erweiterte Funktionen

Klicken Sie Im Bereich *PPPoE Erweiterte Funktionen* auf das **Markierungskästchen** *Erweiterte Funktionen.* Das Fenster zeigt weitere Einstellmöglichkeiten und ein Informationsfeld.

- In der Zeile *Gesamte* Verbindungszeit können Sie die zusammengefasste Zeit Ihrer Aufenthalte im Internet ersehen. Über die Schaltfläche Reset(Zurücksetzen) können Sie die Anzeige auf Null stellen. Die hier angezeigte Zeit ist eine ungefähre Zeit. Ausschlaggebend für die Berechnung beim Zeittarif sind die Daten, die bei Ihrem Dienstanbieter ermittelt wurden.
- In der Zeile *Datum automatisch zurücksetzen* können Sie festlegen, ob und wann der Zähler für die Zeit der Aufenthalte im Internet automatisch auf Null zurückgestellt werden soll. Wählen Sie einen Tag, von dem Sie aus Erfahrung wissen, dass der Dienstanbieter die Werte für die Rechnung ermittelt. Dadurch stimmen die angezeigten Werte in etwa mit denen des Anbieters überein. **Klicken Sie** auf den **Aufklapppfeil** neben der Zeile *Datum automatisch zurücksetzen* und wählen Sie aus dem Menü den Tag, an dem der Zähler zurückgestellt werden soll.
- Das Feld *Zeitlimit* ist besonders wichtig, wenn Sie einen Zeittarif abgeschlossen haben. **Klicken Sie** in das **Markierungsfeld** *Benutzen*. Geben Sie dann in das daneben liegende Feld den Wert ein, der in Ihrem Vertrag als Zeit angegeben ist. Ist dieser Zeitraum verbraucht, baut Ihr OS SOHO eine bestehende Verbindung ab und Sie können sich nicht mehr ins Internet verbinden. Möchten Sie dennoch weiter surfen, können Sie die Sperre wieder aufheben.

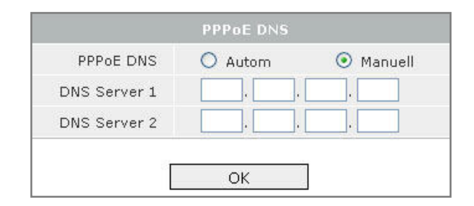


Damit haben Sie alle Daten eingetragen, die für einen erfolgreichen Verbindungsaufbau benötigt werden. Sie können nun bereits **OK klicken**.
Es wird jedoch empfohlen zunächst noch einige andere Einstellungen durchzuführen. Sie können die weiteren Einstellungen aber auch nachträglich durchführen, indem Sie das Fenster erneut aufrufen. Wählen Sie den Verbindungsmodus. Beginnen Sie neu.



PPPoE DNS

- PPPoE DNS:(DNS = Domain Name Server = eine Instanz im Internet, die Domänennamen in die dazugehörigen IP-Adressen umsetzt) Sie können noch eintragen, welcher Art der Server ist. Im Regelfall wird er **automatisch** vom Dienstanbieter bereitgestellt. Werden jedoch vom Dienstanbieter in der Auftragsbestätigung bestimmte Server verlangt, **klicken Sie** in das **Entscheidungsfeld** *Manuell*.



- **DNS Server1/2:** Geben Sie die IP-Adressen der DNS-Server ein, die Sie von Ihrem Dienstanbieter erhalten haben.

Haben Sie alle notwendigen Eingaben durchgeführt, **klicken Sie** auf **OK**.
Haben Sie die Einstellung entsprechend Verwenden von PPPoE durchgeführt, zeigt Ihnen ein Fenster den Verlauf des Herstellens einer Verbindung ins Internet. Ist das Ergebnis positiv, können Sie sofort im Internet surfen.
Geben Sie dafür in die Adressleiste Ihres Browsers eine Internetadresse ein. Drücken Sie die **Entertaste**. Die Webseite wird geöffnet.
Sollte es nicht gelingen, erhalten Sie einen Hinweis. Prüfen Sie nochmals die Dokumente Ihres Dienstanbieters. Vielleicht haben Sie sich bei der Eingabe der Daten vertippt.



Bewahren Sie im Besonderen die Daten für die Anschlusskennung und das persönliche Kennwort so auf, dass Unbefugte keinen Zugriff darauf haben. Diese Daten sind Ihr Ausweis ins Netz und jeder, der diese Daten kennt, kann in Ihrem Namen und auf Ihre Kosten im Internet agieren!.

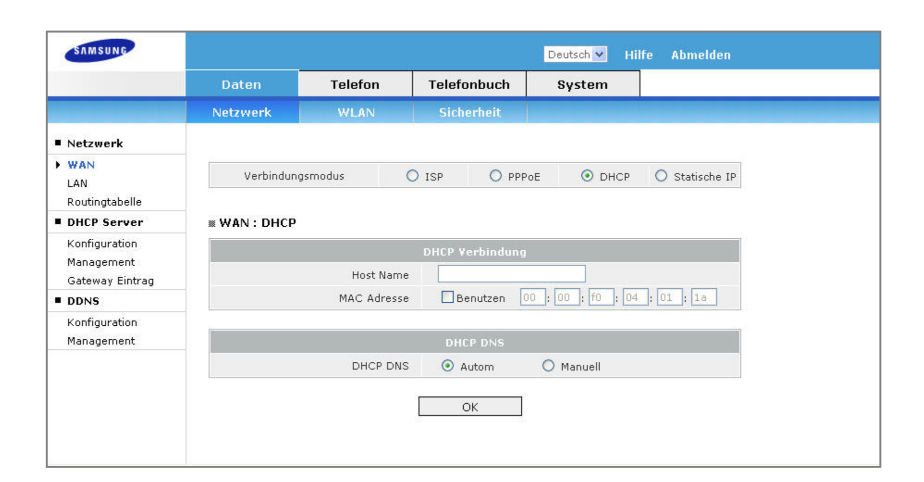
Zum nachträglichen Bearbeiten Ihrer Einträge rufen Sie dieses Fenster wieder auf. **Doppelklicken Sie** in das Feld, das Sie ändern möchten. Das Feld wird markiert. Geben Sie den neuen Wert ein. Er ersetzt die Markierung.

Verwenden von DHCP

Verwenden Sie DHCP, wenn Ihr Dienstanbieter für die Internetverbindung dieses anbietet(Regelfall).

DHCP Verbindung

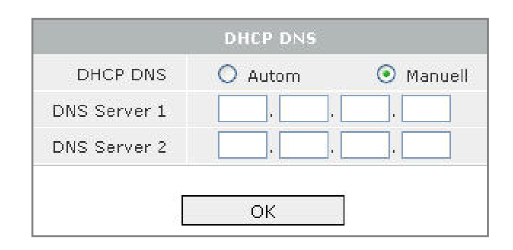
Wird das DHCP-Fenster noch nicht angezeigt, **klicken Sie** in das **Entscheidungskästchen** in der Zeile Verbindungs Modus vor **DHCP**. Die Daten, die Sie hier eintragen, haben Sie von Ihrem Dienstanbieter erhalten. Sie finden Sie im Regelfall in der Dokumentation zur Beauftragung(Auftragsbestätigung).



- **Host Name:** Klicken Sie in das Feld Host Name und geben Sie dort den Namen ein, der mit Ihrem Dienstanbieter vereinbart ist.
- **MAC Address:** Aus Sicherheitsgründen wird häufig die MAC-Adresse zu Grunde gelegt. Ist dies mit dem Dienstanbieter vereinbart, klicken Sie in das Markierungsfeld in der Zeile MAC Adresse benutzen. Die Eingabefelder für die MAC-Adresse(sechs Felder mit jeweils zwei Stellen). Geben Sie die MAC-Adresse ein.

DHCP DNS

- **DHCP DNS:** Wurden Ihnen Angaben gemacht, die den Einsatz eines bestimmten DNS-Servers(DNS = Domain Name Server = eine Instanz im Internet, die Domänennamen in die dazugehörigen IP-Adressen umsetzt) voraussetzt, **klicken Sie** auf das **Entscheidungsfeld** *Manuell* im Feld DHCP DNS. Und DHCP wird um die Einstellmöglichkeit für die DNS-Server erweitert.



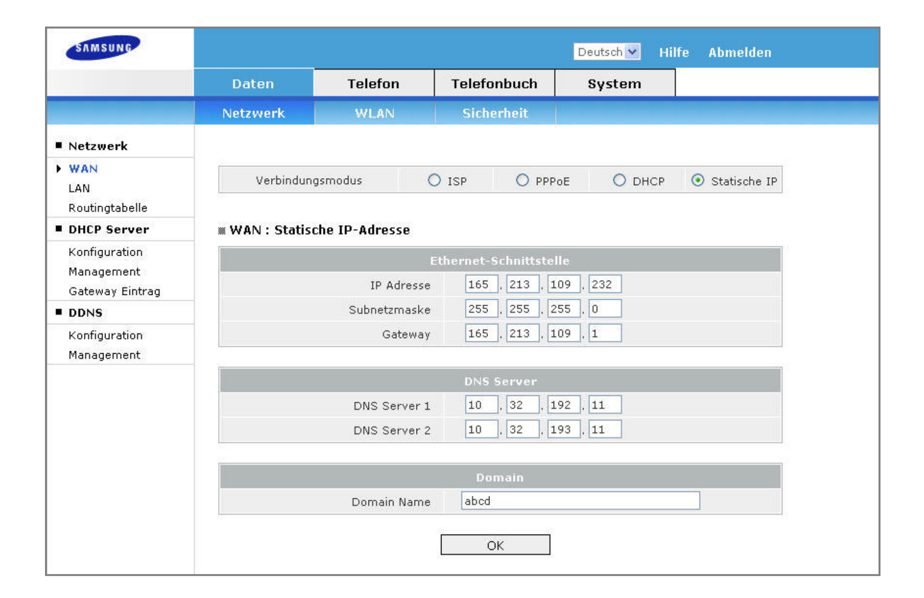
- **DNS Server 1/2:** Geben Sie die IP-Adressen der DNS-Server ein, die Sie von Ihrem Dienstanbieter erhalten haben.



Haben Sie Ihre Eingaben durchgeführt, **klicken Sie** auf **OK**.
Das OS SOHO baut eine Verbindung ins öffentliche Netz auf.
Sollte der Verbindungsaufbau nicht gelingen, erhalten Sie einen Hinweis. Prüfen Sie nochmals die Unterlagen Ihres Dienstanbieters.
Zum nachträglichen Bearbeiten Ihrer Einträge rufen Sie dieses Fenster wieder auf.
Doppelklicken Sie in das Feld, das Sie ändern möchten. Das Feld wird markiert.
Geben Sie den neuen Wert ein. Er ersetzt die Markierung.

Verwenden der statischen (festen) IP

Haben Sie bei Ihrem Dienstanbieter eine Anbindung an das Internet über eine feste IP-Adresse beauftragt, **klicken Sie** auf das **Entscheidungsfeld** *Statische IP*. Die Daten, die Sie hier eintragen müssen, entstammen einerseits aus Ihrem Netz(IP-Adresse und Subnetzmaske). Die anderen Daten, die noch benötigt werden, erhalten Sie von Ihrem Dienstanbieter(Gateway und Eingabefelder bei DNS-Server). Sie stehen in den Dokumenten zur Auftragsbestätigung.



- **IP Address:** Klicken Sie in das erste Feld der IP-Adresse und geben Sie die IP-Adresse des Rechners ein, von dem aus Sie konfigurieren.
- **Netzmaske /Gateway/DNS Server 1/2:** Geben Sie in den Feldern *Subnetzmaske*(die Maske Ihres LAN), *Gateway*(erhalten Sie vom Dienstanbieter) und *DNS-Server 1* und *2*(erhalten Sie von Ihrem Dienstanbieter) ein.
- **Domänen Name:** Klicken Sie in das Feld *Domain Name*(Domänen) und geben Sie den Namen Ihrer Domäne ein.Haben Sie alle Felder ausgefüllt, **klicken Sie** auf **OK**. Ihr OS SOHO stellt eine Verbindung ins öffentliche Netz her. Sollte es nicht gelingen, erhalten Sie einen Hinweis. Prüfen Sie nochmals die Unterlagen Ihres Dienstanbieters.

Zum nachträglichen Bearbeiten Ihrer Einträge rufen Sie dieses Fenster wieder auf. **Doppelklicken** Sie in das Feld, das Sie ändern möchten. Das Feld wird markiert. Geben Sie den neuen Wert ein. Er ersetzt die Markierung.



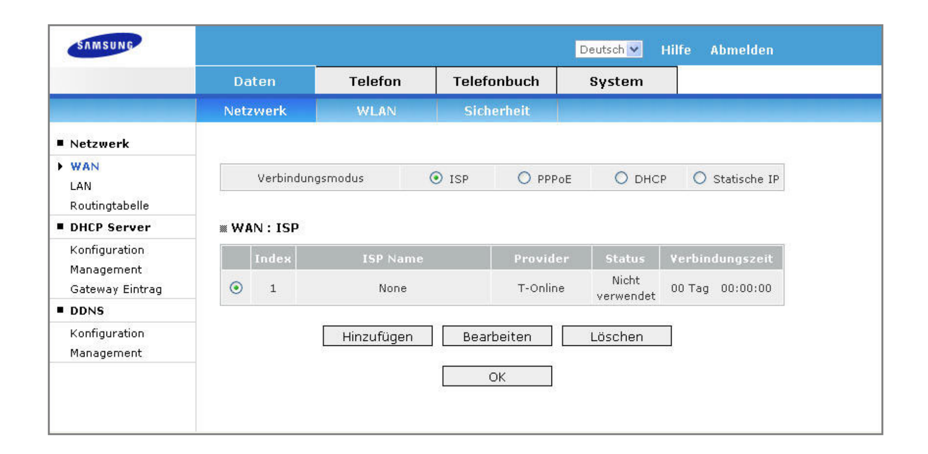
Verwenden von ISP (Dienstanbieter, nur Deutschland)

Die ISP-Liste ist komfortabel für T-Online und T-Business von T-Com.

Die ID-Arten und MTU-Größen von T-Online und T-Business sollten unterschiedlich sein, abhängig von den Diensten. Da diese Liste jedoch Informationen über die Identifizierung und die MTU-Größe enthält, gibt der Benutzer nur die Nummer ein, die er im durch den Vertag mit T-Com erhalten hat.

Wird das Fenster für ISP nicht geöffnet, **klicken** Sie in das Entscheidungsfeld für **ISP**. Das Fenster zur Eingabe der Zugangsdaten wird geöffnet.

Die aktuelle Liste der ISP kann geprüft werden.



Ist keine Liste eingerichtet, klicken Sie **Hinzufügen**. Das Fenster, in dem Sie die Daten eingeben können, wird geöffnet.
Die einstellbaren Dienste sind T-Online, T-DSL Business mit Dyn IP, und T-DSL Business mit fester IP. Verwenden Sie einen anderen Dienstanbieter, speichern Sie ihn unter Anderer Provider.

- Haben Sie T-Online gewählt, erscheinen die Eingabefelder für Anschlusskennung, T-Online-Nummer und Mitbenutznummer/Suf. Wie die Daten einzugeben sind ist in der Vereinbarung mit T-Com beschrieben.
- Haben Sie T-DSL Business mit Dyn IP gewählt, erscheint das Eingabefenster für Benutzername. Suffix und Prefix des Benutzernames sind bereits eingerichtet.
- Haben Sie T-DSL Business mit Fester IP gewählt, erscheint das Eingabefenster für Benutzername. Suffix und Prefix des Benutzernames sind bereits eingerichtet.- When selecting Other Provider Eingabefelder für ID und Passwort erscheinen. Geben Sie in diesem Menü ID und Passwort in der gleichen Art wie für PPPoE ein.

Weitere Optionen im Fenster der ISP-Liste sollte in der gleichen Art wie für PPPoE erfolgen.
Geben Sie jeden geforderten Wert im Hinzufügen-Fenster ein. Klicken Sie auf OK. Die Einstellung wird in der Liste gespeichert.
Wählen Sie einen in der Liste der ISP aus(Listen werden angezeigt) und klicken Sie aud Bearbeiten, Löschen oder OK.

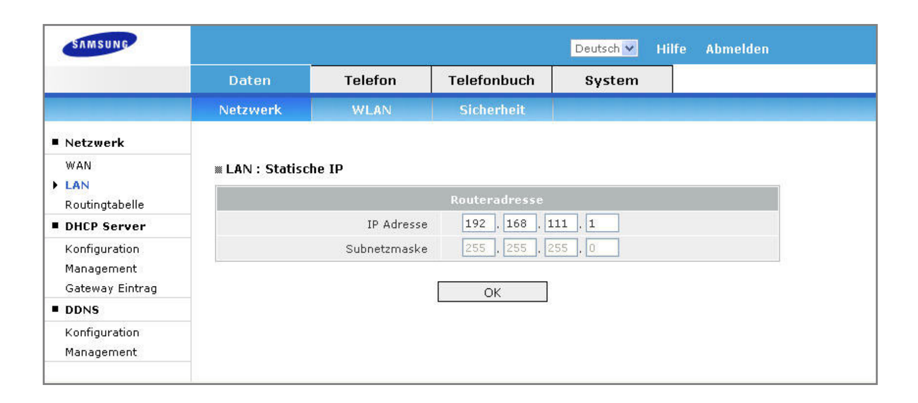
Wenn Sie auf Bearbeiten klicken: Die Werte der aktuellen Einstellung können bearbeitet werden. Der ISP-Name kann nicht geändert werden.

- Wenn Sie Löschen klicken: Löscht die ausgewählte Liste.
- Wenn Sie OK klicken:
- Versucht eine PPPoE Verbindung mit den ausgewählten Daten aufzubauen.
- Zeigt den Verbindungsaufbau und das ergebnis.

Der Versuch des Verbindungsaufbaus, unter Verwendung des in der ISP-Liste gespeicherten Daten, kann über die Bedienerführung des des Einstiegsfensters. Beachten Sie, dass in diesem Fall Ändern. Löschen oder Hinzufügen nicht verfügbar sind.

LAN-lokales Netz einstellen

In diesem Fenster können Sie die LAN IP-Adresse der Basisstation ändern.
Nützlich, wenn ein Zugangspunkt oder Verteiler durch den OS SOHO ersetzt wird.
Das Fenster **Data-Netzwerk** wird angezeigt
Klicken Sie in der linken Spalte auf das Untermenü LAN.
Das Einstellfenster wird geöffnet. Sie sehen die aktuellen Einstellungen:



Die IP-Adresse ist diejenige für die Basisstation, die Gateway für das kabelgebundene und schnurlose lokale Netz ist.
Möchten Sie die IP-Adresse ändern, doppelklicken Sie in das Feld, das eine neue Adressierung erhalten soll. Der Eintrag wird markiert. Geben Sie die drei Stellen neu ein. Ihre Eingabe ersetzt die Markierung.
Das Subnetz können Sie hier nicht ändern.



Beachten Sie dabei, dass die Adressen der Clients im Netz, auch die Mobilteile, mit ihren IP-Adressen im Bereich der Subnetzmaske liegen müssen. Beachten Sie das nicht, können Sie das Netz lahm legen.

Haben Sie Ihre Eingaben/Änderungen vorgenommen, **klicken Sie** auf **OK**.

Um diese Änderung zu übernehmen, muss die Basisstation einen Neustart durchführen. Sie werden darauf hingewiesen. **Klicken Sie** auf **OK**.





Der Konfigurator wird geschlossen, die Start-Seite wird angezeigt.
Die Basisstation weist Sie darauf hin, dass die IP-Adresse geändert wurde und beginnt den Neustart.
Nach Neustart werden Sicherheit, DHCP-Server und Routing-Tabellen initialisiert.



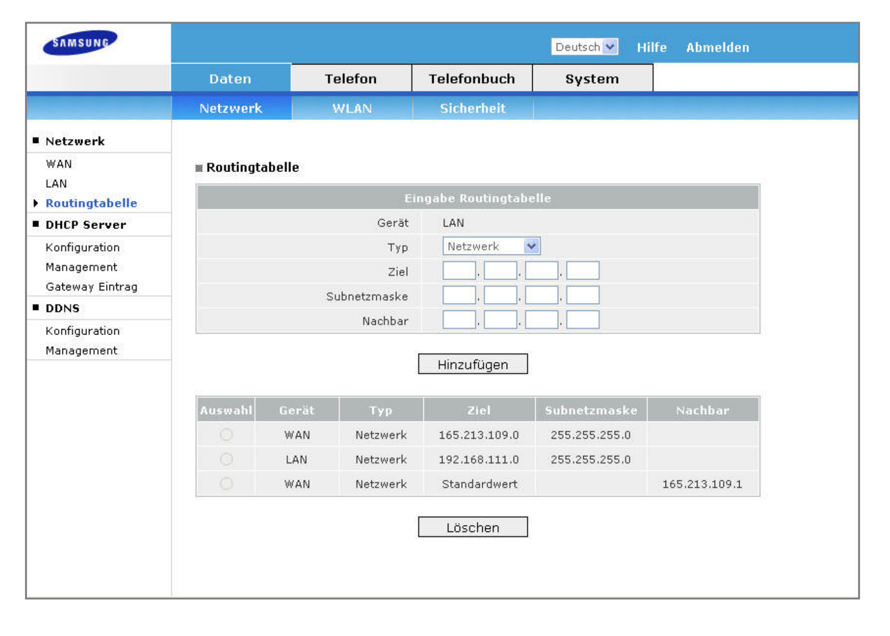
Ist der Rechner ine einem lokalen Netzwerk statt mit DHCP mit Fester IP eingerichtet, ist das Einrichten mit dem Zentralrechner beendet. Jedoch sollte zuvor der PC auf DHCP geändert werden, oder die IP-Adresse von Hand auf die LAN IP-Adresse geänedrt werden.

Die Routing Tabelle

Unter Routing versteht man die Wahl eines Weges von Datenpaketen zwischen Netzen. Damit Netze optimal ausgenutzt werden, sollten die Datenpakete von vornherein den korrekten Weg zum Empfängerrechner finden. Routing ist sozusagen der Wegweiser für Datenpakete im Netz. Bei kleinen Netzen oder nur wenigen Verbundnetzen ist das Routing nicht von großer Bedeutung. Bei größeren Netzen kann fehlendes Routing jedoch zu einer Überlastung des Netzes durch den Verkehr entstehen, der durch suchende Datenpakete verursacht wird, vergleichbar mit einer überlasteten Autobahn.

Vom Netzwerkadministrator erhalten Sie die Werte, die Sie eingeben müssen:
- **Ziel:** Die IP-Adresse, zu der das Datenpaket übertragen werden soll.
- **Subnetzmaske:** Der Bereich des Zielnetzwerks.
- **Nachbar-Schnittstelle:** Das dem Zielnetzwerk benachbarte Netzwerk.

Klicken Sie in der linken Spalte auf das Untermenü **Routingtabelle**.
Das Einstellfenster wird geöffnet. Sie sehen die aktuellen Einstellungen.
Im oberen Feld *Eingabe Routingtabelle* können Sie die Daten für eine neue Route eingeben.
Im unteren Feld werden die bereits angelegten Tabellenwerte gezeigt.





Um einen neuen Eintrag vorzunehmen,

1 **klicken Sie** auf den **Aufklapppfeil** der Zeile *Typ* und wählen Sie die gewünschte Art, z. B. Host, wenn diese Adresse zu einem Server führen soll.

2 Um IP-Adressen für *Ziel, Subnetzmaske* und *Nachbar*(benachbartes Netz) einzugeben, **klicken Sie** in die einzelnen Eingabefelder der **jeweiligen IP-Adresse** und geben Sie den Wert ein.

3 Bestätigen Sie Ihre Eingaben durch **Klicken** auf die Schaltfläche **Hinzufügen**. Die Daten werden übernommen und erscheinen im unteren Feld. War bei den eingegebenen Werten eine Adresse, die nicht zulässig ist, oder haben Sie keine Eingabe vorgenommen, werden Sie durch ein Popup-Fenster darauf hingewiesen.

Löschen des Eintrags

Im unteren Bereich dieses Fensters sehen Sie eine Liste bereits eingerichteter Routen. Möchten Sie bereits angelegte Routen in der Tabelle löschen, **setzen Sie ein Häkchen** in der Spalte *Auswahl* vor der/den Zeilen, die ein aktives(dunkles) Markierungsfeld haben und deren Route Sie entfernen möchten. **Klicken Sie** dann auf **Löschen**. Die Zeilen werden entfernt.

In diesem Fenster gibt es **keine Schaltfläche OK**, da die Daten bereits dann auf das OS SOHO übernommen werden, wenn Sie die gewünschte Funktion auslösen(*Hinzufügen* oder *Löschen*).

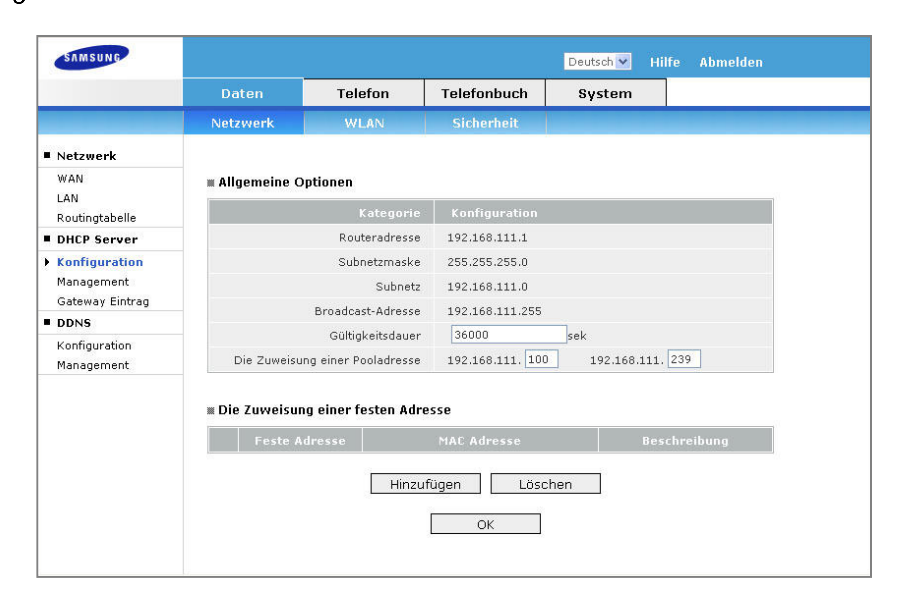
DHCP-Server im OS SOHO

Der DHCP-Server im LAN(Kabel oder Kabellos) übernimmt die Zuteilung der IP-Adressse für jedes Gerät.

DHCP Server Configuration

Der DHCP-Server in Ihrem lokalen Netz(kabelgebunden oder schnurlos) ist die Instanz, welche die Zuordnung der IP-Adressen zu den einzelnen Clients überwacht und steuert.

Sie können ebenso bestimmen, für welche Rechner eine feste IP-Adresse verwendet werden soll, z. B. weil dieser Client grundsätzlich eine Sonderstellung einnimmt. Dieser Rechner wird bei der Vergabe der IP-Adressen nicht berücksichtigt, er behält die von Ihnen vergebene.
Klicken Sie in der linken Spalte auf das Untermenü **[DHCP Server] → [Konfiguration]**.
Das Einstellfenster wird geöffnet. Sie sehen die aktuellen Einstellungen.
Im oberen Feld *Kategorie* werden die IP-Adressen der Basisstation und des Netzes angezeigt.



Im Feld *Gültigkeitsdauer* können Sie den Zeitraum in Sekunden einstellen, für den die IP-Adressen den Clients zugeteilt werden. Je kürzer der Zeitraum ist, desto sicherer wird Ihr Netz. Sie handeln sich aber gegebenenfalls den Nachteil ein, dass Clients in Ihrem Netz nicht mehr erkannt werden oder andere nicht mehr erkennen. Unter Umständen müssen Sie nach einer automatischen Neuvergabe der IP-Adressen auf dem betroffenen Rechner einen Neustart durchführen.

Gültigkeitsdauer

Um die **Gültigkeitsdauer**(Bereitstellungszeit) zu ändern, **doppelklicken Sie in das Feld** und geben Sie die gewünschte Zeit in Sekunden ein. Im Lieferzustand ist eine Dauer von 10 Stunden(36.000 Sekunden) eingestellt.



Verwenden Sie nicht die Gültigkeitsdauer 0 Sekunden. Das kann zu schweren Störungen im Netzwerk führen. Die kürzeste Gültigkeitsdauer sollte 300 Sekunden nicht unterschreiten. Die IP-Adressen der Mobilteile werden von Einstellungen der Bereitstellungszeit nicht berührt. Deren IP-Adressen sind statisch und liegen in dem geschützten Bereich von .240 bis .254.

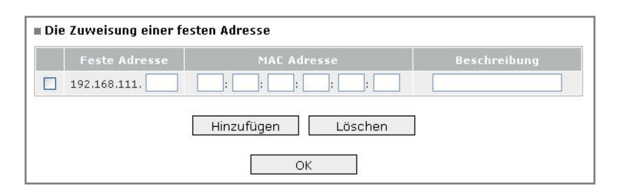


Zuweisen einer Pool-Adresse (Adressbereich)

Sie können festlegen, welche Adressbereiche von dem DHCP-Server automatisch mit IP-Adressen versehen werden sollen. Die Standardeinstellungen werden angezeigt. Der Adressrahmen für die Startadresse des Adressbereiches wird bereits vorgegeben. **Doppelklicken** Sie in das erste **Eingabefeld** und geben Sie das vierte Feld der IP-Adresse ein, mit welcher der Adressbereich beginnen soll. **Doppelklicken** Sie in das zweite **Eingabefeld** und geben Sie das vierte Feld der IP-Adresse ein, mit welcher Adresse der Adressbereich enden soll.

Zuweisen einer festen Adresse

Feste IP-Adressen können ein Sicherheitsrisiko für Ihr Netz sein.
Um eine **feste Adresse** für einen Client zu **vergeben**,



1 **klicken** Sie auf die Schaltfläche Hinzufügen unter dem Feld *Die Zuweisung einer festen Adresse*.

2 Eine Eingabezeile wird geöffnet. Der Adressrahmen für die feste Adresse wird bereits vorgegeben. **Doppelklicken Sie** in das **Eingabefeld** und geben Sie das vierte Feld der IP-Adresse des Rechners ein, der die feste Adresse erhalten soll. Die Adressen aller im Netz vorhandenen Clients finden Sie im Kapitel *WLAN* und *Netzwerk PCs*.

3 Da die IP-Adresse geändert werden kann, geben Sie zum Identifizieren des Rechners seine MAC-Adresse(6x2-stellig, hexadezimal) ein. Die MAC-Adresse, die weltweit einmalig für jeden Netzzugang ist, finden Sie auf einem Aufkleber auf dem Zugang-schaffenden Gerät, z. B. einer Netzwerkkarte oder einem Funkadapter, oder ebenfalls, wie die IP-Adresse, im Kapitel *WLAN* und *Netzwerk PCs.* **Doppelklicken Sie** in das erste Eingabefeld der MAC-Adresse und geben Sie die zwei ersten Stellen ein.

4 Sie können zu dieser Einstellung im Feld *Beschreibung* einen Kommentar eingeben. **Klicken Sie** dafür in dieses Feld und schreiben Sie die Begründung zu dieser Einstellung. Sie können mehreren Rechnern eine feste Adresse vergeben. Jede feste Adresse erscheint als eigene Zeile in Listenform und wird beim Aufrufen dieses Fensters angezeigt.

Möchten Sie eine der Adressen löschen, setzen Sie **durch Klicken in das Markierungsfeld** vor der Adresse ein **Häkchen** und **klicken Sie** dann auf die Schaltfläche **Löschen**. Dieser Rechner wird dann vom DHCP bei der Vergabe von IP-Adressen wieder berücksichtigt.
Sie können zu dieser Einstellung im Feld *Beschreibung* einen Kommentar eingeben. **Klicken Sie** dafür in dieses Feld und schreiben Sie Ihre Begründung für diese Einstellung.

Einstellung übernehmen: Haben Sie alle Einstellungen vorgenommen, geprüft und für richtig befunden, **klicken Sie** auf **OK**. Ihre Einstellungen werden in das OS SOHO übernommen.



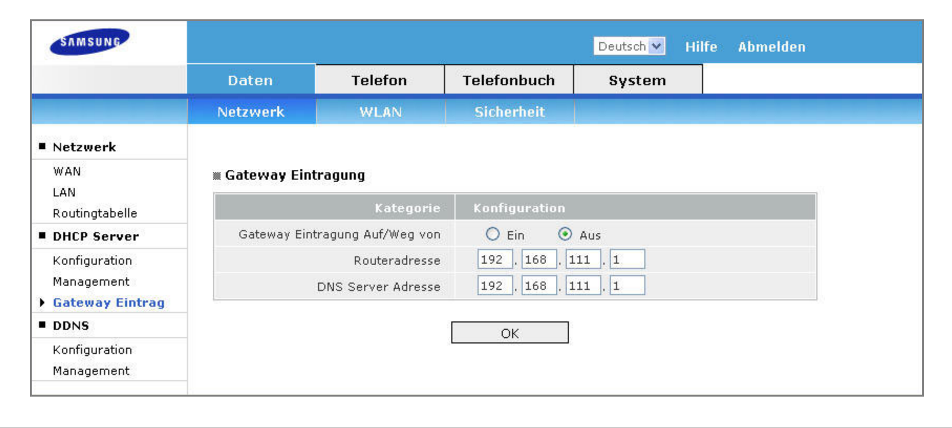
Ein Adressbereich darf nicht mit .0 im vierten Feld der IP-Adresse beginnen, z. B. 192.168.111.0 und darf nicht enden mit einer Adresse, die im vierten Feld größer als .239 ist

DHCP Server-Eingabe eines Gateways

Die Gatewayfunktion wird verwendet, wenn eine Verbindung mit hoher Kapazität nur für Datentransfer unterstützt wird. Diese Funktion wird benötigt, um eine Router-Adresse einzurichten, wenn OS SOHO eine IP-Adress als Standard-Gateway einem PC zuordnet.
Alle Datenpakete des Rechners werden zu dem eingestellten Router gesand.
OS SOHO verarbeitet dann nur Sprach-Pakete.

1 Wählen Sie für die Funktion Ein oder Aus. Wurde Ein ausgewählt, müssen **Router-Adresse** und **DNS-Server Adresse** eingerichtet werden.

- **Router Adresse**: Geben Sie die IP-Adresse des Routers für Datenverbindungen ein.
- **DNS Server Adresse**: Geben Sie den Namen für den DNS-Server ein.





Wurde einem Rechner eine IP-Adresse als Router zugeordnet, sendet er aber immer noch Datenpakete an den OS SOHO, sollte der Rechner seine IP-Adresse zurücksetzen auf Nur-Daten-Router.

WLAN einrichten

In diesem Fenster können Sie die SSID, den Funkkanal und das Verwenden der Verschlüsselung festlegen.

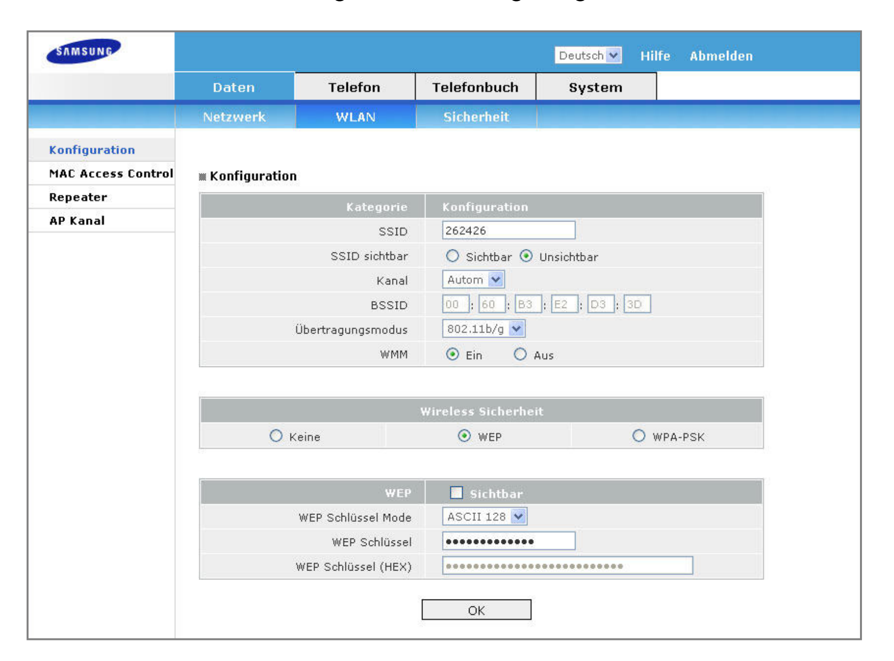
SSID(Service Set Identity = Kennzeichnung des Netzes als Dienstbereich):
Die SSID, die werksseitig vorgegeben ist, ist eine sehr sichere SSID. Sie errechnet sich automatisch unter Einbeziehung der MAC-Adresse der Basisstation und ist von Außenstehenden nicht nachvollziehbar. Dennoch kann es sinnvoll sein, nach einer gewissen Zeit die SSID zu ändern. Damit wird vorgebeugt, dass ein Unbefugter an diese wichtige Information für den Zugang zum Netz gelangt.
Die SSID ist eine der Komponenten der Identifikation Ihres WLAN, die unabdingbar ist, um im Netz von WLAN-Clients erkannt zu werden. Die SSID ist ein nicht unerhebliches Hemmnis für unbefugten Zugang.

- **Kanal:** Es wird empfohlen das automatische Suchen des Kanals beizubehalten. Clients im Netz und die Basisstation können flexibler auf eine eventuell auftretende Dämpfung der Sendeleistung reagieren.
- **WEP Key(Wired Equivalent Privacy = dem kabelgebundenen Netz vergleichbare Sicherheit):** Unverschlüsselte Datennetze über Funk sind verwundbar. Deshalb wird dringend empfohlen die Verschlüsselung einzuschalten(Werkseinstellung Basisstation: Aus) und einen Schlüssel zu verwenden.
- **WPA-PSK(Wi-(wired) Fi(fidelity) Protected Access):** Verwendet den WEP-Schlüssel und einen zusätzlichen Kennsatz, um die Authentizität des Clients, der Zugang ins Netz erlangen will, zu überprüfen.



WLAN konfigurieren

Das Fenster ***WLAN*** wird angezeigt.
Klicken Sie in der linken Spalte auf **Konfiguration**. Das Einstellfenster wird geöffnet. Die aktuellen Einstellungen werden angezeigt.



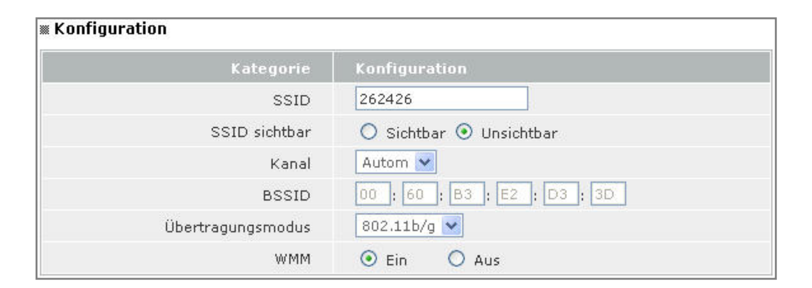
SSID

Doppelklicken Sie in der Zeile SSID in das Eingabefenster. Die SSID wird markiert. Bis zu 13 alphanumerische Zeichen können als SSID eingegeben werden.
Um erkannt zu werden, muss die SSID im Funkverkehr gesendet werden.
Mit Funkscannern, die auch in Funkadaptern benötigt werden, kann die SSID sichtbar gemacht werden. Dadurch ist eine erste Information für Hacker gegeben.

- **SSID Sichtbar:** Mit den **Entscheidungsfeldern** *Sichtbar* und *Unsichtbar* (Werkseinstellung) können Sie das Anzeigen der SSID verhindern. Für die Erstinstallation und den Aufbau Ihres Netzes wird empfohlen die SSID sichtbar zu machen. **Klicken** Sie in das Feld **Sichtbar,** um die SSID im WLAN sichtbar zu machen. Das Konfigurieren der Funkadapter von entfernt aufgestellten Rechnern wird erheblich erleichtert. Haben Sie das Netz weitgehend aufgebaut, rufen Sie dieses Fenster wieder auf und **klicken** Sie auf **Unsichtbar**. Damit schützen Sie das fertige Netz vor zu leichter Erkennbarkeit. Rechner, die bereits Zugriff auf die Basisstation besitzen, sehen die SSID im Übersichtsfenster des WLAN-Adapters, falls dieser ein solches bietet.

Kanal

Klicken Sie auf den **Aufklapppfeil** in der Zeile Kanal. Ein Menü öffnet sich, das Ihnen die möglichen Kanäle zeigt. Wählen Sie den Kanal, den Sie fest für Ihr WLAN vergeben möchten. Alle Clients im Netz, auch die Mobilteile, müssen auf diesem Kanal senden. Es wird empfohlen **Auto** zu verwenden.



WMM

WMM(Wi-Fi Multimedia) stellt Ihnen Mehrfachnutzung der Bandbreite zur Verfügung, um den datendurchsatz zu erhöhen und eine bessere Leistung für IP-Telefonie(VoIP), Videos und Streaming zu erhalten.

Verschlüsselung einrichten



Es wird **dringend empfohlen** Ihr WLAN mit Verschlüsselung zu betreiben. Wenn Sie das nicht tun, ist es für Unbefugte leicht sich in Ihr Netz einzuklinken.

Ihr Netzwerk bietet zwei Sicherheitsstufen:

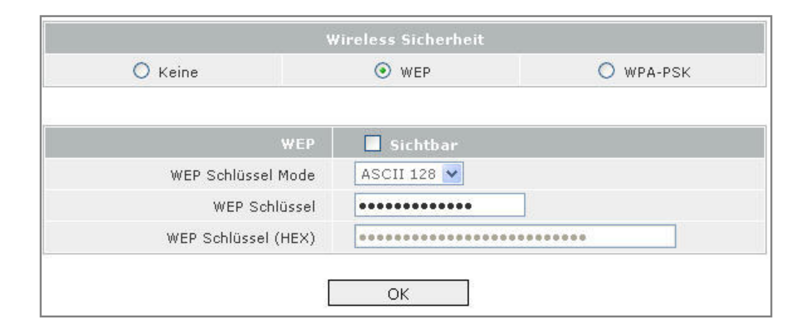
- **WEP**(Wired Equivalent Privacy = Schutz gegen Hacker, dem Kabel vergleichbarer Abhörschutz): Ein Verschlüsselungssystem, das die Daten im Netz verschlüsselt, die nur auf einem Rechner, der den gleichen Schlüssel einsetzt, lesbar sind.
- **WPA-PSK**(Wi-Fi Protected Access = dem Kabel vergleichbarer Abhörschutz mit Kennsatz und PSK(preshared key)): Ein Verschlüsselungssystem, das die Daten im Netz verschlüsselt und die nur auf einem Rechner, der das gleiche Verfahren und die gleichen Schlüssel verwendet, lesbar werden. Dabei wird der Schlüssel durch ein Authentifizierungssystem überwacht.



Der **WEP-Schlüssel** ist ein Wert, der erstellt werden kann aus den Ziffern 1-9 und Buchstaben(Werkseinstellung 1234567890123). WEP unterstützt 64 Bit und 128 Bit, Es kann als ASCII oder hexadezimal eingegeben werden. Der **WPA-PSK Schlüssel** ist ein 8-63 Zeichen langer Schlüsselsatz(Werkseinstellung 12345678).
Im Lieferzustand ist die Verschlüsselung der Basisstation über die WEP-Funktion eingeschaltet.
Es wird dringend empfohlen, die Verschlüsselung zu ändern.

WEP-Verschlüsselung einsetzen:

Klicken Sie das **Entscheidungsfeld WEP**. Ein Fenster öffnet sich unter dieser Zeile.
Das weiß hinterlegte Feld ist ein Eingabefeld, in das Sie den Verschlüsselungsschlüssel eingeben.Der Schlüssel muss mindestens 5(ASCII 64 Bit) oder 13(ASCII128 Bit) Schreibzeichen, oder 10(HEXA 64 Bit) oder 26(HEXA 128 Bit) hexadezimale Zeichen enthalten.



Im Eingabefeld sehen Sie eine Reihe Punkte, und unter dem Eingabefeld Sternchen. Die Punkte zeigen versteckt den WEP-Schlüssel, und die Sternchen dessen hexadezimalen Wert(WEP-HEX), ebenfalls versteckt. Da Sie jedoch bei der Eingabe den Schlüssel sehen müssen, können Sie eine Marke in das Feld Sichtbar setzen.
Die versteckten zeichen werden lesbar angezeigt.

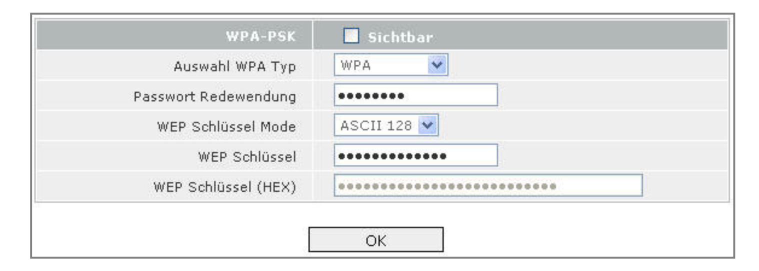


Dieser Schlüssel ist wichtig für Clients(Rechner, Drucker o. Ä.), die mittels Funkadapter in Ihr WLAN eingebunden werden. **Da es aus Sicherheitsgründen keine Norm für das Errechnen von Verschlüsselungsschlüsseln gibt**, müssen Sie bei den einzubindenden Client den Schlüssel hexadezimal eingeben. Sie können im Regelfall nicht den Schlüssel des Eingabefeldes verwenden.

Doppelklicken Sie in das Eingabefeld für den Schlüssel. Der Eintrag wird markiert. Geben Sie Ihren Verschlüsselungsschlüssel ein(Werkseinstellung: 1234567890123). Ihre Eingabe ist nicht lesbar, es sei denn, Sie haben ein Häkchen in Schlüssel lesbar zeigen gesetzt. Der Schlüssel wird sofort, ebenfalls nicht lesbar, in den hexadezimalen Wert umgesetzt, es sei denn, Sie haben ein Häkchen in Schlüssel lesbar zeigen gesetzt. Er erscheint unter dem Eingabefeld.

Verwenden von WPA-PSK Verschlüsselung:

Klicken Sie in das Entscheidungsfeld WPA-PSK. Ein Fenster öffnet sich unter dieser Zeile.



Sie sehen ein weiß hinterlegtes Eingabefeld in der Zeile ‘Kennsatz’ und darunter ein Feld für den ‘WEP-Schlüssel’.
Der Kennsatz ist nur für die Basisstation bestimmt, die daraus in Verbindung mit dem jeweiligen Client im Netz und dem WEP-Schlüssel, der nur für die Mobilteile gilt. Im Eingabefeld sehen Sie eine Reihe Punkte, und unter dem Eingabefeld Sternchen. Die Punkte zeigen versteckt den WEP-Schlüssel, und die Sternchen dessen hexadezimalen Wert(WEP-HEX), ebenfalls nicht lesbar. Da Sie jedoch bei der Eingabe den Schlüssel sehen müssen, können Sie eine Marke in das Feld Sichtbar setzen.



Dieser Schlüssel ist wichtig für Clients(Rechner, Drucker o. Ä.), die mittels Funkadapter in Ihr WLAN eingebunden werden. **Da es aus Sicherheitsgründen keine Norm für das Errechnen von Verschlüsselungsschlüsseln gibt**, müssen Sie bei den einzubindenden Client den Schlüssel hexadezimal eingeben. Sie können im Regelfall nicht den Schlüssel des Eingabefeldes verwenden.

Doppelklicken Sie in das **Eingabefeld** für den Kennsatz. Der Eintrag wird markiert. Geben Sie Ihren Kennsatz ein(Werkseinstellung: 12345678). Ihre Eingabe ist nicht lesbar, es sei denn, Sie haben ein Häkchen in Schlüssel lesbar zeigen gesetzt.
Doppelklicken Sie in das **Eingabefeld** für den Schlüssel. Der Eintrag wird markiert. Geben Sie Ihren **Schlüssel** ein(Werkseinstellung: 12345678). Ihre Eingabe ist nicht lesbar, es sei denn, Sie haben ein Häkchen in Schlüssel lesbar zeigen gesetzt. Der Schlüssel wird sofort, ebenfalls nicht lesbar, in den hexadezimalen Wert umgesetzt, es sei denn, Sie haben ein Häkchen in Schlüssel lesbar zeigen gesetzt. Er erscheint unter dem Eingabefeld.

Abschließen des einrichtens des WLAN (Wireless):

Haben Sie Ihre Eingaben/Änderungen vorgenommen, **klicken** Sie auf **OK**.





Ein Fenster weist Sie darauf hin, dass nach der Übernahme die Basisstation einen Neustart durchführt und alle Mobilteile neu angemeldet werden müssen.
Auf der Basisstation können Sie den Verlauf des Neustarts verfolgen. Trennen Sie die Basisstation in dieser Phase nicht vom Stromnetz.
Klicken Sie auf **OK.** Die Daten werden übernommen. Die Basisstation führt den Neustart durch. Alle funkangebundenen Rechner werden vom Netz getrennt. Konfigurieren Sie die Funkadapter neu.

WLAN: MAC Filter

Eine der besten Methoden den unbefugten Zugriff auf Ihr WLAN zu verhindern, ist das Verwenden der MAC-Filter. In der Werkseinstellung ist diese Funktion deaktiviert.

MAC-Filters(MAC = Medium Access Control-eine hexadezimale Kennziffer aus 6x2 Stellen, die pro Gerät, das Zugriff auf ein Netz gestattet, weltweit einmalig ist) lassen nur solche Rechner ins WLAN, die eine zugelassene MAC-Adresse besitzen. Für solche Rechner reicht es nicht, die SSID und den Verschlüsselungsschlüssel zu kennen. Das ist äußerst sicher.

Andererseits bedeutet das, dass es nicht einfach ist, kurzfristig einen 'Gastrechner' im WLAN zuzulassen. Sie müssen zunächst seine MAC-Adresse im System aufnehmen.

Zudem kann das Netz nicht größer werden, als die Liste der MAC-Adressen aufnehmen kann. Bei Ihrem OS SOHO sind das 50.

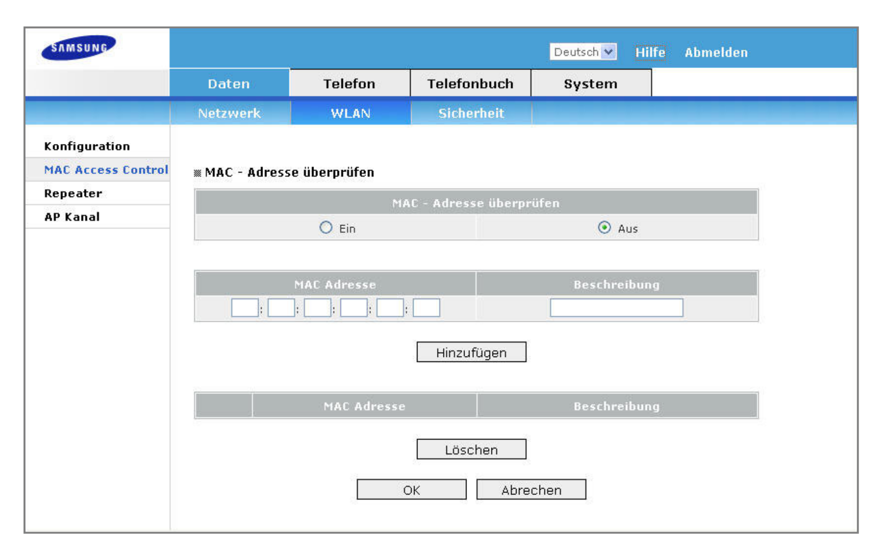
Durch MAC-Filter können nur funkangebundene Rechner eingebunden werden.

Mobilteile haben immer Zugriff auf das Netz. Sie müssen nicht im MAC-Filter aufgenommen werden.



Die MAC-Adresse eines Ethernet- oder Funkadapters ist dem Gerät angegeben. Im Regelfall finden Sie die Adresse im Typenschild des Gerätes oder der Karte. Haben Sie den MAC-Filter noch nicht eingeschaltet und Rechner im WLAN aufgenommen, finden Sie die MAC-Adresse im Kapitel *WLAN* und *Netzwerk PCs*.

Das Fenster **WLAN** wird angezeigt.



Klicken Sie in der linken Spalte auf das Untermenü **MAC Access Control**.
Das Einstellfenster wird geöffnet. Sie sehen die aktuellen Einstellungen.
Um den MAC-Filter zu aktivieren, klicken Sie im Feld MAC Access Control auf **Ein**.



MAC-Adressen hinzufügen

Klicken Sie in das erste der sechs Eingabefelder und geben Sie die beiden ersten Ziffern der MAC-Adresse des Rechners ein, den Sie im Netz zulassen möchten. Durch das Eingeben der zwei Stellen springt die Einfügemarke automatisch in das nächste Feld. Sie müssen nicht die **Tabulator-Taste** in der Tastatur Ihres Rechners drücken oder in das Feld klicken. Geben Sie die weiteren zwei Stellen der MAC-Adresse ein.
Geben Sie im Feld *Beschreibung* einen kurzen Kommentar zu diesem Rechner ein(max. 15 Zeichen). Haben Sie die MAC-Adresse und die Beschreibung eingegeben, **klicken Sie** auf die Schaltfläche **Hinzufügen**.
Möchten Sie weitere eingeben, verfahren Sie wie oben beschrieben.
Die MAC-Adresse des Rechners erscheint in der darunter liegenden Liste. Sie können bis zu 50 MAC-Adressen, und damit Rechner oder andere Geräte, in Ihrem WLAN zulassen.
Möchten Sie **Eingaben ändern, doppelklicken Sie** in das entsprechende Feld. Der Eintrag wir markiert. Geben Sie den neuen Wert ein. Die Markierung wird ersetzt. Bei Änderungen in der MAC-Adresse wird das nächste Feld automatisch markiert, sobald Sie zwei Stellen eingegeben haben.

MAC-Adressen löschen:

Möchten Sie eine oder mehrere MAC-Adressen löschen, und damit Rechner aus dem Netz entfernen, **klicken Sie** in das **Markierungskästchen** vor der Zeile der jeweiligen MAC-Adresse, um ein Häkchen zu setzen.
Klicken Sie danach auf **Löschen**. Die mit Häkchen versehenen MAC-Adressen werden entfernt, die dazugehörigen Rechner haben keinen Zugang zu Ihrem WLAN mehr.
Stellen Sie bei einer Eingabe fest, dass Sie diese Eingabe doch nicht machen möchten, **klicken Sie** auf **Abbrechen**.

Einstellungen übernehmen:

Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**, wenn Sie Ihre Einstellungen übernehmen möchten.
Möchten Sie nicht speichern, **klicken Sie** auf **Abbruch**. Die Einstellungen jedoch, die Sie bereits mit Hinzufügen oder Löschen bestätigt hatten, wurden gespeichert. Abbrechen macht sie nicht rückgängig.



Funkkanal für Repeater und Zugangspunkt
Das Menü auf der linken Seite für das Vorgehen für die Vergabe von Funkkanälen für Repeater und Zugangspunkt, siehe 'Menü' in dieser Anleitung.

Sicherheit

Dieses Kapitel beschreibt, wie Sie die Einstellungen vornehmen, die der Sicherheit Ihres Netzes gegen Angriffe und Einflüsse von außen und der eingebundenen Rechner dienen. Nicht nur das Funknetz ist gefährdet. Auch Surfen im Internet birgt Gefahren, die noch erhöht werden, wenn jeder Teilnehmer Ihres Netzes alles darf.
Ihr OS SOHO bietet einige Schutzmechanismen, die Ihr Netz gegen Zugriff von außen schützen, aber ebenso den Zugriff aus Ihrem Netz ins Internet einschränken.

Klicken Sie im Untermenü auf Sicherheit.



Einstellungen, die Sie unter Sicherheit durchführen, beziehen sich auf Prozesse, die unter Umständen aktiv sind, wenn Sie die Einstellungen unter dem Internet Explorer® durchführen. Besteht zum Beispiel eine Verbindung ins Internet, kann es sein, dass die Einstellung nicht sofort übernommen wird. In einem solchen Fall melden Sie sich im Konfigurator ab und führen Sie einen Neustart Ihres Rechners durch.



NAT

Router werden für das Weiterleiten von Datenpaketen benötigt, wenn diese nicht für das eigene Subnetz bestimmt sind. Sollen also Hostrechner unterschiedlicher Netze, die z. B. über das Internet erreichbar sind, miteinander kommunizieren, müssen Router dazwischengeschaltet werden. Im Internet werden jedoch IP-Adressen eines lokalen Netzes(der Adressbereich 192.168.x.x ist für lokale Netze reserviert) nicht weitergeleitet. Die Datenpakete, die von einem Rechner im LAN über das Internet versandt werden, müssen eine Adresse erhalten, die weltweit eindeutig den Host(abgebendes Netz oder Server) identifiziert.
NAT(Network Adress Translation = Umsetzen von Netzwerkadressen in andere Adressen) bewirkt, dass eine gegebene Internetadresse, z. B. die eines Datentauschdienstes für Musik, virtuell(scheinbar) auf eine oder mehrere IP-Adressen in Ihrem lokalen Netz umgesetzt werden. Dabei muss sichergestellt sein, dass der Absender des Datenpaketes, z. B. Anforderung zum Herunterladen einer MP3- Datei, auch die Antwort erhält und nicht ein anderer Rechner im lokalen Netz. Die Zuordnung der Adressen wird entsprechend den Einstellungen auf dem OS SOHO geführt.
Es werden keine Daten aus dem Internet in Ihr lokales Netzwerk gelassen, die nicht speziell von einem Rechner des lokalen Netzwerks angefordert wurden.
Zum einen liegt der Vorteil von NAT für Sie darin, dass ein oder mehrere Rechner(diejenigen, auf deren IP im LAN die globale IP umgesetzt wurde), diese Dienste

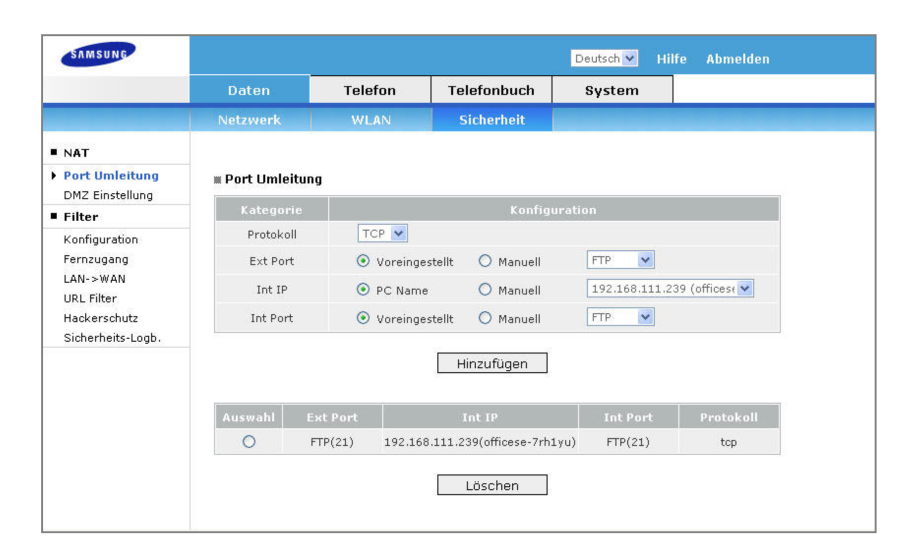
nutzen können. Zum anderen liegt der Vorteil dieses Verfahrens in unterschiedlichen, weltweit angeordneten Subnetzen darin, dass Rechner, die nur innerhalb des Unternehmensnetzes(z. B. weltweites Intranet) miteinander kommunizieren, keine eigenen, öffentlichen IP-Adressen benötigen.
Desweiteren können Sie dadurch Ihr Netz gegen das Internet absichern, da ein externer Rechner nur die globale, aber nicht die internen IP-Adressen erfährt.
Für das Umsetzen von Netzadressen benötigen Sie sowohl die IP-Adressen der betroffenen Rechner, als auch die Portnummer der Anwendung, welche die Transportprotokolle TCP/IP(verbindungsorientiertes Protokoll), FTP(verbindungsorientiertes Transportprotokoll) und UDP/IP(verbindungsloses Protokoll) nutzen.
Die NAT ist wirksam, solange sich Rechner mit Adressumsetzung im Netz befinden.
Um die NAT auszuschalten, müssen Sie alle NAT-Einträge löschen.

NAT einrichten



Um NAT einzurichten, muss eine Verbindung ins Internet bestehen. Besteht keine aktive Verbindung ins Internet, können Sie NAT nicht einrichten.

Das Fenster **Data-Sicherheit** wird angezeigt.
Klicken Sie in der linken Spalte auf das Untermenü **NAT/Port Umleitung**.
Das Einstellfenster wird geöffnet. Sie sehen die aktuellen Einstellungen.
Um die NAT zu konfigurieren, muss Ihnen bekannt sein:





- welches Transportprotokoll wird verwendet.
- welcher externe Port(definierter Übergang von einem Netz ins andere) soll zum Einsatz kommen.
- welcher Rechner soll der NAT zugeordnet werden(IP-Adresse oder Name im Netz).
- welcher interne Port soll zum Einsatz kommen.

Portnummern dürfen im Bereich von 1 bis 65535 liegen.
Klicken Sie auf den **Aufklapppfeil** in der Zeile *Protokoll* und **wählen Sie das Protokoll**, das dem erwünschten Dienst zu Grunde liegt.
Um den externen Port einzustellen, **klicken Sie** in der Zeile *Ext Port* auf das **Entscheidungsfeld** vor *Voreingestellt*, wenn Sie sich den Port vom OS SOHO vorschlagen lassen möchten, oder auf *Manuell*, wenn Sie die Portnummer selbst eingeben möchten. Manche Dienste haben eigenständige Portnummern, so dass die manuelle Eingabe benötigt wird.
Haben Sie **Voreingestellt** gewählt, erscheint ein Menü, in welchem Sie über den Aufklapppfeil den Port wählen können. Bei **Manuell klicken Sie** in das Eingabefeld und geben Sie die Portnummer von Hand ein.
Um den Rechner zu definieren, bei dem NAT wirksam sein soll, **klicken Sie** in der Zeile *Int IP* auf das **Entscheidungsfeld** vor *Voreingestellt*, wenn Sie möchten, dass Ihnen die Namen der Clients im Netz angezeigt werden, oder auf *Manuell*, wenn Sie die IP-Adresse des Rechners kennen und selbst eingeben möchten.
Das Verwenden der IP-Adresse kann problematisch sein, wenn dieser Rechner seine IP-Adresse über den DHCP-Server erhält. Nach einem Auffrischen der Adressen durch den DHCP-Server, wird sich die IP-Adresse ändern und ein anderer Rechner erhält NAT. Aus diesem Grund ist es sinnvoll, für diesen Fall dem Rechner eine feste IP-Adresse zu vergeben.
Haben Sie **Voreingestellt** gewählt, erscheint ein Menü, in welchem Sie über den Aufklapppfeil die Liste der im Netz vorhandenen Clients angezeigt erhalten und den gewünschten Rechner wählen können. Bei **Manuell klicken Sie** in das Eingabefeld und geben Sie das letzte Feld der vorbereiteten IP-Adresse des Rechners von Hand ein.
Um den interne Port einzustellen, **klicken Sie** in der Zeile *Int Port* auf das **Entscheidungsfeld** vor *Voreingestellt*, wenn Sie sich den Port vom OS SOHO vorschlagen lassen möchten, oder auf *Manuell*, wenn Sie die Portnummer selbst eingeben möchten.
Haben Sie **Voreingestellt** gewählt, erscheint ein Menü, in welchem Sie über den Aufklapppfeil das Port wählen können. Bei **Manuell klicken Sie** in das Eingabefeld und geben Sie die Portnummer von Hand ein.
Einstellung übernehmen: Haben Sie alle Einstellungen vorgenommen, geprüft und für richtig befunden, **klicken Sie** auf **Hinzufügen**. Ihre Einstellungen werden in das OS SOHO übernommen.

Ihre Eingaben erscheinen zudem in der Liste der Rechner.
Möchten Sie eine oder mehrere der NAT-Rechner löschen, **klicken Sie** in das **Markierungskästchen** vor der Zeile der jeweiligen NAT, um sie zu löschen.
Klicken Sie danach auf **Löschen**. Die NAT-Rechner werden entfernt.

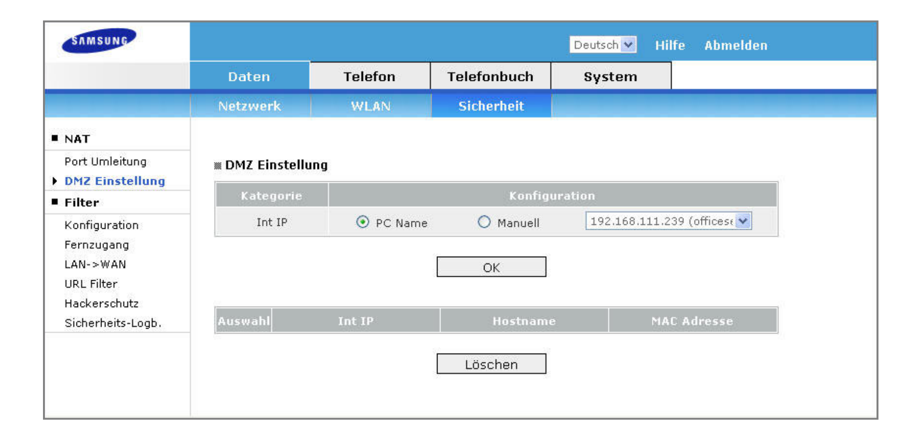
DMZ einrichten

DMZ(Demilitarisierte Zone)-Ein Rechner(PC oder Notebook), der sich in dieser Zone befindet, ist außerhalb aller Sicherheitsmaßnahmen, die Sie zum Schutz eingerichtet haben.
Das kann notwendig sein, wenn Sie einen Rechner einsetzen, der unbegrenzten, bidirektionalen Zugriff ins Internet oder auf Filetransfer-Netzwerke benötigt. Diese Fälle sind jedoch nicht so häufig und sollten genauestens überlegt werden. Nicht nur, dass dieser Rechner schutzlos ist; als Client in Ihrem LAN kann er Probleme, die ihm von außen zugespielt werden, ins Heimnetz übertragen.
Welche Rechner außerhalb des Schutzbereiches liegen sollen, bestimmen Sie durch deren IP-Adresse oder Namen im Netzwerk in Verbindung mit einer öffentlichen IP-Adresse.
Sie können mehrere Rechner außerhalb Ihrer Schutzmaßnahmen einrichten.



Um DMZ einzurichten, muss eine Verbindung ins Internet bestehen.
Besteht keine aktive Verbindung ins Internet, können Sie DMZ nicht einrichten.

Das Fenster Sicherheit wird angezeigt.
Klicken Sie in der linken Spalte auf das Untermenü **NAT/DMZ Einstellung**.





Das Einstellfenster wird geöffnet. Sie sehen die aktuellen Einstellungen.
Im unteren Bereich wird die Liste der Rechner gezeigt, die sich in der DMZ befinden.
Um die DMZ zu konfigurieren, können Sie den Namen des Rechners im Netz verwenden oder seine IP-Adresse.
Möchten Sie den Rechner über die Liste der Namen der Rechner einrichten, klicken Sie auf das Entscheidungsfeld PC *Name*. Möchten Sie den Rechner durch Eingabe der IP-Adresse definieren, klicken Sie auf *Manuell*.
Das Verwenden der IP-Adresse kann problematisch sein, wenn dieser Rechner seine IP-Adresse über den DHCP-Server erhält. Nach einem Auffrischen der Adressen durch den DHCP-Server, wird sich die IP-Adresse ändern und ein anderer Rechner erhält DMZ. Deshalb ist es sinnvoll, für diesen Fall dem Rechner eine feste IP-Adresse zu vergeben.
Haben Sie PC Name gewählt, **klicken** Sie auf den Aufklapppfeil und wählen Sie den Rechner. Haben Sie **Manuell** gewählt, geben Sie das letzte Feld der IP-Adresse des Rechners ein.
Einstellung übernehmen: Haben Sie alle Einstellungen vorgenommen, geprüft und für richtig befunden, **klicken** Sie auf **OK**. Ihre Einstellungen werden in den OS SOHO übernommen.
Der Rechner wird übernommen und erscheint in der Liste im unteren Bereich.
Möchten Sie einen Rechner aus dieser Liste entfernen, **klicken** Sie in das **Markierungskästchen** vor der Zeile des betreffenden Rechners und **klicken** Sie auf **Löschen**.

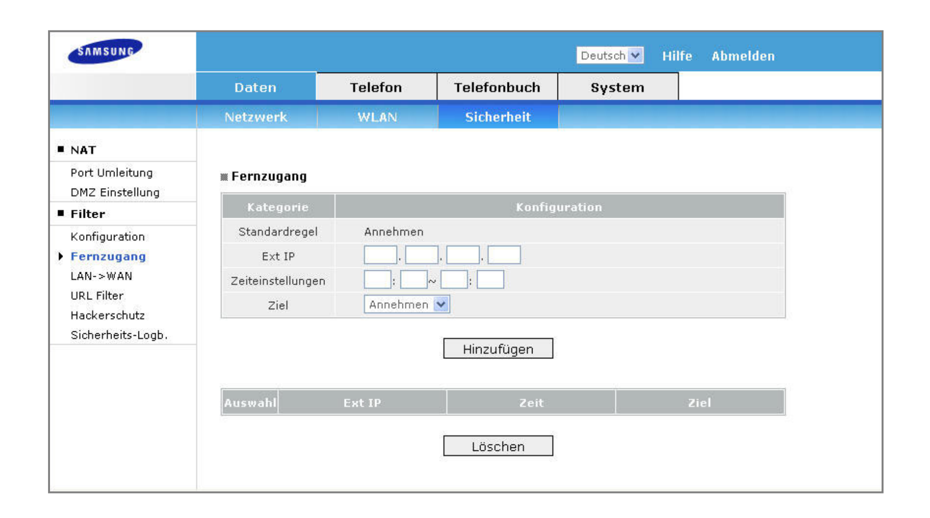
Netzwerkfilter

Durch Netzwerkfilter wird der Datenverkehr vom und ins Internet überwacht und gesteuert.
Das Fenster *Sicherheit* wird angezeigt.

Fernverwaltung

Sie können Ihren Router, und damit Ihr Netzwerk, so einrichten, dass er von einem anderen Rechner verwaltet werden kann. Dieser Rechner hat über einen Standard-Browser Zugriff auf Ihren Rechner und kann ihn konfigurieren, Dateien löschen, hinzufügen etc. Es wird empfohlen diese Funktion nur zu aktivieren, wenn Sie sich in Netzwerkbelangen auskennen und die notwendigen Sicherheitsmaßnahmen auch auf dem Rechner und Funkadapter einrichten können.

Klicken Sie in der linken Spalte auf das Untermenü **Filter/Fernzugang**.



Das Einstellfenster wird geöffnet. Sie sehen die aktuellen Einstellungen.
Sie können mehreren Rechnern Zugriff auf Ihr Netz gestatten. Diese Rechner werden in der Liste im unteren Bereich des Fensters aufgeführt.
Um einem Rechner außerhalb Ihres Netzes den Zugriff zu gestatten, **doppelklicken** Sie in das erste Feld der IP-Adresse neben Ext IP. Geben Sie die ersten Stellen der IP-Adresse des Rechners ein. Um die nächsten Felder einzugeben, drücken Sie die **Tab-Taste** auf der Tastatur Ihres Rechners und geben Sie die jeweiligen Ziffern ein.
In der Zeile *Zeiteinstellungen* können Sie festlegen, zu welchen Zeiten dieser Rechner Zugang auf Ihr Netz erhält.
Klicken Sie in das erste **Eingabefeld** für die **Startzeit**. Geben Sie die Stunden im 24-Stunden-Format ein: Vier Uhr Nachmittags ist 16:00. Gehen Sie mit der **Tab-Taste** auf der Tastatur Ihres Rechners in das nächste Feld und geben Sie die Minuten ein. Fahren Sie gleichermaßen fort für die Endzeit des Zugriffs.
Klicken Sie danach auf den **Aufklapppfeil** neben *Ziel* und wählen Sie die Berechtigung * dieses Rechners

- **Annehmen:** Der Rechner hat Zugriff.
- **Verwerfen:** Der Rechner ist getrennt. Erst wenn Sie ihn wieder auf *Annehmen* setzen, darf er wieder zugreifen.



Geben Sie als IP-Adresse nie 0.0.0.0. Jeder beliebige Rechner könnte unter diesen Voraussetzungen auf Ihr Netz zugreifen.

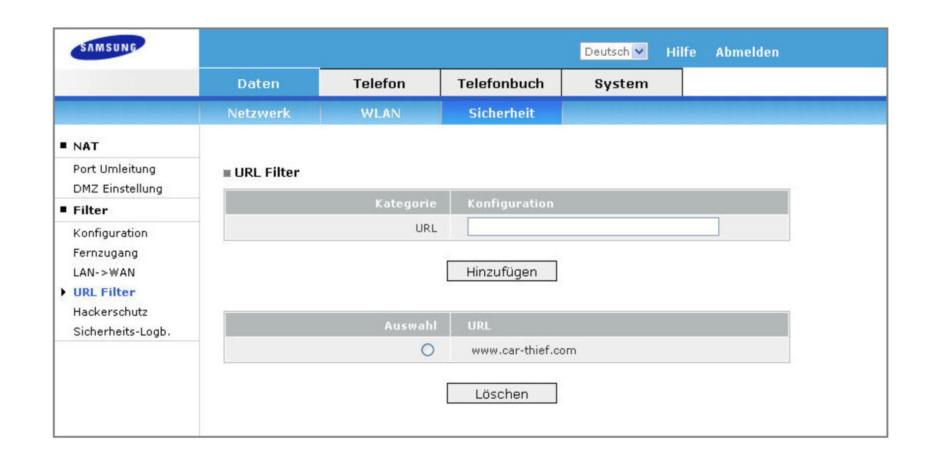


Einstellung übernehmen: Haben Sie alle Einstellungen vorgenommen, geprüft und für richtig befunden, klicken Sie auf Hinzufügen. Ihre Einstellungen werden in OS SOHO übernommen.
Der Rechner erscheint in der Liste im unteren Bereich des Fensters.
Um die Einstellung zu ändern, rufen Sie das Fenster auf. Wählen Sie eine andere Berechtigung.
Um einen Eintrag zu löschen, klicken Sie in der Liste in das Markierungskästchen vor der Zeile mit dem Rechner, den Sie löschen möchten. **Klicken** Sie auf **Löschen**.

URL Filter

Die Einstellungen verhindern das Aufrufen und Anzeigen von Internetseiten mit von Ihnen als unerwünscht erachtetem Inhalt. Geben Sie dafür die ganze URL(Uniform Ressource Locator = definierte Adresse in einem Netzwerk für bestimmte Dokumente oder Anwendungen, empfohlene Methode) oder ein zu dieser Seite gehörendes Schlüsselwort ein. Ein Schlüsselwort ist ein Wort oder Teil eines Wortes oder einer Adresse, wie es in der Adresse der Webseite vorkommt. Alle Adressen, die dieses Schlüsselwort enthalten, werden gesperrt.
Die Methode mit dem Schlüsselwort ist zwar eine einfache Methode, da sie mehrere URL sperrt. Sie hat aber den Nachteil, dass zum einen gegebenenfalls mehr gesperrt wird, als Sie möchten, zum anderen aber gegebenenfalls nicht das, was Sie sperren möchten. Sie ist unsicherer als die Methode der Sperrung der ganzen URL.

Klicken Sie in der linken Spalte auf das Untermenü **Filter → URL Filter**.



Das Einstellfenster wird geöffnet. Im unteren Bereich sehen Sie eine Liste bereits gesperrter URLs(Webseiten).

URL: Klicken Sie in das **Eingabefeld** und geben Sie die URL oder das Schlüsselwort ein.

Geben Sie die korrekte URL ein, wird nur diese Seite gesperrt. Geben Sie jedoch als Schlüsselwort auto ein, werden alle Seiten gesperrt, bei denen die Buchstabenfolge auto in der URL vorkommt.

Klicken Sie auf **Hinzufügen**. Die URL oder das Schlüsselwort wird übernommen und erscheint in der Liste im unteren Bereich des Fensters. Die URL wird zudem mit ihrer IP-Adresse im Internet vervollständigt.

Um einen Eintrag zu löschen, klicken Sie in der Liste in das Markierungskästchen vor der Zeile mit der URL, die Sie löschen möchten. **Klicken** Sie auf **Löschen**.



Die IP-Adresse dieser URL im Internet kann sich ändern. Das bedeutet, dass die Sperre, die Sie eingerichtet haben, nicht mehr funktioniert. Um sicher zu sein, dass sie gesperrt bleibt, sollten Sie die URLs durch Aufrufen häufiger prüfen.

System

Dieses Kapitel beschreibt, wie Sie die Firmware und die Datenbank Ihres OS SOHO sichern und aktualisieren können.

Klicken Sie im Hauptmenü auf **System.**



Wenn der Popup Blocker des Internet Browsers eingeschaltet ist und ein Backup der Basisstation/Mobilteile erstellt ist., kann die Datenbank nicht herunter geladen werden. Weiterhin kann ein Fehler im System auftreten, wenn bei einem eingeschaltetem Popup Blocker die Datenbank exportiert wird.



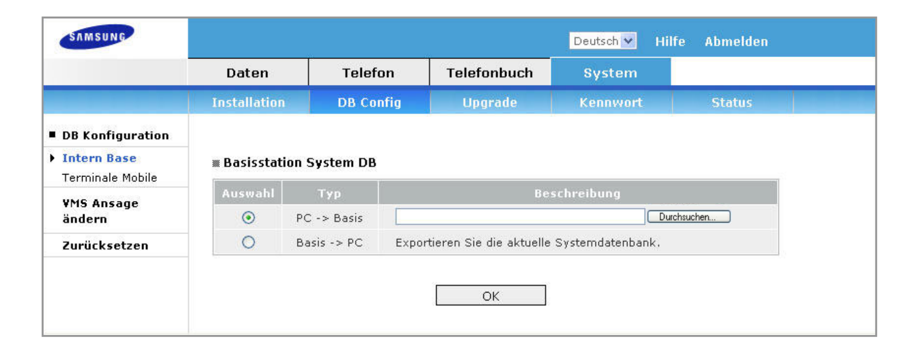
Basisstation Datenbank

In der Datenbank der Basisstation(DB) sind alle Werte gespeichert, die als Werkseinstellung vorliegen und die Sie eingegeben haben. Dazu gehören auch alle Ihre Einstellungen und die Daten für Ihren Zugang ins Internet.



Die Datenbank Ihres OS SOHO enthält Daten, die Ihnen zum Schaden gereichen können, wenn Sie in die Hände Unbefugter fallen, z. B. die Daten Ihres Internetzugangs. Geben Sie Ihr OS SOHO außer Haus, z. B. wegen einer Reparatur, setzen Sie das Gerät auf Werkseinstellungen zurück.

Klicken Sie auf **[System]** → **[DB Config]** → **[Basisstation]**.
Das Einstellfenster wird geöffnet.



PC → Basis (Datenbank importieren)

Importieren einer Datenbank kann notwendig werden, wenn Sie z.B. die Basisstation wegen einer Reparatur außer Haus gegeben und zuvor alle Daten gelöscht haben. Um eine Datenbank zu importieren, wählen Sie zuerst ‘PC → Basis’ und **klicken Sie** dann auf die Schaltfläche **Durchsuchen**.
Wählen Sie in dem sich öffnenden, dem Windows Explorer ähnlichen Fenster das Verzeichnis und die Datei, die Sie laden möchten. **Klicken Sie** dann in diesem Fenster auf oder führen Sie einen **Doppelklick** auf der gewünschten Datei aus.
Klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Import**. Die Datenbank wird geladen.
Während dieser Zeit ist die Basisstation von keinem Client im Netz erreichbar. Die Basisstation führt eine Initialisierung durch. Die LED über *Stumm* und *Intern* blinken abwechselnd. Schalten Sie während dieser Phase die Basisstation nicht aus.
Damit Sie auch dann informiert sind, dass geladen wurde, wenn Sie den Ladevorgang von einem ferneren Rechner durchgeführt haben und erst zur Basisstation gehen müssen, bleibt das Hinweisfenster auf der Basisstation über den Ladevorgang auch dann sichtbar, wenn der Vorgang bereits abgeschlossen wurde.

Basis → PC (Datenbank exportieren)

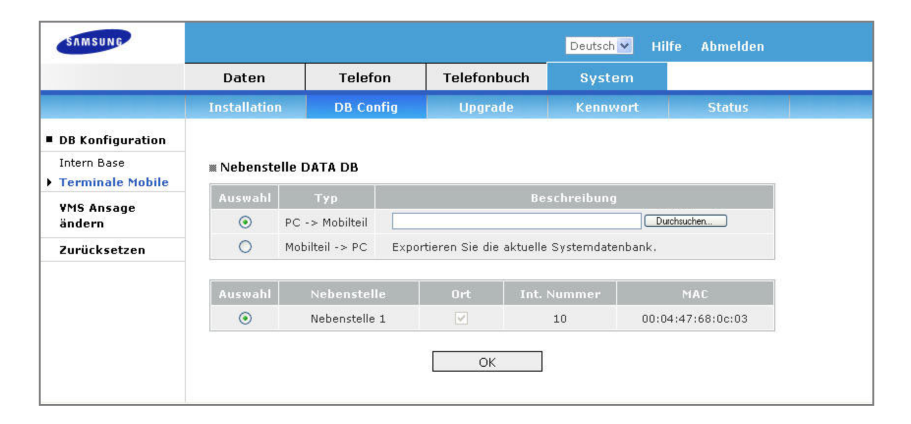
Es wird empfohlen die Datenbank eines funktionierenden Systems zu exportieren, bevor Sie gravierende Änderungen an den Einstellungen vornehmen. Sollte die neue Konfiguration nicht zum Erfolg führen, können Sie die vorherige, funktionsfähige Datenbank erneut importieren.
Wählen Sie ‘Basis → PC’ und **klicken Sie** auf **OK**. Ein Fenster, wie es auch beim Herunterladen von Dateien aus dem Internet erscheint, wird angezeigt.
Klicken Sie in diesem Fenster auf die Schaltfläche **[Speichern]**. Ein, dem Windows Explorer ähnliches Fenster öffnet sich. Wählen Sie ein Verzeichnis oder legen Sie ein Verzeichnis an, in welches Sie diese Sicherungsdatei ablegen möchten.
Klicken Sie auf **Speichern**. Die Datenbank wird abgelegt und steht dort für eventuellen Import zur Verfügung

Datenbank des Mobilteils

Mit diesem Menü können Sie die Datenbank(DB) eines Schnurlostelefons importieren oder exportieren. Das Telefonbuch und die Anruflisten werden in der Datenbank gespeichert.

Klicken Sie auf **[System] → [DB Konfigurieren] → [Mobilteil].**

Das Einstellungsfenster öffnet sich.





WEB MANAGEMENT

PC → Mobilteil (Importieren einer Datenbank)

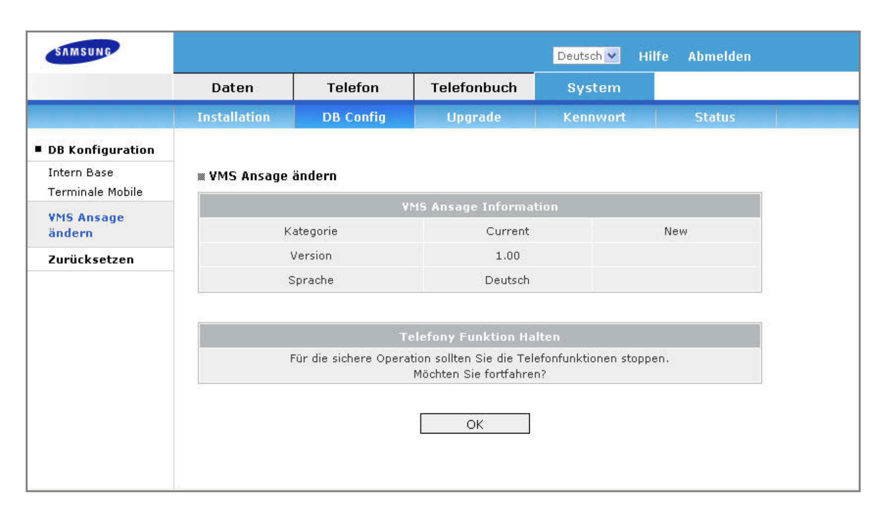
Eine zuvor exportierte DB eines Mobilteils kann importiert werden.
Zum Importieren einer DB wählen Sie PC → Mobilteil. Klicken Sie auf **[Suchen],** um das Dateisuchfenster anzuzeigen. Damit wählen Sie die mobile DB, die auf der Festplatte des PCs gespeichert ist.
Wählen sie ein Mobilteil, wohin die DB importiert werden soll und klicken Sie auf **[OK]**.
Daraufhin werden der Importiervorgang der DB und das Ergebnis auf dem LCD des Mobilteils angezeigt.
Gleichzeitig wird das Ergebnis im Web Management Fenster angezeigt.

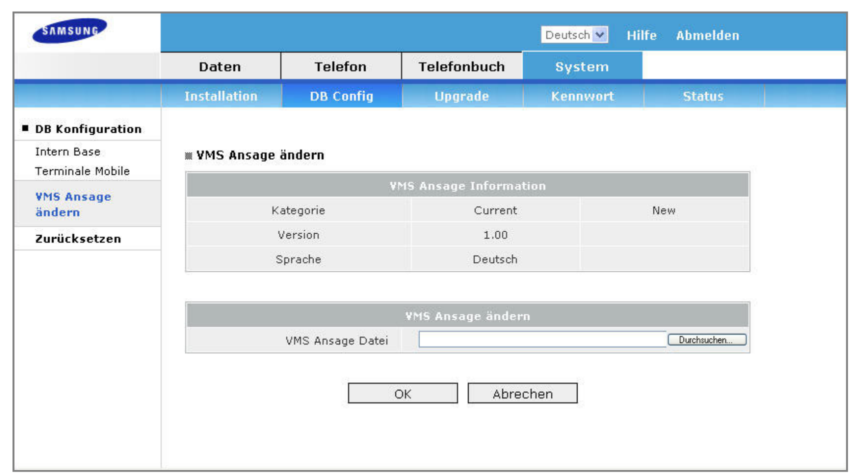
Mobilteil → PC (Exportieren einer Datenbank)

Die DB eines Mobilteils kann auf einen PC exportiert werden.
Zum Exportieren einer DB wählen Sie Mobilteil → PC und wählen Sie das Zielgerät. Klicken Sie auf **[OK].**
Daraufhin werden der Exportiervorgang der DB und das Ergebnis auf dem LCD des Mobilteils angezeigt. Gleichzeitig wird das Fenster Datei speichern im Web Management Fenster angezeigt. Sichern Sie nun die DB des Mobilteils auf die Festplatte des PCs.

Ändern der VMS Eingabeaufforderung

Die VMS Eingabeaufforderung ist eine Meldung für VMS Dienste. Diese Information ist bereits im Gerät gespeichert.
Das Menü wird benutzt, wenn eine neue Version oder eine andere Sprache eingespeichert werden sollen.

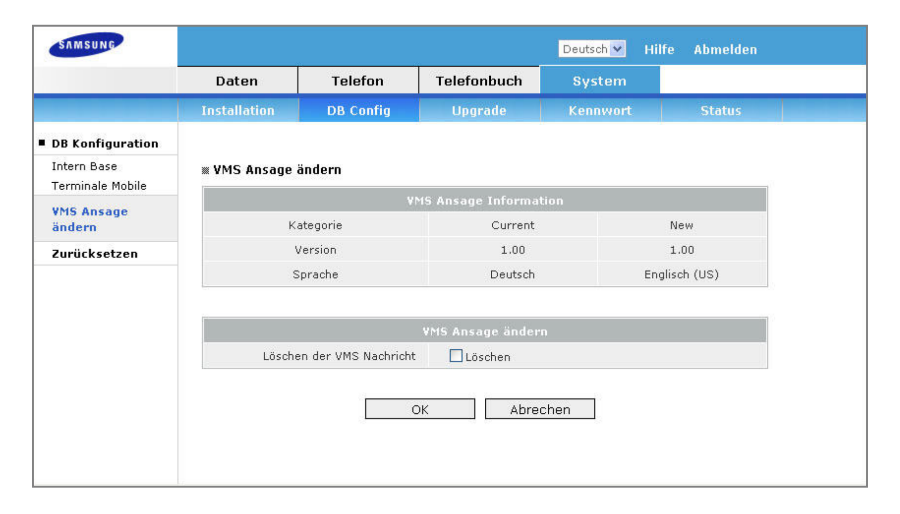




Im oben gezeigten Fenster können die derzeitige Version und Sprache der VMS Eingabeaufforderung überprüft werden. Wählen Sie System → DB Konfig → VMS Eingabeaufforderung ändern, um das unten gezeigte Fenster aufzurufen.

Als Sicherheitsmaßnahme während der Änderung der Eingabeaufforderung unterbrechen Sie zuerst die Telefonfunktion. Klicken Sie auf **[OK]**. Hiermit ist die Telefonfunktion abgeschaltet und die nächste Seite erscheint. Klicken Sie auf **[Suchen]**, um das Fenster Datei suchen anzuzeigen. Wählen Sie die Datei aus der Website aus. Sobald die Datei erfolgreich geladen wurde, erscheint die nächste Seite.

Wenn Sie im Feld VMS Nachrichten ‘Löschen’ markieren, dann werden alle gespeicherten Nachrichten gelöscht und die Eingabeaufforderung geändert. Klicken Sie auf **[OK]**, um den Vorgang im Statusfenster anzuzeigen.



Wenn der Vorgang erfolgreich abgeschlossen wurde, startet das System automatisch neu. Auch wenn Sie den Vorgang vorzeitig abbrechen, startet das System neu. Nachdem die Telefonfunktion abgeschaltet wurde, sollte das System neu starten, um korrekt zu arbeiten.

Basisstation aktualisieren (Upgrade)

Sie haben ein modernes Produkt erworben, dennoch können sich Verbesserungen ergeben, die Ihnen von der Website zur Verfügung gestellt werden.

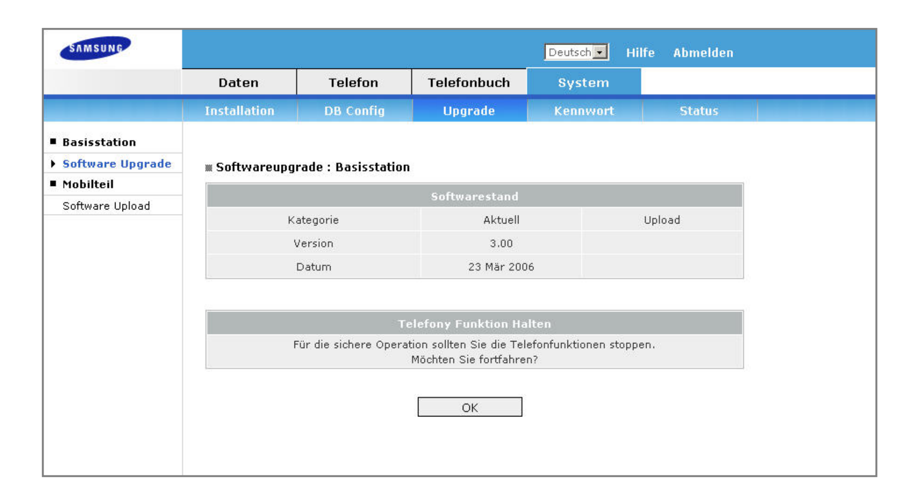


Führen Sie ein Aktualisieren der Software nach Möglichkeit nur mit einem Rechner durch, der durch ein Ethernetkabel mit der Basisstation verbunden ist. Der Grund liegt darin, dass Störungen im Funknetz den Übertragungsvorgang stören können..

Um ein Aktualisieren durchzuführen, benötigen Sie eine neuere Software als in der Basis installiert ist. Schauen Sie von Zeit zu Zeit nach ob neuere Versionen vorliegen. Prüfen Sie, ob das dort liegende Programm wirklich eine neuere, höhere Versionsnummer hat als die bei Ihnen vorliegende.
Laden Sie die Software vom Server(des Herstellers bzw. Vertreibers) auf Ihren Rechner, dann können Sie die Basisstation aktualisieren.
Das Fenster **System** wird angezeigt. **Klicken Sie** im Untermenü auf **Upgrade**.



Möchten Sie ein Upgrade(Aktualisierung) des Systems durchführen, **klicken Sie** in der linken Spalte auf **Basisstation-Software Upgrade**.
Das Einstellfenster wird geöffnet.
In dem oberen Bereich des Fensters sehen Sie die Daten der Software, die auf der Basisstation installiert ist.
Möchten Sie aktualisieren, **klicken Sie** auf **Durchsuchen**. Wählen Sie das Verzeichnis, in dem Sie die, von der Website heruntergeladene Software abgelegt haben.



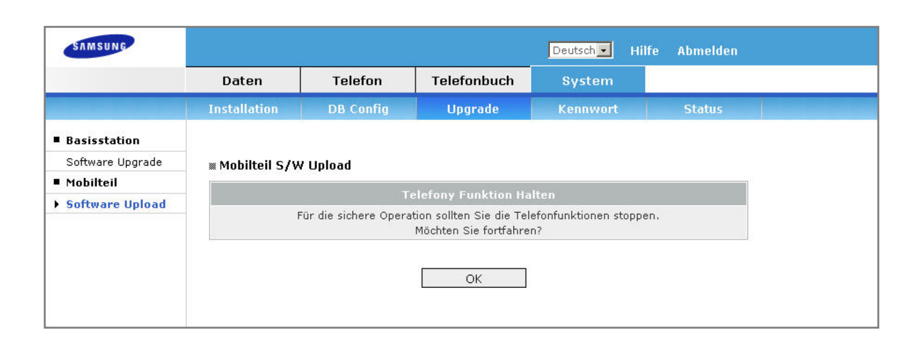
Für einen einwandfreien Softw. Upgrade müssen Sie zuerst alle Telefonfunktionen stoppen. Klicken Sie die OK Taste, damit die Telefonfunktionen gestoppt werden und die aktuelle Anzeige zu den Einstellungen wechselt.

Klicken Sie auf **OK**. Die Software wird auf die Basisstation geladen.
Klicken Sie als Bestätigung erneut **OK**. Die Basisstation wird aktualisiert.
Schalten Sie die Basisstation nicht aus während die LED-Anzeige blinkt.
Prüfen Sie die Software-Version auf der Basisstation. Beim Einschalten oder während des Aktualisierens eingeschaltet, melden sich Mobilteile mit SSID eingeben und dann OK-Taste. Melden Sie die Mobilteile wieder an.

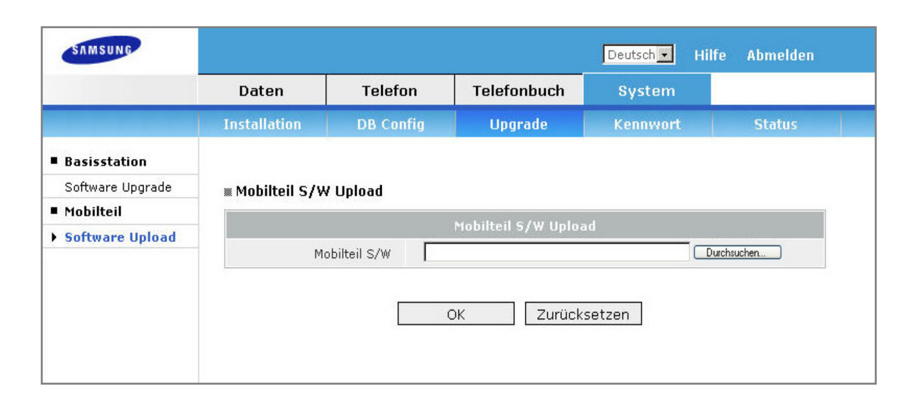


Mobilteil aktualisieren (Upgrade)

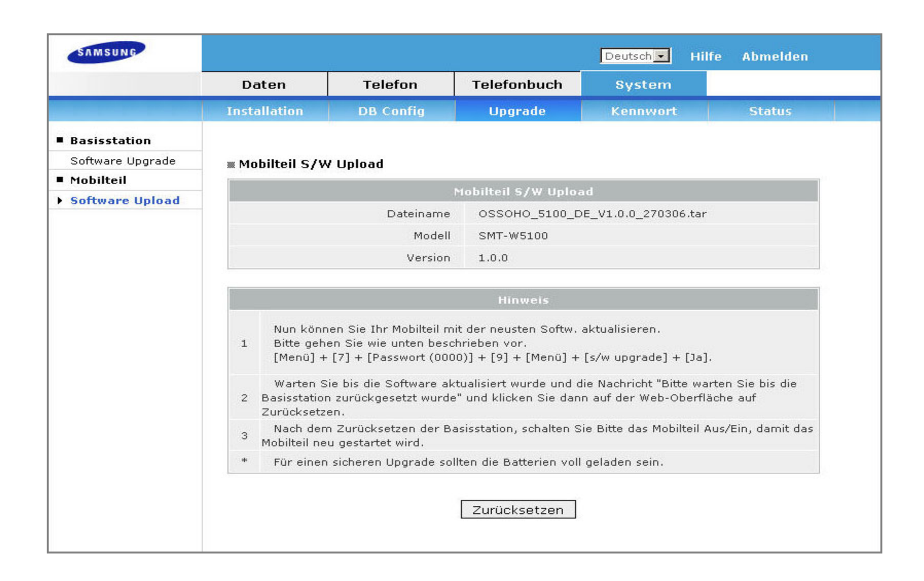
Laden Sie die Software von der Website auf Ihren Rechner.
Um Mobilteile zu aktualisieren, benötigen Sie den Rechner nicht. Sie benötigen ihn nur, um die Software aus dem Internet herunterzuladen um sie dann auf die Basisstation zu laden: Die Mobilteile werden in Verbindung mit der Basisstation aktualisiert. Der Vorgang ist so, dass Sie die neue Softwareversion von der Website auf Ihren Rechner laden. Danach laden Sie, wie im Folgenden beschrieben wird, diese Software auf die Basisstation. Das Aktualisieren führen Sie dann vom Mobilteil aus durch, wie es in der Anleitung zum Mobilteil beschrieben ist. Das Fenster **System** wird angezeigt. **Klicken Sie** im Untermenü auf **Upgrade**.
Möchten Sie ein Upgrade(Aktualisierung) eines Mobilteils durchführen, **klicken Sie** in der linken Spalte **[Mobilteil] → [Software Upload]**.



Für einen einwandfreien Softw. Upgrade müssen Sie zuerst alle Telefonfunktionen stoppen. Klicken Sie die OK Taste, damit die Telefonfunktionen gestoppt werden und die aktuelle Anzeige zu den Einstellungen wechselt.



Möchten Sie die Software, die Sie von der Website auf Ihren Rechner geladen haben, auf die Basisstation übertragen, **klicken Sie** auf **Durchsuchen**. Wählen Sie das Verzeichnis, in dem Sie die, vom Server heruntergeladene Software abgelegt haben.**Klicken Sie** auf **OK**. Die Software wird auf die Basisstation geladen.



Nach dem hochladen der Softw. für die Mobilteile, können Sie Dateiname, Version, Modellname überprüfen.
Die Software liegt nun auf der Basisstation bereit, damit Sie über die Mobilteile aktualisieren können, wie in der Anleitung zu den Mobilteilen beschrieben.
Nachdem der Upgrade der Softw. für die Mobilteile abgeschlossen ist, müssen Sie einen Restart durch drücken der Taste **[Zurücksezen]** einleiten.

Rechner (PC oder Notebook) einrichten

Ihr OS SOHO arbeitet mit den Internetprotokollen TCP/IP und UDP/IP.
Rechner oder andere Knoten, die Sie mit dem lokalen Netzwerk verbinden möchten, müssen über eine Ethernetkarte verfügen(Anbindung über Kabel, bei den meisten Rechnern eingebaut), oder über einen WLAN-Adapter(Funkanbindung, in den meisten, neuen Notebooks vorhanden). Ist der Knoten nicht mit einem davon ausgestattet, hat er keinen Zugang zum Internet.



Laufen die Rechner, die Sie anbinden möchten, unter Windows® ME, 2000 oder XP, müssen Sie im Regelfall wenig tun. Diese Betriebssysteme unterstützen TCP/IP.

Ist es jedoch nicht möglich eine Verbindung zum lokalen Netz zu erhalten, stellen Sie sicher, dass die Netzwerkkarte oder der WLAN-Adapter für TCP/IP eingerichtet ist.



Schnelltest

Nachdem Sie den Rechner und die Basisstation angeschlossen haben und beide wie oben beschrieben arbeiten, können Sie das OS SOHO im Netzwerk einbinden, wenn es vom Rechner erkannt wird.
Verwenden des MS-DOS Eingabefensters und den Befehl PING.
Öffnen Sie das MS-DOS Fenster. Im Regelfall finden Sie es unter

1. Start → Programme → Zubehör → MS DOS Symbol. Klicken Sie auf das Symbol.

2. Schreiben Sie PING und einen Leerschritt. Geben Sie die IP-Adresse des OS SOHO ein, voreingestellt 192.168.111.1. Drücken Sie die Zeilenschalttaste(Enter).

3. Ähnlich der nebenstehenden Abbildung sollte eine vierzeilige Meldung erscheinen, die eine erfolgreiche Übertragung des PING anzeigt. In diesem Fall ist Ihr Rechner aktiv(on-line) im Netz der Basisstation.

Erhalten Sie jedoch die Mitteilung, dass der Host nicht gefunden wurde, liegt der Fehler meist in der TCP/IP Verbindung oder dem DHCP Server. Prüfen Sie die Anbindung.

Prüfen der Netzwerkanbindung

Um die Anbindung zu prüfen, verfahren Sie wie folgt(Beispiel: Windows ME):

1 Klicken Sie auf Ihrem Rechner auf Start-Systemsteuerung, und dort auf Netzwerk. In dem sich öffnenden Fenster klicken Sie auf den Netzwerkadapter, der für die Netzwerkverbindung zuständig ist.

2 Klicken Sie auf die Registerkarte Bindungen. Liegt dort TCP/IP bereits vor und ist mit einer Markierung versehen, müssen Sie nichts weiter tun. Der Adapter ist bereits verbunden. Ist TCP/IP nicht mit einem Markierungshäkchen versehen, setzen Sie das Häkchen. Wird TCP/IP nicht angezeigt, müssen Sie die Ethernetkarte mit TCP/IP verbinden. Klicken Sie in allen Fällen auf OK.



Besteht eine Verbindung zu NetBEUI, können Sie sie beibehalten. Sie können dieses Protokoll dazu verwenden, um ohne großen Konfigurationsaufwand solche Rechner im Netz einzubinden, die keinen Zugang zum Internet erhalten sollen. Alle anderen Rechner müssen NetBEUI zusätzlich zu TCP/IP ebenfalls unterstützen.

3 Das Fenster *Netzwerk* wird wieder angezeigt. War TCP/IP bereits markiert, oder haben Sie die Markierung gesetzt, **klicken** Sie auf **OK**. War TCP/IP nicht angebunden, **klicken** Sie die Schaltfläche **Hinzufügen**. Ein Fenster wird geöffnet. **Doppelklicken** Sie auf **Protokoll** und danach auf **Hinzufügen**.

4 Im Regelfall wird ein weiteres Fenster geöffnet. Im Fenster Hersteller **klicken** Sie auf **Microsoft**, im Feld Netzwerkprotokoll **klicken** Sie auf **TCP/IP**. **Klicken** Sie auf **OK**.

5 Das Fenster *Netzwerk* wird wieder angezeigt. Klicken Sie auf OK. Ein Hinweisfenster weist Sie darauf hin, dass mit dem Rechner ein Neustart durchgeführt werden muss. Klicken Sie zur Bestätigung auf OK. Ihr Rechner führt einen Neustart durch.

Die Netzwerkkarte ist nun an TCP/IP gebunden. Wenn Sie jetzt den PING-Test durchführen, sollte eine Anwort vom OS SOH erscheinen.



Eigenschaften von TCP/IP prüfen

Ihr OS SOHO enthält einen DHCP-Server, der automatisch das Einrichten der IP-Adressen im Netzwerk übernimmt(Grundeinstellung). Im Regelfall müssen Sie nichts tun, denn durch das Anbinden an TCP/IP wird das Funktionsfeld IP-Adresse automatisch aktiv und es wird als lokale Domäne Arbeitsgruppe übernommen. Schließen Sie jedoch die Basisstation an ein bestehendes Netzwerk mit Adressbereichen, Domänennamen oder Subnetzen an, die bereits vergeben wurden, und haben die weiter vorne gegebenen Anweisungen(Konfigurieren mit dem Webmanagement) die Installation nicht erfolgreich zum Laufen gebracht, sollten Sie die Eigenschaften von TCP/IP prüfen. Um die Netzwerkverbindung zu prüfen, verfahren Sie wie folgt(Beispiel: Windows ME):

1	Auf dem Rechner klicken Sie Start-Systemsteuerung. Klicken Sie auf Netzwerk. Im sich öffnenden Fenster doppelklicken Sie auf TCP/IP.

2	Das Entscheidungsfeld vor IP-Adresse automatisch beziehen sollte markiert sein. In den Feldern unter IP-Adresse festlegen, sollte nichts stehen. Klicken Sie auf OK. Ein Hinweisfenster weist Sie darauf hin, dass mit dem Rechner ein Neustart durchgeführt werden muss. Klicken Sie zur Bestätigung auf OK. Ihr Rechner führt einen Neustart durch.



Ist die die Basisstation jedoch aud Statisch gestellt, muss auch der Rechner, den Sie anbinden möchten, auf Statisch eingestellt sein und er muss eine IP-Adresse eingegeben worden sein. Das findet auf der gleichen Registerkarte statt. Sehen Sie in der weiter vorn gegebenen Beschreibung nach.

Rechner (PC oder Notebook) mit WLAN Adaptern

Um einen Rechner als WLAN-Knoten in Ihr Netzwerk aufzunehmen, muss der Adapter entsprechend den Daten der Basisstation eingerichtet werden.
Um erkannt zu werden, muss die SSID der Basisstation in den WLAN-Adapter des Rechners oder des Gerätes, das Sie anbinden möchten, eingegeben werden.
Ebenso übereinstimmend mit der Basisstation müssen sein: der Funkkanal(entweder *Automatisch suchen*, wie bei der Basisstation, oder fest) und die Verschlüsselung(Voreinstellung der Basisstation: Aus). Stimmt eine der Einstellungen nicht, wird der Rechner nicht erkannt.
Um die notwendigen Einstellungen vorzunehmen, siehe die Anleitung des WLAN-Adapters.
Das Beispiel zeigt das Statusfenster des WLAN-Adapters Sinus 154 stick USB, der zu diesem Zeitpunkt mit einem OS SOHO(SSID 111111) mit hoher Geschwindigkeit(54 Mb/Sek) ohne Verschlüsselung(Aus) verbunden ist.
Oben im Display der Basisstation sehen Sie, ob eine Netzwerkverbindung aktiv ist.

Anzeigen der Netzwerkverbindung im Display der Basisstation

Oben im Display der Basisstation sehen Sie, ob eine Netzwerkverbindung aktiv ist.

	Es besteht eine physikalische Verbindung zu einem aktiven DSL-Modem.
	Die Verbindung zu einem Weitverkehrsnetz liegt vor.

VMS (Sprachmail)



VMS Überblick

Die SOHO VMS

Das SOHO VMS ist ein eigenständiges Begrüßungs- und Sprachmailsystem, das speziell für OS SOHO entwickelt wurde. SOHO VMS ist mit zwei Ports ausgestattet und kann zwei Verbindungen simultan behandeln(eine Porterweiterung steht für dieses Gerät nicht zur Verfügung, es kann nur ein VoIP-Gespräch versorgt werden). Für SOHO VMS wird keine externe Leitung oder Stromversorgung benötigt, da es Bestandteil der OS SOHO Software ist. Stromversorgung und Telefonverbindungen werden direkt durch OS SOHO bereitgehalten.

Automatische Begrüßung (Zur Vfg. gestellte Antwort)

Die Automatische Begrüßung des SOHO VMS nimmt selbsttätig Anrufe entgegen, spielt dem Anrufer von Ihnen entworfene Ansagen vor, zusammen mit Hinweisen für weiters Wählen. Danach kann sich der Anrufer durch Zifferneingabe auf seinem Telefon direkt zu der richtigen Person oder Abteilung durchverbinden.
Die Automatische Begrüßung des SOHO VMS kann in Verbindung mit Ihrem Systembetreuer arbeiten, indem sie Anrufe mit vorbereiteter Ansage oder Ansagen entgegennimmt, und dem Anrufer die Möglichkeiten erläutert, wie er eine andere Nebenstelle wählen kann, zur Telefonbetreuung gelangt, auf vorbereitete und gespeicherte Informationen zugreift oder sich mit der Sprachmailbox verbindet.

Sprachmail

Ist eine der Nebenstellen nicht erreichbar, stellt die Sprachmail ihre Dienste zur Verfügung. Durch Eingeben einer Durchwahlziffer kann der Anrufer direkt an die Sprachmail vermittelt werden, oder zuvor zur der Nebenstelle. Auf Grund unterschiedlicher Umstände(bei besetzt, keine Antwort oder immer) kann der Anruf weitergeleitet werden. Das System begrüßt Anrufer mit der Stimme des Inhabers der Sprachmailbox. Der Anrufer kann daraufhin eine Nachricht hinterlassen. Der Inhaber der Sprachmailbox kann auf die Mailbox von jedem, tonwahlfähigen Telefon zugreifen und die Nachrichten abrufen.

Kapazität des Systems

Merkmal	Wert
Verfügbare Ports	2
Sprachmailboxen insgesamt	10(Individuelle VMS Modi)
Nachrichtendauer	120 Sekunden
Gesamtdauer Nachrichtenspeicher	3 Stunden

Über IP-Telefonie kann der Benutzer nicht auf seine Mailbox zugreifen. Er kann lediglich eine Nachricht hinterlassen.

VMS EIGENSCHAFTEN

SOHO VMS Eigenschaften

Die Software für den SOHO VMS wurde im Werk vorinstalliert. Sie müssen sie nur bei der jeweiligen Installation Ihren Bedürfnissen anpassen. Um die Automatische Begrüßung und die Sprachmail nutzen zu können, ist OS SOHO mit den notwendigen Merkmalen ausgestattet:

SOHO VMS Eigenschaften

- Automatische Begrüßung lenken
- Telefonzentrale
- Individuelle Grußnachricht
- Nachrichten abhören
- Fernabfrage der Nachrichten
- Nachricht aufnehmen
- Nachricht versenden
- Nachricht weiterleiten
- Nachricht löschen
- Nachricht speichern



Beschreibung der Eigenschaften

Sprachgeführtes Menü

Das Sprachgeführte Menü bietet dem Anrufer, durch die Eingabe von Ziffern, die Möglichkeit weitergeleitet zu werden.Der Anruf kann z.B. an eine andere Nebenstelle weitergereicht werden. Es wird nicht empfohlen für VoIP-Anrufe ein Rufziel über VMS einzurichten. Bei dieser Art eines Anrufs kann das System Tastenbetätigung bei dem Anrufer nicht erkennen.

Telefonzentrale

Durch Wählen der 0 kann der Anrufer jederzeit die Telefonzentrale erreichen. Das durch 0 gewählte Ziel kann durch folgendes Menü geändert werden:
[Menü] → [Nachrichten] → [VMS] → [Ziel für keine Aktion]
(Wurde das Ziel für keine Aktion auf Keine gesetzt, wird der Anruf unterbrochen.)

Individuelle Grußnachricht

Jede Mailbox hat ihre eigene Begrüßungsansage in mit der Stimme des Mailbox-Inhabers. Die können Sie so oft und so schnell ändern, wie Sie möchten. Erfolgt ein IP-Anruf mit einem der Codecs G.711a or G.711u, wird an stelle der persönlichen Ansage die Standardansage abgespielt.

Nachrichten abhören

Liegen in den Mailboxen Nachrichten vor, können Nachrichten für das Abspielen(alte oder neue Nachrichten) ausgewählt werden.

Fernabfrage der Nachrichten

Durch Drücken der # am fernen Telefon und eingeben der Mailboxnummer, kann jeder auf seine ihm zugeordnete Mailbox zugreifen und die alten oder neuen Nachrichten aufrufen.

Nachricht versenden

Von jeder der Mailboxen können Nachrichten an jede andere Mailbox im System versandt werden. Dadurch können Mitarbeiter, die nicht am Platz sind, sehr leicht eine Nachricht an andere, interne Benutzer senden.

Nachricht aufzeichnen

Ist eine Nebenstelle nicht erreichbar, stellt die Sprachmail ihre Dienste zur Verfügung. Wird die Nebenstelle angewählt, kann direkt zur Sprachmail umgeleitet werden, oder zunächst auf die Nebenstelle. Auf Grund unterschiedlicher Bedingungen(bei besetzt, keine Antwort, immer) kann der Anruf weitergeleitet werden.
Mit einer Begrüßung mit der Stimme des Mailbox-Inhabers nimmt das System das Gespräch entgegen. Daraufhin kann der Anrufer eine Nachricht hinterlassen. Der Inhaber der Mailbox kann auch aus der Ferne auf seine Mailbox zugreifen und Nachrichten entgegennehmen.

Nachricht weiterleiten

Nachrichten, die in einer Sprachmailbox empfangen wurden, können an andere Mailboxen weitergeleitet werden. Falls gewünscht, kann der Benutzer eine Einleitungsansage aufnehmen. Weitergeleitete Nachrichten können, mit zusätzlichen Ansagen versehen, auf gleiche Weise erneut weitergeleitet werden.

Nachricht löschen

Nach dem Abhören einer Nachricht können Sie sie löschen.

Nachricht speichern

Jeder Benutzer kann jede Nachricht speichern. Eine gespeicherte Nachricht bleibt so lange erhalten, bis sie von Hand gelöscht wird.



VMS (Sprachmail) einrichten

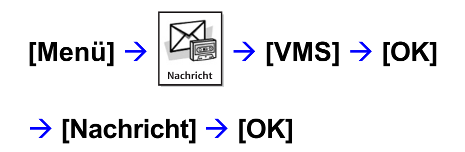
VMS Menü

Drücken Sie im Ruhemodus des OS SOHO die **[Menü]** Taste, um im Display das folgende, die VMS unterstützende Hauptmenü anzuzeigen. Um ins VMS Menü zu gelangen, wählen Sie das **[Nachrichten]** Menü und darin das **[VMS]** Menü. Das **[Nachrichten]** Menü beinhaltet zwei Untermenüs: SMS und VMS.

VMS Nachricht (Anzeige und Zugriff auf neue VMS Nachricht)

Wird eine neue VMS Nachricht empfangen, wird das **[Nachrichten]** Symbol angezeigt und die **[Dienste]** LED geht an. Drücken Sie das VMS Nachrichtenmenü, wird auf VMS zugegriffen und Sie hören die neue Nachricht.





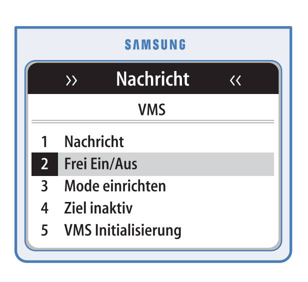
→ **[Nachricht]** → **[OK]**



Anzeige der Nachrichten
Die Anzahl neuer Nachrichten wird angezeigt, wenn die 'Dienste' LED leuchtet und die 'Dienste' Taste gedrückt wird.

Frei Ein/Aus

Damit können Sie den Frei-Status der Sprachmail ändern. Ist Frei auf EIN, werden alle Anrufe auf eine Nebenstelle direkt zur Sprachmail(VMS) weitergeleitet. Frei EIN hat Vorrang vor der Einstellung Alle Anrufe weiterleiten. Ist der VMS-Modus auf Einzeln eingestellt, wird der Frei-Modus für alle Nebenstellen auf eine Nebenstelle angewandt.



[Menü] → [Nachricht] → [VMS] → [OK]

→ [Frei Ein/Aus] → [OK]



Anzeige für Frei Ein/Aus

- Ist Frei auf EIN gestellt, wird 'FREI' im Ruhemodus der Basisstation unten im Display angezeigt.
- Im Fall von VoIP wird 'FREI' oben links im Display angezeigt. Ist der Frei-Modus EIN und Ruhe vor dem Telefon aktiv, erscheint nur FREI im Display.

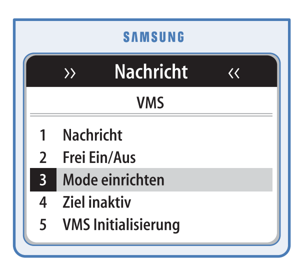


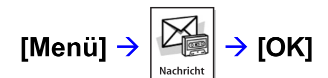
Für den a/b-Anschluss kann Frei Ein/Aus wie folgt eingestellt werden:
[Menü] → [Einstellung] → [a/b Port Einstellungen] → [Frei Ein/Aus]



VMS Mode einstellen (Individuell/Einzel)

VMS verfügt über zwei Betriebsmodi(Individuell/Einzel).



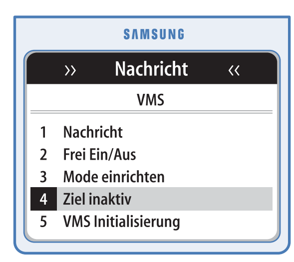


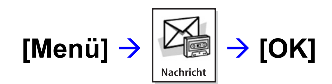
→ **[Mode einrichten]** → **[OK]**

- 'Individuell' bedeutet, dass sowohl die Basisstation als auch die Nebenstelle eine eigene Sprachmailbox besitzen.
- 'Einzel' bedeutet, dass Basisstation und Nebenstelle sich eine Sprachmailbox teilen. Die Mailboxnummer **[00]** wird bei VMS Einzel verwendet.

Ziel für keine Aktion

Das Menü, das Ziel für keine Aktion zugeordnet ist, wird aufgerufen, wenn der Anrufer keine Taste betätigt, oder an Stelle einer Nebenstellennummer eine 0 eingibt.





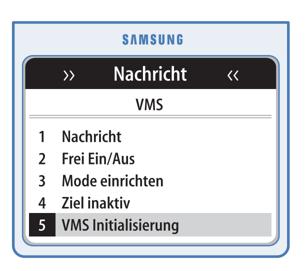
→ **[Ziel inaktiv]** → **[OK]**

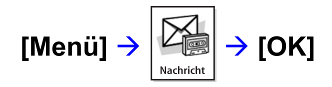
- Wurde Ziel für keine Aktion auf Keine gesetzt, wird der Anruf unterbrochen, wenn der Anrufer keine Ziffer oder die '0' eingibt.

VMS initialisieren

Diese Funktion gestattet das Initialisieren der VMS Module.

- Begrüßungsansage: Die Ansage der Automatischen Begrüßung wird auf Standard gestellt.
- VMS DB: Die Einstellungen von VMS und die Begrüßungsansagen der Mailbox werden auf Standard gestellt. Aufgezeichnete Nachrichten werden gelöscht.
- Begrüßungsansage & VMS DB: Die Einstellungen von VMS, die Automatische Begrüßung und die Mailboxansagen werden auf Standard gestellt. Alle aufgezeichneten Nachrichten werden gelöscht.



[Menü] → 

→ [OK]

→ [VMS Initialisierung] → [OK]

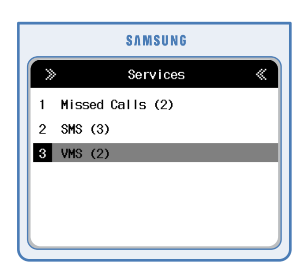
- Um auf dieses Menü zuzugreifen, ist das Passwort für die Basisstation einzugeben.

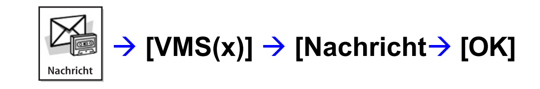
Anzeigen neuer VMS-Nachrichten

Wird eine neue VMS Nachricht empfangen, erscheint das **[Nachrichten]** Symbol und die **[Dienste]** LED leuchtet. Drücken Sie die **[Dienste]** Taste oder gehen Sie in das VMS Nachrichtenmenü, wird auf VMS zugegriffen und Sie hören die neue Nachricht.

Drücken der [Dienste] Taste

Eine neue VMS-Nachricht liegt vor





- x: Anzahl neuer VMS-Nachrichten

VMS(Sprachmail)

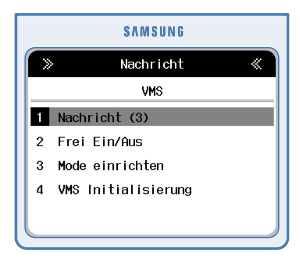


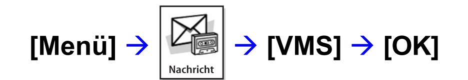
Es liegt keine neue VMS-Nachricht vor



- Liegt keine neue Nachricht vor, wird Frei Ein/Aus angezeigt.

Drücken der [Nachrichten] Taste





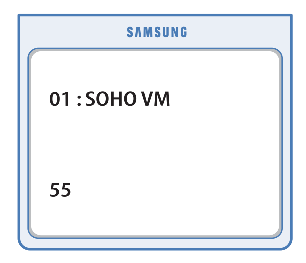
→ [Nachrichten(x)] → [OK]

- x: Anzahl neuer VMS-Nachrichten

VMS Anrufeinstellung

Direkter Internzugriff auf Sprachmailfunktionen

Wird auf VMS von Ihrem Arbeitsplatz aus zugegriffen, zeigt das Display den Status von VMS und die verfügbaren Kontext-Tasten. Wie folgt kann auf VMS zugegriffen werden:



Drücken [Menü] → Nachricht → [2. VMS]

→ [OK] → [Nachrichten(xx)] → [OK]

- Wählen Sie die Nummer der VMS Gruppe (Standard 55).

VMS-Gruppe ist auf Klingeln bei Amtsverbindung als Ziel eingestellt

Wurde VMS auf Klingeln bei externem Anruf eingestellt(letzte Nebenstellengruppe), fungiert VMS al Automatische Begrüßung. Der Anrufer gibt dann die Nebenstellen-nummer ein, der Ruf wird an die Nebenstelle weitergeleitet.

[MSN ISDN Amtsverbindung] (Mehrgeräteanschluss)

[Menü] → [Einstellungen] → [Systemeinstellungen] → [ISDN Einstellung] → [MSN/Durchwahlen] → [MSN] → MSN eingeben.

[Durchwahl ISDN Amtsverbindung] (Anlagenanschluss)

[Menü] → [Einstellungen] → [Systemeinstellungen] → [ISDN Einstellung] → [MSN/Durchwahlen] → [Durchwahlen] → Durchwahl Basisnr.

[VoIP Verbindung]

[Menü] → [Einstellungen] → [VoIP Einstellung] → [Rufziel] → Tag/Nacht Ziel.

Frei-Modus eingestellt

Ist der Frei-Modus für gerufene Nebenstellen auf EIN, wird der Anruf direkt an die Nebenstelle geleitet. Entsprechend dem Status der gerufenen Nebenstelle spielt VMS die Ansage und der Anrufer kann eine Nachricht für diese Nebenstelle hinterlassen. Die Frei-Einstellung hat Vorrang vor Einstellungen der internen Weiterleitung. Im Fall des VMS-Modus Einzel, wird ein interner Anruf nicht zur VMS geleitet, selbst wenn der Frei-Modus auf auf EIN gestellt ist.



VMS als Ziel für Weiterleiten eingestellt

Ist die VMS-Gruppe als Ziel für internes Weiterleiten für gerufene Nebenstellen eingestellt, wird der Anruf entsprechend den eingerichteten Bedingungen automatisch zur VMS geleitet. Nimmt VMS den Anruf entgegen, wird entsprechend dem Status der Nebenstelle die Ansage abgespielt. Der Anrufer kann eine Nachricht für diese Nebenstelle hinterlassen.

Faxton Erkennung und Übergabe an den a/b-Anschluss

Ist der externe Anruf mit VMS verbunden, und wird ein Faxton erkannt, wird der externe Anruf automatisch an den a/b-Anschluss geleitet. Dafür muss jedoch die Dienstart des a/b auf **[FAX]** eingestellt sein.

Benutzerdienste

Mailboxzugriff

Interne Anrufe [Vom Arbeitsplatz aus einloggen]

- Wählen Sie die VMS Zugangsnummer, Standard 55(letzte Nebenstellengruppe).
- Wenn angezeigt, geben Sie Ihr persönliches Passwort ein(Standard 0000).

Externe Anrufe [Benutzer ruft vom Handy oder außerhalb des Büros an]

- Wählen Sie die Rufnummer, bei welcher VMS das Gespräch entgegennimmt. Die Begrüßungsansage erklingt.
- Während der Ansage drücken Sie am fernen Telefon **[#]** und wählen Sie Ihre Nebenstellen- oder Mailboxnummer.
- Wenn dazu aufgefordert, geben Sie Ihr persönliches Passwort ein(Standard 0000).

Von einer anderen als der eigenen Nebenstelle

- Wählen Sie die Nummer für den VMS-Zugang. Sie werden zur Eingabe des Passwortes aufgefordert.
- Drücken Sie **[*]**. Das Hauptmenü der Automatischen Begrüßung wird aufgerufen.
- Drücken Sie **[#]** und wählen Sie eine Benutzernummer. Sie werden zur Eingabe des Passwortes aufgefordert.

Ab hier ist das Vorgehen für externe und interne Anrufe gleich. Sie hören den Hinweis auf die in Ihrer Mailbox befindlichen Nachrichten. Danach hören Sie das Dienstemenü mit folgenden Menüpunkten:
[1]: Nachricht abhören
[2]: Nachricht aufnehmen und versenden
[3]: Gespeicherte Nachricht erneut aufrufen
[5]: Persönliche Begrüßung
[#]: Persönliche Dienste

Beginnen

Um die neuen Dienste Ihres VMS zu verwenden, folgen Sie einfach den gesprochenen Anweisungen. Als Erstanwender betrachten Sie dieses Kapitel als Lernhilfe.
Beginnen Sie mit folgenden Schritten:
- Sie wissen bereits, wie Sie das Menü für die Benutzerdienste aufrufen.
- Vom Benutzermenü aus können Sie:
- Eine Begrüßungsansage aufnehmen. Geben Sie **[5]** ein.
- Ihren Zugangscode(Passwort) ändern. Geben Sie **[#][1]** ein.
- Ihren Namen aufnehmen. Geben Sie **[#][2]** ein.

Nachdem Sie die obigen Schritte durchgeführt haben, sind Ihre Benutzerdienste eingerichtet und können verwendet werden.

Nachrichten abhören

Liegen neue Nachrichten in Ihrer Mailbox, rufen Sie SOHO VMS an. Wenn aufgefordert, geben Sie Ihr Passwort ein. Sie erreichen das Menü der Beutzerdienste. Wählen Sie **[1],** um neue Nachrichten abzuhören, oder **[3]** für gespeicherte Nachrichten. Im Regelfall ist 'Neue Nachrichten automatisch abspielen' aktiv. Liegen neue Nachrichten vor, spielt SOHO VMS sie automatisch ab.

Benutzer Dienstemenü

Die Liste zeigt die im Benutzer Hauptmenü vorliegenden Möglichkeiten.

[1]: ABHÖREN NEUER NACHRICHTEN

[2]: AUFNEHMEN UND SENDEN EINER NACHRICHT

[3]: ABHÖREN ALTER NACHRICHTEN

[5]: PERSÖNLICHE BEGRÜSSUNG

[0]: MENÜPUNKTE ABSPIELEN

[*]: WECHSELN ZU AUTO BEGRÜSSUNG

[#]: PERSÖNLICHE DIENSTE



Abhören neuer oder alter Nachrichten ([1] oder [3])

[1]: Abspielen/wiederholen einer Nachricht.

[11]: Vorherige Nachricht abspielen.

[2]: Gerade gehörte Nachricht speichern, nächste Nachricht abhören.

[3]: Gerade gehörte Nachricht löschen, nächste Nachricht abhören.

[6]: Nachricht weiterleiten und ein Kopie aufbewahren.

Sie können den Benutzer auswählen, indem Sie seine Mailboxnummer(n) wählen. Sie können auch Kommentare hinzufügen und als Notiz für sich selbst hinterlassen(##).

Der Dienst Senden und Kopieren(Punkt 6) gestattet Ihnen auf einfache Weise Kopien einer Nachricht an mehrere Empfänger zu senden. Für jeden Empfanger können Sie eine unterschiedliche Einleitung hinzufügen.

[#]: Weiter zur nächsten Nachricht. Die aktuelle Nachricht wird weder gespeichert noch gelöscht.

[0]: Möglichkeiten abspielen.

Durch Drücken dieser Taste werden alle Menüoptionen zu diesem Punkt abgespielt.

[00]: Spielt Absenderinformationen zur gerade abgehörten Nachricht vor, wie Datum und Uhrzeit.

Absenderinformationen stehen nicht für externe Anrufe zur Verfügung.

[*]: Abbrechen und zurück zum vorherigen Menü.

Nachrichten aufnehmen und senden ([2])

Sie können eine Nachricht zu einem anderen Benutzer senden. Das Vorgehen ist einfach:

a) Geben Sie die Mailboxnummer des Empfängers ein.

b) Nach dem Signalton sprechen Sie die Nachricht. Nach der Aufnahme hören Sie das Senden-Menü mit folgenden Funktionen:

[1]: Wiederholen

[2]: Aufnahme fortsetzen

[3]: Löschen und erneut aufnehmen

[#]: Aufnahme speichern und senden

Persönliche Begrüßung ([5])

In OS SOHO Systemen steht nur eine Mailbox Begrüßung zur Verfügung.
Liegt die Aufnahme einer Mailboxbegrüßung vor, wird sie abgespielt. Liegt keine vor, wird sofort der Aufnahmemodus gestartet. Eine aufgenommene Begrüßung wird immer dann abgespielt, wenn ein Anrufer zu Ihrer Mailbox gelangt.

Persönliche Dienste ([#])

Mit diesem Menü können Sie Änderungen an den grundsätzlichen Einstellungen vornehmen, die im Regelfall selten geändert werden. Verwenden Sie das Menü, wenn Sie erstmals Ihre Benutzereinstellungen vornehmen.
Wahrscheinlich werden Sie sie danach nicht mehr ändern müssen.

1 **Passwort einrichten**
Im Benutzermenü drücken Sie **[#][1]**.
Das aktuelle Passwort wird vorgespielt. Sie können es ändern.

2 **Ihren Namen aufsprechen**
Sprechen Sie Ihren Namen auf. Der aufgenommene Name wird in verschiedenen Situationen abgespielt. Für das einwandfreie Arbeiten des SOHO VMS Systems ist es wichtig, dass Sie den Namen aufnehmen.
Im Benutzermenü drücken Sie **[#][2]**.
Der aktuelle Name wird vorgespielt. Sie können ihn ändern.



Dienste zur Systemverwaltung

Durch Anrufen des SOHO VMS über ein Telefon mit Tonwahl erhalten Sie Zugang zur Systemverwaltung. Die Funktionen gestatten dem Systemadministrator

- Bearbeiten von Systemanzeigen/-hinweisen
- Verwaltung der Benutzer(Benutzer einrichten, löschen, bearbeiten)
- Modus von Hand einstellen(Tag, Nacht, etc.)

Systemverwaltung über Tonwahl (DTMF) aufrufen

So rufen Sie die DTMF Systemverwaltung auf:

1	Rufen Sie das SOHO VMS an. Im Hauptmenü drücken Sie **[#]** gefolgt von drei Nullen. Werden Sie durch eine Ansage aufgefordert das Passwort einzugeben, haben Sie eine Mailbox erreicht. Drücken Sie in diesem Fall zunächst **[*]**, um in das Hauptmenü zu gelangen.

2	Geben Sie nach Aufforderung das Systempasswort ein(entspricht dem Passwort der Basisstation, Standard 0000). Ihnen steht die Verwaltung des Systems zur Verfügung.

Systemhinweise ändern

Sie können Anwenderhinweise erstellen oder bearbeiten.

- Rufen Sie SOHO VMS an. Rufen Sie das System Verwaltungsmenü auf.
- Drücken Sie **[1]**, um die Systemhinweise zu ändern.
- Folgen Sie den gesprochenen Anweisungen, um die Hinweise zu ändern.

Ganz zum Schluss müssen Sie gegebenenfalls das Folgende erstellen:

- Begrüßung Tag = Hinweis 1001
- Begrüßung Nacht = Hinweis 1002
- Begrüßung Feiertag = Hinweis 1003
- Notfallbegrüßung = Hinweis 1004

Nur Hinweise mit einer Nummer größer als 1000 können mit Hilfe der DTMF Systemverwaltung aufgenommen werden.

Benutzerverwaltung

Sie können Benutzer für das System erstellen, löschen oder bearbeiten.
- Rufen Sie SOHO VMS an. Rufen Sie das System Verwaltungsmenü auf.
- Drücken Sie **[2]** für Benutzerinformationen.
- Folgen Sie den gesprochenen Anweisungen, um Benutzer zu erstellen oder zu löschen.

Manuelle Moduswahl

Sie können den Betriebsmodus des SOHO VMS ändern. Sie können einen bestimmten Modus auswählen, sofern er als Gesamtmodus festgelegt ist, oder automatischen Zeitplan. Änderungen auf einen bestimmten Modus bleiben so lange erhalten, bis Sie die Änderung von Hand zurück auf automatischen Zeitplan setzen. Sie können einen Modus für jeden Anschluss(Port) des Systems einstellen.
Rufen Sie SOHO VMS an. Rufen Sie das System Verwaltungsmenü auf.
→ Drücken Sie **[3]**, um den Modus von Hand einzustellen.
→ Folgen Sie den gesprochenen Anweisungen, um die Portnummer zu ändern (00 bedeutet alle VMS-Ports).
→ Folgen Sie den gesprochenen Anweisungen, um den Betriebsmodus entsprechend der Liste unten zu ändern:

[1]: Tag-Modus
[2]: Nacht-Modus
[3]: Feiertag-Modus
[4]: Notfall-Modus(Schlechtwetter)
[0]: Automatischer Zeitplan-folgt automatisch der System-Zeittabelle

Anhang A

VMS Menüstruktur

Frei/Weiterleiten
Direkter externer Anruf
Direkter internet Anruf
[*]

Mailbox Begrüßung und Ansage
Automatische Begrüßung

[Keine Aktivität] oder [0]

Leiten Sie den Anruf auf Ziel für keine Aktion

[# + 000]
[# + xx]

Prüft Administrator Passwort
Prüft Teilnehmer Passwort

[XX]
[Standard: 0000]
[Standard: 0000]

Weiterleiten an Nebenstelle xx
Administrator Servicemenü
Neue & gespeicherte Nachrichten

Benutzer Servicemenü



VoIP Nutzer können ihre Mailbox von ausserhalb nicht aufrufen, sie können nur ihre Nachricht auf dem Gerät hinterlassen. Sie können aber auch für diesen Fall eine konventionelle Festnetz-/Mobilfunkverbindung nutzen.



Benutzer Dienstemenü

1. Neue Nachrichten abhören

- 1 Nachricht abspielen
- 11 Vorherige Nachricht abspielen
- 2 Nachricht speichern
- 3 Nachricht löschen
- 6 Nachricht kopieren und weiterleiten
- # Zur nächsten Nachricht springen
- 0 Menüoptionen abspielen
- 00 Nachrichteninformation abspielen
- * Beenden, Zurück zum Benutzer Dienstemenü

2. Nachrichten aufnehmen und versenden

- ## Erinnerung eingeben
- xx Empfängernummer eingeben

Aufnehmen...

- 1 Aufnahme erneut anhören
- 2 Stopp. An Aufnahme anhängen
- 3 Aufnahme löschen und neu aufnehmen
- # Nachricht SENDEN, dann Aufnehmen beenden
- 0 Menüoptionen abspielen
- * Beenden, Zurück zum Benutzer Dienstemenü



3. Gespeicherte Nachrichten abrufen

- 1 Nachricht abspielen
- 11 Vorherige Nachricht abspielen
- 2 Nachricht speichern
- 3 Nachricht löschen
- 6 Nachricht kopieren und weiterleiten
- # Zur nächsten Nachricht springen
- 0 Menüoptionen abspielen
- 00 Nachrichteninformation abspielen
- * Beenden, Zurück zum Benutzer Dienstemenü

5. Persönliche Begrüßung

Begrüßung abspielen oder aufnehmen ...

- 1 Aufnahme erneut anhören
- 2 Stopp. An Aufnahme anhängen
- 3 Aufnahme löschen und neu aufnehmen
- # Nachricht SENDEN, dann Aufnehmen beenden
- 0 Menüoptionen abspielen
- * Beenden, Zurück zum Benutzer Dienstemenü

#. Persönliche Dienste

- 1 Passwort ändern
- 2 Namen aufnehmen
- * Beenden, Zurück zum Benutzer Dienstemenü

0. Menüoptionen abspielen

***. Benutzermenümenü verlassen**

Administrator Dienstemenü

- **1** System Hinweise ändern(Begrüßung am Tag: 1001, Begrüßung in der Nacht: 1002, Begrüßung am Feiertag: 1003, Begrüßung bei einem Notfall: 1004)
- **2** Benutzerverwaltung
- **3** Manuelle Modusauswahl(1: Tag Mode, 2: Nacht Mode, 3: Feiertag Mode, 4: Notfall Mode, 0: Automatischer Zeitplan)

Unterschiede zwischen SOHO VMS und SOHO ohne VMS

Das SMS Menü wurde in das Nachrichtenmenü integriert.

Das Menü Automatische Begrüßung wurde geändert in Menü Begrüßung.

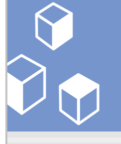
Die ursprüngliche automatische Rufannahme wurde ersetzt durch den VMS Dienst Automatische Begrüßung.

Die Gruppe Letzte Nebenstelle wird als VMS Gruppe benutzt.

Deshalb kann die Einstellung für die letzte Gruppe nicht geändert werden.

Die interne Nummer für ALLE Stationen wurde hinzugefügt. (Standard: 50)

ANHANG



Technische Daten

Die Technischen Daten der Basisstation OS SOHO sind wie folgt:

Eigenschaft	Beschreibung
Modellname	SIT200EM/SIT200EI
Temperatur(˚C)	0-45˚C Lagertemperatur: -25~70˚C
Luftfeuchtigkeit(%)	0-90%
Freisprecheinrichtung	○
Internet	○
WLAN	○
RF	2.4 G-2.483 GHz
Protokoll	IEEE 802.11 b/g
LCD	LCD Grafik: 320 × 240 Pixel Displaygröße: 89.9 × 61.7 mm
Anzahl der registrierten WLAN-Telefone	8
Anzahl der registrierten drahtlosen Geräte(Empfehlung)	6

Die Funkspezifikation ist wie folgt:

Eigenschaft	Aufgeschlüsselt	Beschreibung
Allgemeine Spezifikation	Schnittstelle	MiniPCI Type IIIB
	Form Faktor	MiniPCI Type IIIB
	Internationaler Standard	IEEE802.11b/g
	Betriebsspannung	3.3 V +/- 5%
Übertragung	Ausgangsleistung(11 g)	Unter 19 dBm
	Ausgangsleistung(11 b)	Unter 19 dBm
	Stromverbrauch(11 g)	Unter 550 mA
	Stromverbrauch(11 b)	Unter 550 mA
Empfang	Maximale Eingangsleistung(1 g)	Mindestens -82 dBm
	Maximale Eingangsleistung(11 b)	Mindestens -87 dBm
	Stromverbrauch(11 g)	Durchschnittlich 450 mA
	Stromverbrauch(11 b)	Durchschnittlich 450 mA

